

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



Der ehemalige Feuerwachturm „am Tabor“, ursprünglich zur Stadtbefestigung gehörend, wurde 1957 für den Restaurantbetrieb adaptiert und nun von der Stadt an die renommierte Gastwirtsfamilie Mayr verkauft, die das Haus wieder zu einem Treffpunkt für alle Steyrer und die Gäste der Stadt machen will.

2

31. Jahrgang



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 15. Februar 1988



**„Wie läuft's mit unseren
Anschaffungen?“**

„Wir haben jederzeit Kredit!“

Wenn Sie einmal mehr Geld brauchen, als Sie im Moment gerade haben, dann läuft's so: Sie gehen einfach in Ihre Sparkasse und holen sich das notwendige Geld ab. Problemlos und zu günstigen Bedingungen! Bei der Sparkasse haben Sie jederzeit Kredit!

Sparkasse Steyr



Wenn's um Geld geht . . .

Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor ☎ 61 4 22
Steyr-Resthof
Garsten ☎ 61 0 39

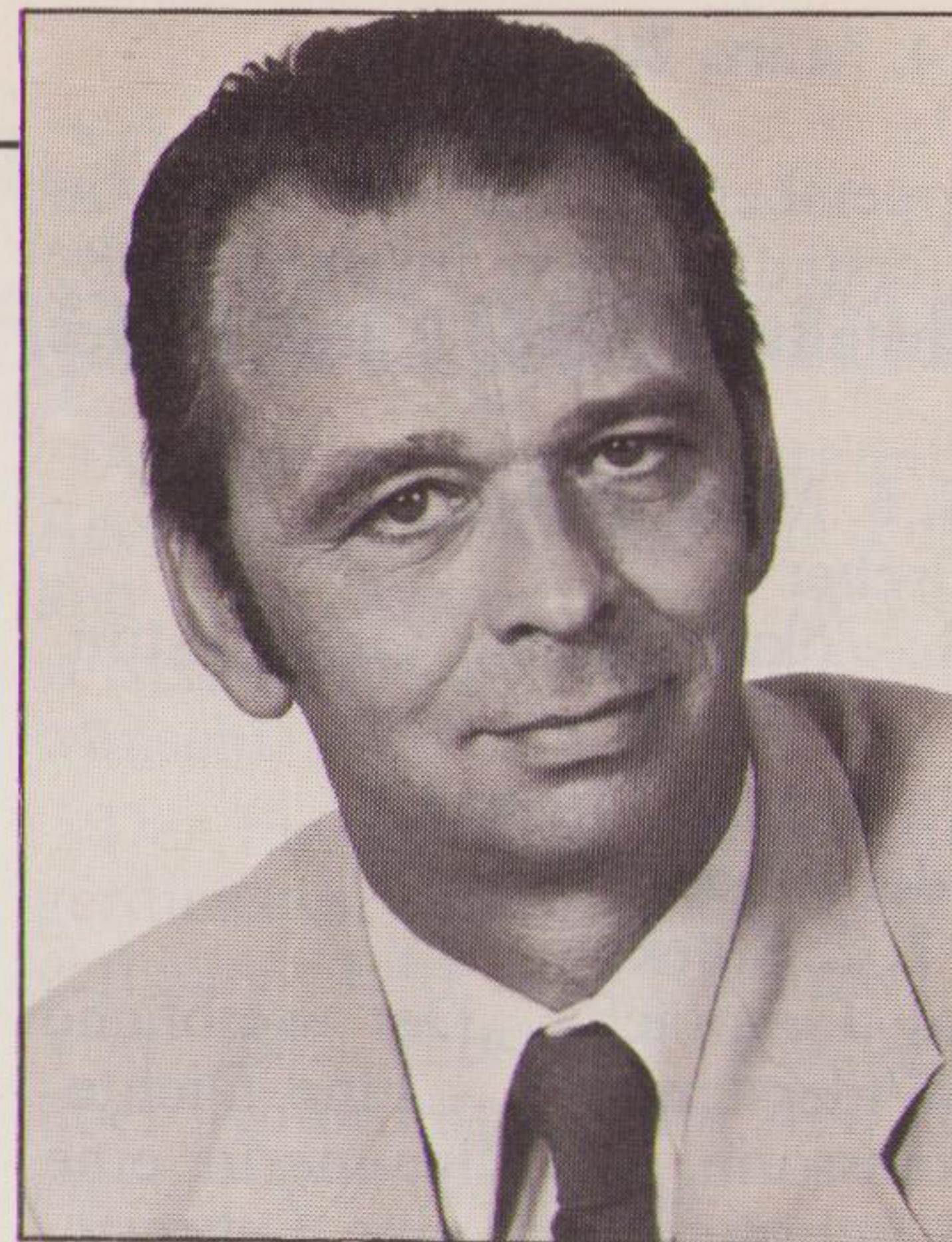
☎ 23 4 94

Sierning
Sierninghofen/
Neuzeug

☎ 22 18
☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



wir wollen im März der Ereignisse des Jahres 1938 gedenken – des Anschlusses Österreichs an Hitler-Deutschland und der damit verbundenen Folgen. In dieser Ausgabe des Amtsblattes finden Sie die aus diesem Anlaß geplanten Veranstaltungen. Im März ist eine Sonderausgabe des Amtsblattes vorgesehen, in der Historiker und Zeitzeugen das Geschehen darstellen. Ich danke allen, die sich für Publikationen und die Organisation der Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben, sehr herzlich, denn es bedarf immer wieder der Erinnerung jener Irrtümer, die in schreckliche Unmenschlichkeit geführt haben. Wir sind im Gedenken an 1938 aufgerufen, alle neofaschistischen und antidemokratischen Tendenzen zu bekämpfen – jeder auf seinem Platz und in seinem Wirkungsbereich.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. Jänner den Verkauf des bisher stadteigenen Tabor-Restaurants an die St. Ulricher Gastwirtsfamilie Mayr beschlossen. Ich hoffe, daß dieses Haus wieder seine frühere gastronomische Bedeutung erlangt und zu einem Treffpunkt der Steyrer und seiner Gäste wird. Mit dem neuen Besitzer sind Vereinbarungen getroffen, daß das Erscheinungsbild des denkmalgeschützten und an dominanter Stelle stehenden Hauses nicht verändert wird.

In den nächsten Tagen beginnen die Bauarbeiten für den zweihundert Meter langen Kanalstrang zwischen dem sogenannten Hack-Spitz und dem Ortskai. Mit diesem Teilstück, das bis Ende Oktober fertiggestellt sein wird, schließt sich die Neubaustrasse, so daß künftig alle Abwässer aus dem westlichen Bereich der

Stadt Steyr sowie aus den Gemeinden Sierning und Aschach zur Zentralen Kläranlage geführt werden können. Damit ist auch das Kanalbauprogramm des Reinhaltungsverbandes im Stadtgebiet Steyr bis auf die Nebensammler Bergerweg, Unterhimmel, Bahnhofstraße und Kammermayrstraße abgeschlossen. Für umweltfreundliche Abwasserentsorgung hat der Verband innerhalb weniger Jahre die gigantische Summe von 540 Millionen Schilling investiert. Ein eindrucksvolles Beispiel unserer Anstrengungen für eine saubere Umwelt.

Die Ausführung dieses Kanalneubaues vor dem Bürgerspital repräsentiert aber auch einen anderen Aspekt: damit der gewachsene Fels, auf dem sich das Ensemble erhebt, unversehrt bleibt und sich Fassaden und Türme weiterhin ungestört im Steyrfluß spiegeln können, wurden Millionen Mehrkosten für die tiefe Versenkung des Kanalstranges in das Flußbett in Kauf genommen. Ich freue mich über die gewachsene Bereitschaft zum Engagement für die Erhaltung der Schönheit unserer Stadtgestalt.

Die Änderung des Wehrgrabenprojektes mit der Verlegung des Kanals außerhalb des Gerinnes hat für die Strecke vom Anna-Wehr bis zum Ortskai Mehrkosten von 20 Millionen Schilling bewirkt.

Herzlich gratulieren möchte ich den Mitarbeitern des BMW-Motorenwerkes in Steyr zu ihrem hervorragenden Qualitätsstandard. Das Lob des für die Technik zuständigen BMW-Vorstandsmitgliedes Doktor Wolfgang Reitzle für das Team in Steyr, daß hier unter allen Werken

des BMW-Konzerns die höchste Qualitätsstufe erreicht wird, freut uns alle. Für mich auch ein schöner Beweis für die Richtigkeit unseres Argumentes, das wir bei allen Gesprächen im Zusammenhang mit Betriebsansiedlungen immer wieder anführen: „Kommt nach Steyr, hier haben wir erstklassige Fachleute.“

Herzliche Grüße
Ihr

Heinrich Jochims

**FREITAG, 4. März, 20 Uhr,
Club AKKU:**

Walter Wippersberg: „Der Anschluß in einer Arbeiterstadt – Steyr im Jahr 1938“ (gem. Veranstaltung AKKU und Junges Steyr)

**SAMSTAG, 5. März, 19 Uhr,
Stadtpfarrkirche:**

„1938–1988 – ökumenische Gedenkstunde.“

**DIENSTAG, 8. März, 19.30 Uhr,
Treffpunkt der Frau,
Grünmarkt 1, 2. Stock:**

Lesung und Gespräch: „Der weibliche Name des Widerstandes.“ – Eine Dichterin, eine Professorin, eine Zigeunerin, eine Nonne, ein Lehrling, eine Lehrerin, eine Arbeiterin – sieben Frauen aus Wien gehörten zu denen, die sich gegen den Terror und die Unterdrückung durch das Naziregime zur Wehr setzten. Aus Bil-

Vortragsreihe der Volkshochschule Steyr: „1938 und die Folgen“

**MITTWOCH, 23. März, 19.30 Uhr,
VHS-Haus**

„Vergangenheitsbewältigung aus internationaler Sicht“ – Univ.-Ass. Dr. Andreas Meislinger, Universität Innsbruck.

**MITTWOCH, 6. April, 19.30 Uhr,
VHS-Haus**

„Der Anschluß Österreichs aus völkerrechtlicher Sicht“ – Univ.-Prof. Dr. Manfred Rotter, Universität Linz.

**MITTWOCH, 13. April, 19.30 Uhr,
VHS-Haus**

„Kunst im Nationalsozialismus“ – Prof. Lore Heuermann, Wien.

**DONNERSTAG, 28. April, 19.30 Uhr,
VHS-Haus**

„Der Anschluß 1938 als Problem der österreichischen Gegenwart“ – Univ.-Ass. Dr. Peter Malina, Universität Wien.

Veranstaltungen in Steyr zum Gedenkjahr 1938

dern, Szenen, Assoziationen und Erinnerungen entsteht ihr Leben neu. Der Lesende wird hineingerissen in den Sog dieser Schicksale, denen Marie-Therese Kerschbaumer mit ihrer poetischen Dokumentation ein Denkmal setzt. – Es liest Johanna Eisner, Steyr.

FREITAG, 11. März, 19.30 Uhr,

Sportheim Münichholz (Mehrzweckhalle): „50 Jahre Annexion Österreichs – Nie wieder Faschismus!“ – Es spricht Franz Draber, Obmann des KZ-Verbandes (als österreichischer Widerstandskämpfer 1944 zum Tode verurteilt). (Gem. Veranstaltung Kommunistische Partei Österreichs/Verband „Österreichischer Widerstandskämpfer und Opfer des Faschismus, KZ-Verband“.)

**FREITAG, 11. März, 20 Uhr,
Club AKKU:**

Jura Soyfer: „Der Lechner Edi schaut ins Paradies“, präsentiert von Schülerinnen der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (gem. Veranstaltung Junges Steyr/AKKU).

**FREITAG, 18. März, 20 Uhr,
Stadttheater:**

Gedenkstunde der Stadt Steyr.

DIENSTAG, 22. März, 20 Uhr,

Dominikanerhaus:

„Bauern gegen Hitler“ – Film und Referat von Dr. Andreas Meislinger, Innsbruck, anschließend Gespräch mit dem Filmautor. Veranstalter: Dominikanerhaus und „Aktion Bergbauernvereinigung“ in Zusammenarbeit mit der „Grünen Bildungswerkstatt OÖ.“

**MONTAG, 28. März – FREITAG,
15. April,**

Dominikanersaal:

Ausstellung „1938–1988 – Auch Dinge haben ihre Tränen“. – Bilder von Herbert Friedl den Opfern im KZ Mauthausen zum Gedächtnis.

**DONNERSTAG, 7. April, 19.30 Uhr,
Treffpunkt der Frau, Dominikanerhaus,
Grünmarkt 1, 2. Stock:**

Film: „Küchengespräche mit Rebellinnen“ (1984) mit anschließender Diskussion. – In der vertrauten Umgebung ihres Heimes berichten Frauen verschiedener sozialer Herkunft und Bildung ohne jedes Pathos über ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der NS-Zeit.

**FREITAG, 15. April, 20 Uhr,
Dominikanersaal:**

Jiddische Lieder mit Texten und Dias; Gruppe „10 Saiten 1 Bogen“. – Veranstalter: GAL Steyr in Zusammenarbeit mit der „Grünen Bildungswerkstatt OÖ.“

Filmwoche für Schulen:

„Faschismus – Nationalsozialismus“ im Arbeiterkammersaal

- 7. 3., 9 Uhr: „Der Bockerer“
- 10. 3., 9 Uhr: „Die weiße Rose“
- 11. 3., 9 Uhr: „Die Welle“
- 14. 3., 9 Uhr: „Deckname Schlier“
- 15. 3., 9 Uhr: „Ich habe nur meine Pflicht getan“
- 15. 3., 11 Uhr: „Gewalt und Gewissen“

Rückzahlung von 318.000 S Lustbarkeits- abgabe an Sportvereine

Der Gemeinderat beschloß, daß die von Steyrer Sportvereinen im Jahre 1987 gezahlte Lustbarkeitsabgabe den Vereinen rückerstattet wird. Es handelt sich hier um einen Betrag von 318.000 S. Der Großteil entfällt auf den SK Vorwärts.

20.310 Fahrzeuge in Steyr

Wie der Jahresstatistik der Bundespolizeidirektion Steyr zu entnehmen ist, waren in Steyr im vergangenen Jahr 20.310 Fahrzeuge gemeldet, das sind um 169 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Pkw ist um 183 auf 14.201 gestiegen, die der Lkw und

Sattelfahrzeuge um 56 auf 1059. Zurückgegangen sind die Motorfahräder um 116 auf 2545 und die Zugmaschinen um 79 auf 189. Außerdem waren im vergangenen Jahr u. a. 1504 Anhänger (+ 19), 446 Motorräder (+ 32), 209 Spezial- und Sonderkraftfahrzeuge (plus 4), 82 Kleinmotorräder (– 7), 29 Taxi, Mietwagen, Schulbusse (plus 8) und 39 Omnibusse (plus 2) registriert. Zu 127 Lenkerprüfungen sind 1480 Kandidaten angetreten, davon haben 458 Männer (56,9 Prozent) und 430 Frauen (63,7 Prozent) bestanden.

Mehr Veranstaltungen in Steyr

Einen kräftigen Aufschwung verzeichnete im vergangenen Jahr das Steyrer Veranstaltungsgeschehen. Insgesamt wurden 1089 registriert, das sind um 185 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Theatervorstellungen ist um 30 auf 120 gestiegen, die der Sportveranstaltungen um 31. Bil-

dungshungrige kamen im abgelaufenen Jahr bei 146 Vorträgen auf ihre Kosten (plus 38). Mit Ausnahme der Konzerte, deren Zahl sich gegen 1986 um vier auf 154 verringerte, gab es in allen Sparten Zuwächse.

42.982 Personen in Steyr gemeldet

Mit Ende 1987 waren in Steyr 42.982 (im Vorjahr 42.936) polizeilich gemeldet, davon 1512 (1474) Ausländer. Von 978 (984) Gastarbeitern stammen 359 (368) aus Jugoslawien. Die Behörde stellte 4840 (5142) Reisepässe und 340 Personalausweise aus. Außerdem wurden 525 (620) Strafregisterbescheinigungen erteilt.

✱

337 VEREINE IN STEYR. Im Vereinsregister waren am Jahresende 337 (313) Vereine eingetragen. Es fanden insgesamt 250 (227) Vereinsversammlungen statt.

Stadt gibt Geld für Erweiterung der Landesmusikschule

Der Stadtsenat bewilligte 93.000 Schilling, die für die Erweiterung der Musikschule Steyr, die Räumlichkeiten in der Promenade-Schule und im Alten Theater zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich hier zwar um eine Landesmusikschule, die Trägerschaft ist aber so geregelt, daß das Land für die Bezahlung der Lehrer und die Stadt für den Sachaufwand zuständig ist. Angesichts wachsender Schülerzahlen, derzeit sind es 719, herrscht große Raumnot. Die Musikschule Steyr erteilt Unterricht für sechzehn verschiedene Instrumente, lehrt Chorgesang, betreut ein Streicher- und ein Schulorchester, ein Bläserensemble und eine Big-Band. Besonders schwierig ist natürlich die räumliche Koordinierung im Hinblick auf die Lautstärke des nebeneinander laufenden Instrumentalunterrichts.

Problemmüll-Sammlung kostet heuer 700.000 S

In Erfüllung des Systemsammelkonzeptes wird jährlich eine Problemmüll-Sammlung durchgeführt, deren Ziel die Aussortierung von gefährlichem Müll aus dem Haushaltsmüll ist. Die Ergebnisse der seit drei Jahren durchgeführten Sammlung zeigen, daß die Bewohner von Steyr gewillt sind, den Problemmüll getrennt abzugeben. Das Ergebnis betrug im Jahr 1985 14 Tonnen, im Jahr 1986 18 Tonnen und im Jahr 1987 27 Tonnen. Die Sammlung soll in der bisher praktizierten Form auch im Jahr 1988 durchgeführt werden. Die Fa. Bittner stellt die mobilen Container auf. Durch die konzessionierte Sonderabfallfirma Bachleitner wird der anfallende Problemmüll am selben Tag

AUS DEM STADTSENAT

Für 295 Steyrer Schüler im Pflichtschulalter, die das Bundesgymnasium oder Bundesrealgymnasium in Steyr besuchen, gewährte der Stadtsenat als Beihilfe zu den Schulschikursen 29.500 Schilling. Die Herstellung eines Gasanschlusses im Museum Schloß Lamberg kostet 51.000 Schilling. Die Stadtkapelle bekommt eine Subvention von 48.000 Schilling. Für die Mitgliedschaft beim Österreichischen Städtebund sind 44.000 Schilling zu entrichten. Zur Sterilisierung von Katzen bekommt der Tierschutzverein eine Subvention von 5000 Schilling. Der Kaufmannschaft Steyr wird als Beitrag zur Durchführung ihrer Weihnachtsbeleuchtung 1987 eine Subvention von 7000 Schilling gewährt. Zur Deckung des Betriebsaufwandes der Feuerwehr bewilligte der Stadtsenat 150.000 Schilling.

Bürgerdienst-Service wird zunehmend in Anspruch genommen

Als Anlaufstelle für Probleme aller Art war das Bürgerdienst-Service des Magistrates auch 1987 wieder stark beansprucht. Insgesamt wurden 1274 Fälle bearbeitet, das sind um 135 mehr als im Vorjahr. In dieser Zahl sind die vielen Anrufe im Büro des Bürgermeisters, welche rein persönliche Auskünfte betreffen, nicht enthalten. 65 Prozent der Anliegen wurden sofort erledigt, der Rest im Zusammenwirken mit den verschiedenen Magistratsabteilungen. In der vielfältigen Palette der vorgetragenen Anliegen bildete das Thema Umweltschutz einen Schwerpunkt, wobei Fragen über Lärmbelästigung und Verunreinigungen im Vordergrund standen.

Außerdem wurden Auskünfte über Rechtsfragen und über die Zuständigkeit von Ämtern und Behörden in verschiedensten Angelegenheiten gewünscht.

Der Einsatzfahrer des Mobilien Bürgerdienstes, Fritz Reisner, legte im vergangenen Jahr 5343 Kilometer zurück. Von 1085 Einsätzen geschahen 658 über Anforderung und 427 aufgrund eigener Wahrnehmung.

Bürgerdienst-Telefon
25 7 11/204

abgeholt und entsprechend den Bestimmungen des Sonderabfallgesetzes zur EBS Wien verbracht. Die Betreuung der Sammelstellen erfolgt durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr.

Die Gesamtkosten der Problemmüll-Sammlung für 1988 betragen 700.000 S. Als Rate für das erste Halbjahr bewilligte der Stadtsenat 350.000 S.

Kunststoffabfall wird im gesamten Stadtgebiet gesammelt

Im Jahr 1987 wurde damit begonnen, auch Kunststoffe im Rahmen des Systementsorgungskonzeptes zu entsorgen. Es wurde eine Versuchssammlung in den Stadtteilen Münichholz und Schlüsselhof begonnen, wobei parallel dazu auch in den Kindergärten verschiedentlich solche Sammlungen stattfanden. Nunmehr soll diese Kunststoffsammlung auf das gesamte Stadtgebiet erweitert werden, weil die Bevölkerung bereit ist, diese Abfälle aus den Hausabfällen herauszutrennen, da sich dadurch die Kubatur der Müllmenge stark verringert.

Die Fa. Bittner hat nunmehr zu den bestehenden 25 Sammelbehältern 16 Stück neue Behälter angekauft, wobei sich die Kosten auf 10.927.20 Schilling belaufen. Zur Deckung dieser Kosten bewilligte der Stadtsenat eine Subvention von 10.000 Schilling.

Stadt unterstützt Bewährungshilfe

Der Stadtsenat gewährte dem Verein für Bewährungshilfe eine Subvention von 10.000 Schilling.

Die Geschäftsstelle Steyr des Vereines für Bewährungshilfe und soziale Arbeit, dem aufgrund des Jugendgerichtsgesetzes 1971 sowie des Bewährungshilfe- und des Strafgesetzes die Bewährungshilfe obliegt, betreut im Kreisgerichtssprengel Steyr

durchschnittlich 90 Probanden mit dem Ziel, diese zu resozialisieren. Eines der größten Probleme des Vereins ist dabei die Wohnungsbeschaffung für die jugendhaftentlassenen Probanden, da es einerseits bekanntlich in Steyr an Wohnraum mangelt und andererseits allenfalls greifbarer privater Wohnraum zu teuer ist. Als Übergangslösung für aus dem Elternhaus verstoßene Jugendliche konnte ein Raum angemietet werden, in dem aber jeweils nur eine Person untergebracht werden kann. Derzeit wird versucht, eine zweite Unterkunftsmöglichkeit anzumieten. Von den dort untergebrachten Probanden können jedoch nur bescheidene Beiträge eingehoben werden, welche die Mietkosten nicht abdecken. Der Verein für Bewährungshilfe ist daher auf Subventionen und Spenden angewiesen, um diese Betreuungsaufgabe erfüllen zu können.

1231 Verkehrsunfälle im Stadtgebiet

Im vergangenen Jahr wurden im Stadtgebiet 1231 Verkehrsunfälle registriert, das sind um 32 mehr als im Jahr davor. Dabei gab es einen Toten, 307 Verletzte und in 975 Fällen Sachschaden. 473 Lenker flüchteten. Durch betrunkene Fahrzeuglenker wurden 38 Unfälle mit sechs Schwerverletzten verursacht. Mit 38 alkoholisierten Unfallbeteiligten war 1987 die Zahl um zehn geringer als im Jahr davor. Die meisten Unfälle ereigneten sich auf der Ennser Straße (64), der Sierninger Straße (51), in der Pachergasse (50) und am Ennskai (44); die Kreuzungen mit den meisten Unfällen sind der Ennser Knoten (22) und der Bereich Seifentruhe-Wolfenstraße-Kaserngasse (11). Bei 313 Radarkontrollen in der Dauer von je zwei Stunden gab es 462 Organstrafverfügungen und 9900 Anzeigen.

Die Polizei registrierte 12.800 Verwaltungsstrafen wegen Verkehrsübertretungen. Allein wegen Lenkens von Fahrzeugen in alkoholisiertem Zustand wurden 5,4 Mill. S an Bußgeldern verhängt.

Stadtrat Rudolf Pimsl erläutert als Verkehrsreferent der Stadt im folgenden Beitrag seine Vorstellungen über die Neugestaltung des Stadtplatzes.

Die Post- und Telegraphendirektion beabsichtigt, zur Umstellung des Wählamtes Grünmarkt auf den letzten Stand der Technik im heurigen Jahr eine Reihe von Aufgrabungen im Altstadtbereich durchzuführen. Im Zuge dieser Arbeiten werden nicht nur Verkehrsbeeinträchtigungen zu erwarten sein, sondern es besteht neben der Sanierung der schadhafte Leitungen für die städtische Beleuchtung auch die Möglichkeit einer teilweisen Neugestaltung des Stadtplatzes.

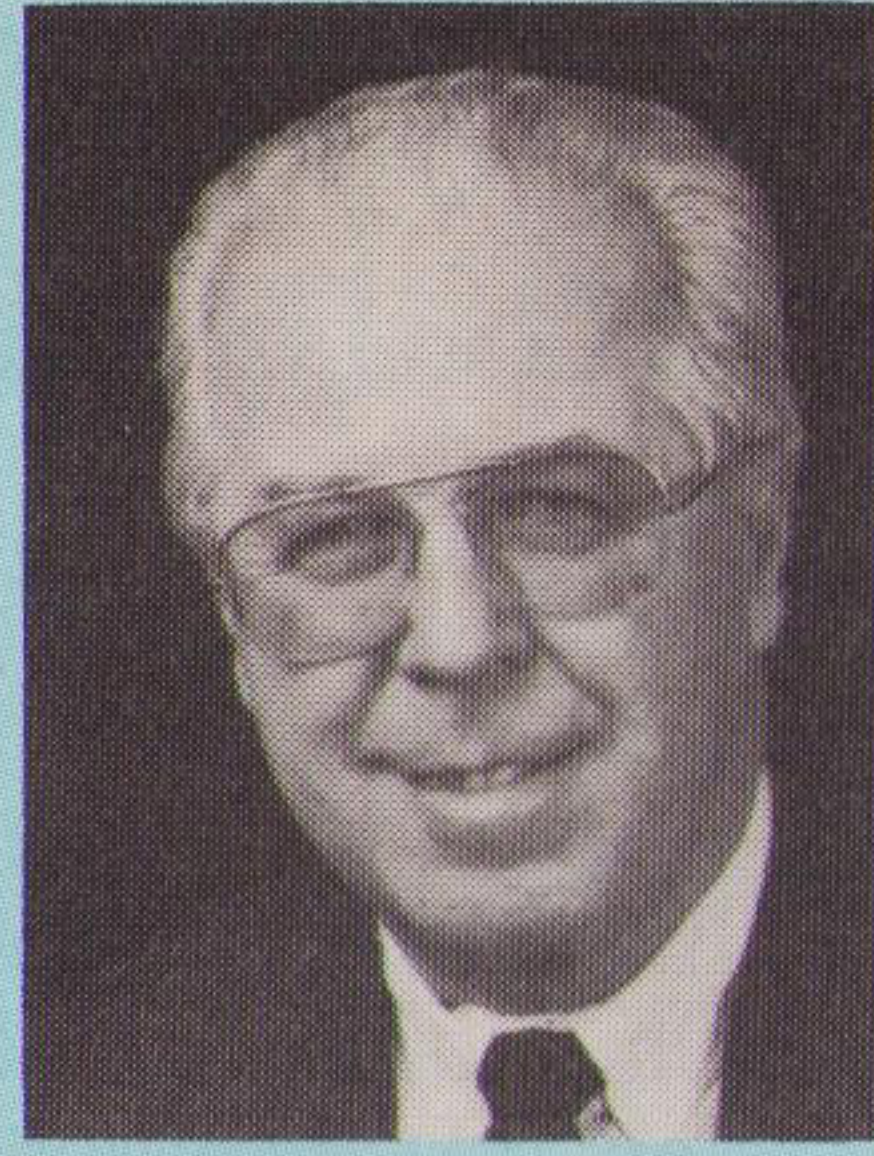
Die Termine für die Arbeitsdurchführung wurden grundsätzlich zwischen Post und Stadtbauamt abgesprochen. So ist vorgesehen, die Aufgrabung des Brucknerplatzes im April 1988 durchzuführen. Von Ende April bis Ende Juni 1988 sollen die Leitungen in Schlüsselhofgasse, Michaelerplatz, Kirchengasse und Badgasse neu verlegt werden. Die Grabarbeiten in der Damberggasse, die Unterführung der ÖBB-Geleise und Vorarbeiten für den Abschnitt Stadt-

Neugestaltung des Stadtplatzes

platz werden in der zweiten Junihälfte durchgeführt. Ab 4. Juli 1988, also nach dem Stadtfest, ist mit dem Beginn dieser Arbeiten im Bereich Grünmarkt, Stadtplatz, Enge Gasse und Pfarrgasse zu rechnen. Im September sollen die Arbeiten im unmittelbaren Altstadtbereich abgeschlossen sein. Ebenso sind für September 1988 noch Grabungsarbeiten in der Bahnhofstraße und einem Teilstück der Damberggasse vorgesehen.

Mit lokaler Verkehrsbehinderung und fallweisen Umleitungen in der Zeit von April bis September 1988 wird daher zu rechnen sein. Der Magistrat der Stadt Steyr ist jedoch bemüht, durch entsprechende Koordinationen und Durchführung der Bauarbeiten in kurzen Abschnitten diese Beschränkungen möglichst gering zu halten.

Wie bereits erwähnt, bieten diese Grabarbeiten nun die Möglichkeit, gemeinsam mit der Post und daher kostensparend eine Sanierung der schadhafte Beleuchtungskabel durchzuführen. Darüber hinaus ist auch bei Bedarf die Verlegung von OKA- und LiWeSt-Leitungen vorgesehen. Da über meinen Antrag vom Stadtbauamt Überlegungen für eine Neugestaltung des Stadtplatzes angestellt werden, bestünde nunmehr im Zuge der umfangreichen Grabarbeiten auch die Möglichkeit einer teilweisen Realisierung dieser Vorstellungen. Neben der Herstellung neuer Oberflächen im rathauseitigen Gehsteigbereich wäre auch eine neue Verkehrsregelung anzustreben. So besteht die Absicht, von der Enge Gasse bis zum Grünmarkt auf beiden Seiten die Postkabel unmittelbar neben den Gehsteigen zu verlegen. Dies



Stadtrat
Rudolf Pimsl

bietet die Möglichkeit, vorerst auf der Rathauseite eine Verbreiterung der Gehfläche um etwa 1,5 Meter durchzuführen. Der derzeitige Niveauunterschied zwischen Gehsteig und Stadtplatzoberfläche soll dabei beseitigt werden. Dadurch wird sowohl eine breitere Gehfläche für die Fußgänger erreicht als auch die Möglichkeit einer Erweiterung der Marktzone geschaffen. Dies erfordert jedoch die Auflassung der derzeitigen Kurzparkzone in der Mitte des Stadtplatzes und die Einführung einer ungeteilten Mittelfahrbahn sowie eine Aufstellung der Fahrzeuge an den Platzrändern. Durch die Freihaltung der Platzmitte kann eine wesentliche Verbesserung des historischen Erschei-

nungsbildes am Stadtplatz erreicht werden. Eine konkrete Festlegung der Parkplätze kann erst nach Beratung mit den betroffenen Stellen erfolgen. Auch die Neuordnung der Haltestellen für den Ortslinienverkehr und die Reisebusse wird noch zu überlegen sein. Es wäre denkbar, im Bereich des Grünmarktes – Postgebäude – und der schräg gegenüber liegenden Tabak-Trafik je zwei Haltestellenplätze anzuordnen. Eine optisch bessere Variante würde sich vor dem Sparkassengebäude anbieten.

Nach Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen sollen die wertvollsten Parkplätze im unmittelbaren Altstadtbereich zu Gebührenkurzparkplätzen erklärt werden. Um den Verkehrsfluß im Stadtplatzbereich zu reduzieren, ist eine künftige Sperre der Durchfahrt durch die Obere Kaigasse zum Ennskai zu überlegen. Da diesbezüglich begleitende Maßnahmen erforderlich sind, wie z. B. Neuregulierung der Zu- und Abfahrt Ennskai, werden seitens des Stadtbauamtes bereits konkrete Überlegungen angestellt.

Sehen Sie meine Ausführungen als Diskussionsgrundlage. Selbstverständlich habe ich veranlaßt, daß vor der Realisierung konkreter Maßnahmen der betroffenen Bevölkerung eine ausreichende Mitsprachemöglichkeit eingeräumt wird.

Herzlichst
Ihr

Bürgermeister kommt zu den Bürgern

Bürgermeister Heinrich Schwarz kommt zum Gespräch mit den Bürgern in die einzelnen Stadtteile, um sich direkt vor Ort über Anliegen und Probleme zu informieren und vor allem der arbeitenden Bevölkerung Gelegenheit zu geben, persönliche Anliegen zu besprechen.

Die nächsten Sprechtage finden am Dienstag, 23. Februar, ab 18 Uhr im Freizeit- und Kulturzentrum Münichholz (ehem. Lehrlingsheim), Punzerstraße 60 a, und am Donnerstag, 10. März, ab 18 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum Tabor (ehem. Schülerheim), Industriestraße 7, statt.

Problemmüll- sammlung am 5. März

Die nächste Problemmüllsammelung findet am Samstag, 5. März, von 9 bis 12 Uhr statt. An folgenden Sammelstellen wird der Problemmüll kostenlos in Haushaltsmengen übernommen: Feuerwehrdepot Münichholz, Parkplatz Schiffmeisterhaus, Feuerwehrdepot Tabor, Wochenmarktgelände Ennsleite, Mehrzweckhalle Wehrgraben, Sparkassenplatz Resthof.

Folgende Stoffe werden entgegengenommen: Altmedikamente, Düngemittel, Kitte, Leime, Kosmetika, Ölfilter, Putzlapfen, Spraydosen aller Art, leere Dosen von Farben, Lacken und Lösungsmitteln, Farben und Lacke, Arbeitsmittel, Auto- pflegemittel, Desinfektionsmittel, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Kaltreiniger, Kleber, Lösungsmittel wie Spiritus, Azeton und Nitroverdünnung, Metallputzmittel, Rostumwandler, Rostschutzmittel, Chemikalien aus Experimentierkästen, Säuren und Laugen wie z. B. Schwefelsäure, Salzsäure, Natronlauge, Verpackungen von Haushaltsreinigern, Gift wie Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Batterien wie Autobatterien, Minibatterien, Knopfzellen usw., Leuchtstoffröhren, Fotochemikalien, quecksilberhaltige Abfälle, Altöl, Speiseöl, Speisefette, Stoffe unbekannter Zusammensetzung.

Hinweise: Bitte leeren Sie die einzelnen Flüssigkeiten bzw. Chemikalien nicht in einen Behälter zusammen; bringen Sie die Chemikalien möglichst originalverpackt; geben Sie bitte PVC-Behälter (Becher wie Rahm, Joghurt usw.) getrennt von sonstigen Kunststoffen ab; geben Sie sonstige Kunststoffe ebenfalls ab.

Nicht entgegengenommen werden: gewerblicher Müll, Altreifen und Sperrmüll.



AUSSTELLUNG WOLFGANG
KLEIN – „Aquarelle und Pastellkreiden“,
2. bis 18. März 1988, während der Schalterstunden in der Raiffeisenbank Steyr,
Stadtplatz 46.

Stadt verkauft Tabor-Restaurant

Der Gemeinderat beschloß den Verkauf des Tabor-Restaurants an den Gastwirt Siegfried Mayr, St. Ulrich, zum Preis von 4,5 Millionen Schilling.

Das Tabor-Restaurant wurde in den Jahren 1957–1958 anstelle des ehemaligen alten Wachtturmes nach Plänen des verstorbenen Baumeisters Neudeck als gastgewerbliche Betriebsstätte errichtet und anschließend an eine renommierte Steyrer Gastwirtsfamilie verpachtet. Der gut geführte Betrieb erfreute sich Jahrzehnte hindurch bei den Gästen größter Beliebtheit. Nach der Pensionierung der Pächterfamilie kam es unter den Nachfolgern zu einem Verfall des früheren Standards.

Bei Siegfried Mayr handelt es sich um einen Nachkommen der alteingesessenen Gastwirtsfamilie Mayr in St. Ulrich, der mit seiner Gattin die Ulrichsklausen als Restaurant für gehobene Ansprüche qualitativ führt.

Erweiterung des Friedhofes

Die Stadt Steyr verkauft der röm.-kath. Stadtpfarrkirche und Vorstadtpfarrkirche als Verwalterin des Steyrer Friedhofes ein 1547 Quadratmeter großes Grundstück, das zwischen der Leichenhalle, der Gottfried-Koller-Straße und der heutigen Abgrenzung des Friedhofes liegt, zum Preis von 309.400 Schilling. Die Verwaltung des Steyrer Friedhofes hat ein Langzeitkonzept für die Friedhoferhaltung erstellt und im Sinne vorbereitender Planungen ersucht, ihr die nach dem Flächenwidmungsplan zur Friedhoferweiterung vorgesehenen Flächen nunmehr zu verkaufen.

„Fahrplan“ der Grabungsarbeiten für Kabelverlegung

Die Umstellung des Wähleramtes Steyr-Grünmarkt auf ein modernes, digitales Wählsystem (Kostenaufwand 40 Mill. S) erfordert auch zahlreiche Grabungs- und Verlegungsarbeiten.

Ab April 1988 wird mit dem Bau eines Kabelkanals begonnen. Der Baubereich umfaßt zunächst den Abschnitt Brucknerplatz bis zum Forum, den Michaelerplatz, die gesamte Schlüsselhofgasse bis zur Ennstalbrücke, die Bahnhofstraße sowie die Damberggasse. Im Zuge dieses Baues werden auch Grabungsarbeiten in der Pfarrstiege, Berggasse, Ölberggasse, Badgasse, Fischergasse, Ortskai und in der Katzenwaldgasse durchgeführt. Mit dem Umbau des großen Kabelschachtes vor dem Postamt Grünmarkt wird im Mai 1988 begonnen. Mit

400.000 S für Restaurierung des Innenraumes der Vorstadtpfarrkirche

Der Gemeinderat bewilligte 400.000 Schilling als Beitrag der Stadt für die Restaurierung des Innenraumes der Vorstadtpfarrkirche St. Michael, die zusammen mit dem Bürgerspital und Schloß Lamberg das bedeutendste architektonische Ensemble der Stadt darstellt. Nach der vor einigen Jahren erfolgten Instandsetzung der Franz-Xaver-Kapelle sind nun die Hauptkirche mit Presbyterium, Sakristei und Oratorien, die Seitenkapellen und darüber liegenden Emporen sowie die Orgelempore zu restaurieren. Dringend notwendig ist gleichzeitig auch die Totalsanierung des Kirchengestühls, der Seitenaltäre, der Kanzel und die Restaurierung des gesamten Bildschmuk-

kes. Zu erneuern ist der um die Jahrhundertwende verlegte neugotische Kachelboden des Hauptschiffes samt Unterboden. In Nachbildung des früheren Bestandes sollen hier Platten aus heimischem Kalksteinmarmor verlegt werden. Die Kosten für die genannten Restaurierungsvorhaben werden auf 12 Millionen Schilling geschätzt. Bereits im Sommer des vergangenen Jahres wurden umfangreiche Trockenlegungen entlang der Nord- und Westseite der Kirche durchgeführt und eine Belüftungsanlage eingebaut. Diese Maßnahmen, mit Kosten von 2,7 Millionen Schilling, waren notwendig, um einen dauernden Erfolg der geplanten Innenraumrestaurierung zu gewährleisten.

Kommunaldarlehen für Kanalbau

Zur Finanzierung laufender Kanalbauprojekte bewilligte der Gemeinderat die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 16 Millionen Schilling bei der Creditanstalt. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

165.000 S für Blinkampel

Die Stadt Steyr zahlt für die Errichtung einer Blinkampel am Fußgeherübergang über die Voralpen-Bundesstraße bei der Tankstelle Poxleitner 165.000 S. Damit soll die Sicherheit für die Fußgänger aus der Gründbergsiedlung erhöht werden.

den Kabelbauarbeiten im engeren Stadtplatzbereich vom Neutor bis Zwischenbrücken wird nach dem Steyrer Stadtfest im Juli 1988 begonnen.

Die Gesamtkosten für dieses Kabelkanalprojekt belaufen sich auf etwa 9,7 Mill. S. Die geplanten Baumaßnahmen wurden mit anderen Leitungsträgern koordiniert. Der große Baubereich umfaßt nicht nur Grabungsarbeiten der Post allein, sondern auch die OKA, die LiWeSt sowie der Magistrat Steyr werden ihre erforderlichen Rohr- bzw. Kabelverlegungen durchführen. Damit wird ein späteres Aufgraben in diesen Bereichen weitgehend vermieden.

Im Juli 1988 beginnen weitere Kabellegungen der Post im Stadtteil Ennsleite, wobei fast alle Straßenzüge betroffen sein werden. Auch ein Kabelausbau in der Neuschönau, von der Malerei Strauß bis zur AVEG, sowie ein kurzer Abschnitt entlang der Eisenbundesstraße sind vorgesehen. Die Gesamtkosten dieses Projektes belaufen sich auf etwa 10 Mill. S.

Neuer Bühnenvorhang für Stadttheater

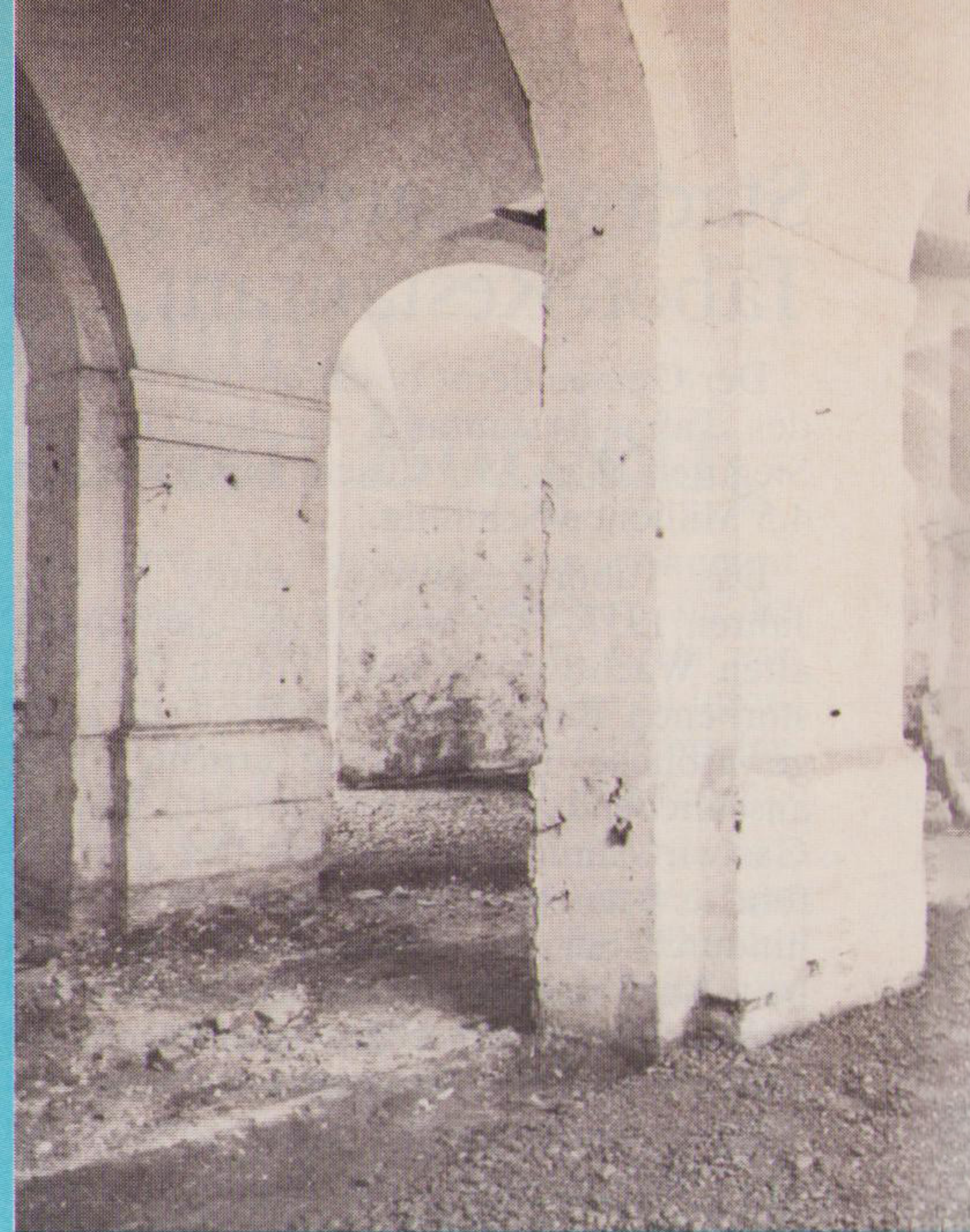
Der Stadtsenat bewilligte 192.000 S für den Ankauf eines neuen Bühnenvorhanges im Stadttheater an der Volksstraße. Der alte Vorhang wurde vor 30 Jahren bei der Gestaltung des Volkskinos zu einem Theater angefertigt und ist nun so schadhaft, daß er erneuert werden muß.

Abbrennen der Bodendecke verboten

Mit der Verordnung der oö. Landesregierung vom 20. Dezember 1982 über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere im LGBl. 106/82 wurde ein Verbot über das Abbrennen der Bodendecke (ausgenommen das Abbrennen abgeernteter Felder) im gesamten Landesgebiet ganzjährig erlassen. Leider mußte wieder beobachtet werden, daß entgegen diesem Verbot die trockene Vegetationsdecke abgebrannt wurde, was dazu führt, daß die noch überwinterten oder in Kältestarre befindlichen Kleinlebewesen getötet bzw. verletzt werden. Die Bevölkerung wird daher auf diesem Wege aufgefordert, das Abbrennen der Bodendecke auf alle Fälle zu unterlassen. Dazu muß noch ergänzt werden, daß ein unbefugtes Abbrennen auch noch eine Übertretung nach dem Luftreinhaltegesetz darstellen würde.

Hartlauer übersprang 1987 erstmals die „Umsatzmilliarde“

Der Umsatz des Steyrer Kaufmannes betrug im abgelaufenen Jahr 1,050 Milliarden Schilling. Durch die Eröffnung von 15 neuen Hartlauer-Geschäften sowie einem Hartlauer-Haus in Wien konnten mehr als 100 Mitarbeiter neu eingestellt werden. Der gesamte Mitarbeiterstand beträgt nunmehr 600.



Barocke Halle wird Ausstellungsraum





Die Stadt Steyr restauriert die barocke Halle im Erdgeschoß des ehemaligen Speichers im Schloß Lamberg zu einem Ausstellungs- und Veranstaltungsraum. Die dreischiffige Halle mit zwei mächtigen Pfeilerreihen und Kreuzgewölben ist eine architektonische Kostbarkeit. Durch die Beteiligung des Vereines Arbeitslosenselbsthilfe bei der Restaurierung leistet die Stadt mit der Beschäftigung von Jugendlichen einen aktiven Beitrag zur Senkung von Arbeitslosigkeit. Die Sanierungskosten verringern sich damit für die Gemein-

de, weil sich das Arbeitsamt an diesem Beschäftigungsprogramm beteiligt. In der 360 Quadratmeter großen Halle wird auf einem neu eingebrachten Schotterkoffer zur Eindämmung der Feuchtigkeit ein Fußboden aus Ziegelplatten gelegt. Neu zu errichten sind WC-Anlagen, Garderoben, Heizung, alle Putzflächen müssen saniert, Fenster und Wendeltreppe erneuert und natürlich auch die Installationen eingebracht werden. Die Kosten für die Restaurierung des Erdgeschosses sind mit über einer Million Schilling veranschlagt.

Die barocke Halle, wenige Minuten vom Museum Arbeitswelt entfernt, eignet sich besonders gut für Ausstellungen zu speziellen Themen aus Beständen des Heimathauses und von Leihgebern sowie für Präsentationen bildender Kunst.

Die Bilder dieser Seite zeigen den reizvollen Rhythmuswechsel der Architektur, der sich ergibt, wenn man in dieser Halle den Standort nur um wenige Schritte ändert. Links unten: Innenperspektive des Ausstellungsraumes (Skizze Dipl.-Ing. Schmid).

Fotos: Hartlauer



Bürgermeister dankt der Freiwilligen Feuerwehr

„Ich danke Ihnen für die stete Einsatzbereitschaft zum Wohle der Menschen unserer Stadt, wir sind uns des Wertes der Feuerwehr bewußt, die da ist, wenn sie gebraucht wird“, sagte Bürgermeister Heinrich Schwarz beim Empfang für das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr.

Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber würdigte die gute Zusammenarbeit seiner Mannschaften mit Bundesheer, Polizei und Rotem Kreuz. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr zählt derzeit 202 Aktive, die im vergangenen Jahr bei 67 Brandeinsätzen und 197 Diensten im Rahmen der Katastrophenhilfe ihren Mann stellten und darüber hinaus ein umfangreiches Ausbildungsprogramm absolvierten. Der hervorragende Leistungsstandard der Steyrer Feuerwehrleute zeigt sich in Spitzenrängen bei Bewerbungen. Wallergraber freute sich, daß die Stadt trotz großer finanzieller Schwierigkeiten der Feuerwehr das notwendige moderne Gerätematerial zur Verfügung stelle. So trage beispielsweise die neue Personenrufanlage sehr viel zum raschest möglichen Einsatz bei.

Schnellster Einsatz bei Bränden und Katastrophen in Verbindung mit den technischen Geräten erfordern von den Feuerwehrleuten permanent ein persönliches Engagement, das von Außenstehenden zuwenig gesehen wird. „Freiwillig ist bei der Feuerwehr nur der Eintritt und der Austritt, alles andere ist beinharte Pflicht“, formuliert ein Zugskommandant die Situation aus der Sicht des Feuerwehrmannes.

Daß die Feuerwehr in Steyr vorbildlich funktioniert, bescheinigt auch Landesbranddirektor Karl Salcher, der dies im besonderen auf die gute Zusammenarbeit

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ronald Klimscha erteilt am Donnerstag, 25. Februar, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der OÖ. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Grundsätzlich wird eine einmalige Auskunft informativen Charakters gegeben. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.



385.769 Besucher aus Österreich und dem Ausland sahen im vergangenen Jahr das Museum Arbeitswelt im Wehrgraben. Foto: Hartlauer

Museum Arbeitswelt öffnet wieder am 23. April

In den vergangenen zwei Jahren wurde im historischen Steyrer Stadtteil Wehrgraben durch Umbau und Renovierung zweier alter Fabriksbauten (einst Werndl'sche Waffenfabrik, später Messerfabrik Hackwerke) das Museum Industrielle Arbeitswelt errichtet, welches – sowohl was die Inhalte als auch was die Formen der Präsentation betrifft – eine absolute Neuheit darstellt und vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

385.769 Personen besuchten während der ersten Öffnungsphase im Rahmen der oberösterreichischen Landesausstellung 1987 „Arbeit – Mensch – Maschine – Der Weg in die Industriegesellschaft“ das Museum Industrielle Arbeitswelt, womit diese die erfolgreichste Ausstellung Österreichs des Jahres 1987 war. Das Museum wird am 23. April 1988 wieder seine Tore öffnen und von Dienstag bis Sonntag

von 10 bis 17 Uhr (Ausnahme: Donnerstag 14 bis 20 Uhr) für die Besucher zur Verfügung stehen. Neben der schon bekannten Ausstellung wird jährlich mindestens eine große Sonderausstellung und – wie schon bekannt – ein permanentes kulturelles bzw. wissenschaftliches Begleitprogramm organisiert werden. 1988 ist die Sonderausstellung dem Thema „Robotertechnik und die Zukunft der Arbeit“ gewidmet. Als Eröffnungstermin ist der 11. August 1988 ins Auge gefaßt; voraussichtliches Ende: 2. November 1988.

Die Eintrittspreise im Museum Industrielle Arbeitswelt betragen weiterhin für Erwachsene S 35.–, für Gruppen (ab acht Personen) S 25.–, Schülergruppen (pro Schüler) S 10.–, Familienkarte (Kinder bis 14) S 70.–, Ermäßigte (Schüler, Studenten, Pensionisten, Arbeitslose, Versehrte, Bundesheer, Zivildienstler) S 15.–.

des Kommandos mit allen Einrichtungen zurückführt. Bürgermeister Schwarz dankte Salcher sehr herzlich für sein Engagement im Zusammenhang mit der bevorzugten Verwendung von Steyr-Fahrzeugen bei der Feuerwehr. Der Landesbranddirektor setzt sich nicht nur ein, daß Steyr-Produkte in Oberösterreich verwendet werden, sondern motiviert auch seine Kollegen in den Bundesländern für Steyr-Qualität.



INFORMATIONENABEND. Am Donnerstag, 18. Februar, findet um 19 Uhr in der BHAK und BHASch Steyr ein Eltern- und Schülerinformationsabend statt, der den Pflichtschulabgängern Auskunft über die Weiterbildungsmöglichkeiten gibt.

EISENHANDLUNG Gründler & Co. KG seit 1850
Gründler

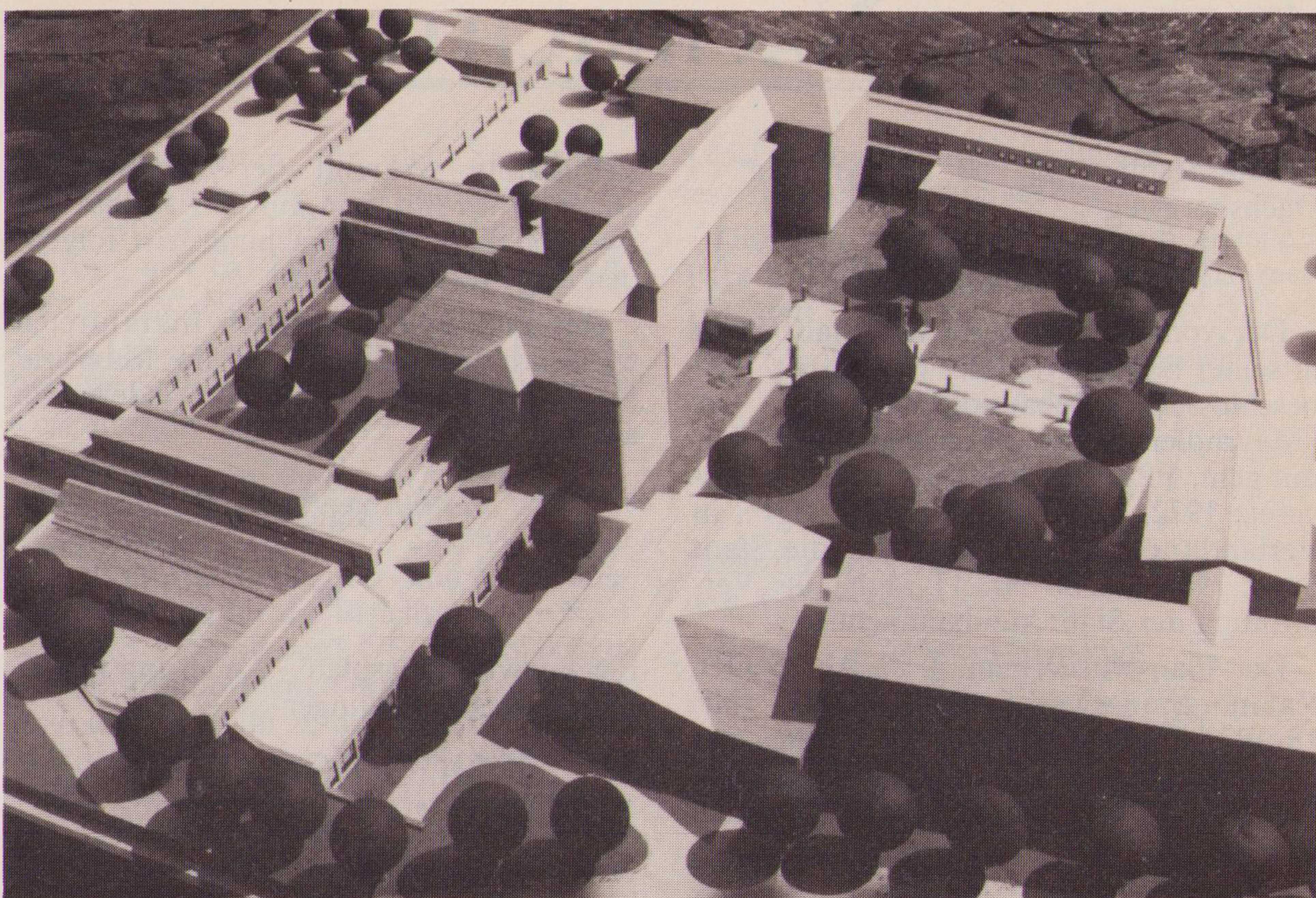
Kirchengasse 22
Haager Straße 46

**Die Fachgeschäfte
für Stahl, Baustoffe,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte**

Nach jahrzehntelangen Bemühungen kommt es nun doch endlich zum dringendst notwendigen Ausbau der Höheren Technischen Bundeslehranstalt in Steyr: Der Bund investiert für die Erweiterung und die Generalsanierung der HTBLA Steyr in zwei Bauetappen 200 Millionen Schilling. Die erste Etappe mit Investitionen von 120 Millionen beginnt im Mai dieses Jahres und soll bis 1990 abgeschlossen sein.

Die HTL Steyr zählt derzeit 1131 Schüler, die von 118 Lehrern unterrichtet werden. Das Ausbildungsangebot umfaßt „Höhere Abteilungen“ für Maschinenbau, Kraftfahrzeugbau und Elektronik (Nachrichtentechnik, Informatik) sowie Fachschulen für Maschinenbau, Kraftfahrzeugbau, Elektronik (Nachrichtentechnik), Goldschmiede, Graveure und Kunstschmiede. Außerdem wird eine dreijährige „Höhere Abteilung“ für Berufstätige für Maschinenbau und Betriebstechnik geführt.

Die Neubauten sind längst dringendst notwendig, da Werkstätten und Labors teilweise viel zu klein sind, in baulich völlig ungeeigneten Räumlichkeiten untergebracht und in einem Zustand sind,



Das Modellfoto zeigt den Endausbau. Rechts unten das bestehende Internatsgebäude, in der Mitte oben das bestehende Hauptgebäude, an das die Werkstätten für Elektronik und Werkzeugbau anschließen, weiters die Dreherei, Arbeitsvorbereitung, Grundausbildung, im Nordtrakt die Kfz- und mechanischen Werkstätten, Physik und Chemie; im Südosttrakt rechts oben sind Klassenräume, ein Konstruktionssaal sowie die Labors für Nachrichtentechnik, Hydraulik und EDV vorgesehen.

Bund investiert für Ausbau der HTL Steyr zweihundert Millionen

der in außerschulischen Werkstätten das Arbeitsinspektorat auf den Plan rufen würden.

Zuerst war der Amateure-Platz für den Neubau der Werkstätten vorgesehen, dann faßte man das Areal des Allgemeinen Turnvereines ins Auge. Schließlich entschied sich der Bund für ein von Architekt Dipl.-Ing. Reitter konzipiertes Projekt, das nicht nur alle Raumerfordernisse erfüllte und im Gegensatz zu anderen Planungen ein geschlossenes System mit kürzeren Kommunikationswegen anbot – es erspart Millionen und Bauland, denn es mußte weder der Amateureplatz noch das Areal des Turnvereines in Anspruch genommen werden.

Die Neubauten der ersten Etappe umfassen Klassenzimmer, Konstruktionssaal, Labors für Nachrichtentechnik, Elektro-

technik, Hydraulik, EDV, Werkstätten für Elektronik und Werkzeugbau, Kfz-Werkstätten und mechanische Werkstätten, Räumlichkeiten für die Dreherei, die Grundausbildung, die Arbeitsvorbereitung, Physik und Chemie. Insgesamt entstehen in der ersten Bauetappe 28.939 Kubikmeter umbauter Raum. Die zweite Bauetappe umfaßt die Gießerei, die Schmiede, Schweißerei, Tischlerei, Zubauten zum Hauptgebäude sowie den Umbau und die Sanierung des Erdgeschosses im Hauptgebäude.

Mit dem Neubau bietet sich der HTL Steyr die große Chance, Werkstätten und Labors nach neuesten Erkenntnissen einzurichten und somit der Jugend optimale Lernmöglichkeiten zu geben. Das Geld für die Einrichtung muß allerdings der Bund erst bereitstellen.

AUS DEM STADTSENAT

Der Stadtsenat bewilligte 250.900 Schilling für die Montage eines eisernen Straßengeländers im Wehrgraben. Zur Finanzierung der Gutscheinkaktion 1988 für Säuglingswäsche wurden 180.000 Schilling freigegeben. Die Grundeinlösen im Zusammenhang mit der Verbreiterung der Feldstraße kosten 177.700 Schilling. Für die Verlegung einer Trinkwasserleitung in der Weinzierlstraße wurden 97.949 Schilling freigegeben. Zum Ankauf von Einrichtungsgegenständen für das Amtsgebäude Promenade 9 bewilligte der Stadtsenat 103.700 Schilling.

Übersiedlung der Magistratsabteilung I ins Amtsgebäude Promenade 9

Da die Bezirksverwaltungsbehörde in das neue Amtsgebäude Promenade 9 übersiedelt, kann in der Zeit vom 17. bis 19. Februar kein Parteienverkehr abgewickelt werden. Ab 22. Februar steht dann die Bezirksverwaltungsbehörde mit dem Umweltschutzreferat und der Bezirksgrundverkehrskommission der Bevölkerung in vollem Umfang wieder zur Verfügung. Ab diesem Zeitpunkt

werden folgende Angelegenheiten im neuen Amtsgebäude bearbeitet:

Gewerberechtsangelegenheiten, gewerbliche Betriebsanlagen, Giftbezugslicenzen, Werkverkehrskarten, Umweltschutz, Wasserrechtsangelegenheiten, Wasserbuch, Fischereirecht und Fischerkarten, Jagdrecht und Jagdkarten, Strahlenschutz, Naturschutz, Forstrecht, Veranstaltungsanmeldungen, Automa-

tenaufstellungen, Religionswechsel, Motorbootkennzeichen, Flugzettelverteilung, Bezirksgrundverkehrskommission, Verkehrsrechtsangelegenheiten, Allgemeine Bezirksverwaltung, Verwaltungsstrafverfahren, Standesamtunteraufsicht, Berufungen in Baurechtssachen, Katastrophenschutz-Ölalarmdienst.

Die Telefon-Nebenstellenummern bleiben unverändert.

Bebauungsplan Nr. 50 „Mayrhofer“ – Dachsbergweg

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 26. November 1987 beschlossene Bebauungsplan Nr. 50, „Mayrhofer“ – Dachsbergweg – wird hiermit gem. § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., mit Erlaß des Amtes der öö. Landesregierung vom 15. Jänner 1988, Bau R-490004/1-1988, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Ein-

sichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier e. h.



Flächenwidmungsplan – Änderung Nr. 37 – Rohrweck – Küllinger

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 5. November 1987 beschlossene Flächenwidmungsplan – Änderung Nr. 37 – wird hiermit gem. § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., mit Erlaß des Amtes der öö. Landesregierung vom 12. Jänner 1988, Zl. Bau R-490000/1-1988, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier e. h.



Flächenwidmungsplanänderung Nr. 40 – Meierhofweg

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 5. November 1987 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 40 – Meierhofweg – wird hiermit gem. § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., mit Erlaß des Amtes der öö. Landesregierung vom 12. Jänner 1988, Zl. Bau R-490001/1-1988, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier e. h.



Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau 3 – 635/88

Öffentliche Ausschreibung

über die Durchführung des Asphaltierungsprogramms 1988.

Die Unterlagen können ab 1. März 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 100.– abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Asphaltierungsprogramm 1988“ bis am 17. März 1988 um 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

SR. DI. Helmut Vorderwinkler
(Baudirektor)



Magistrat Steyr, Stadtbauamt, namens der städt. Kanalverwaltung, Bau6-646/88

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation NS A 1 Taschried 2. Teil, S 8 – S 24, sowie NS A 2 Tabor, S M 21 a – S A 10. Umfang der Arbeiten: Gesamtlänge rund 730 lfm Kanal; Dimension: GG Ø 500, STB Ø 100, BM Ø 50, Ei 50/75, 60/90, 70/105, 80/120.

Die Unterlagen können ab 18. Februar 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 400.– abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Errichtung der Kanalisation NS A 1 Taschried 2. Teil, NS A 2 Tabor“ bis 15. März 1988, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR. Dipl.-Ing. Vorderwinkler

WERTSICHERUNG

Ergebnis Dezember 1987

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

November 101,7

Dezember 101,8

Jahresdurchschnitt 101,4

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

November 158,1

Dezember 158,3

Jahresdurchschnitt 157,7

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

November 277,4

Dezember 277,7

Jahresdurchschnitt 276,7

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

November 353,5

Dezember 353,9

Jahresdurchschnitt 352,5

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

November 354,6

Dezember 355,0

Jahresdurchschnitt 353,6

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

November 2.677,2

Dezember 2.679,8

Jahresdurchschnitt 2.669,7

im Vergleich zum Lebens-

haltungskostenindex

1945 = 100

November 3.106,3

Dezember 3.109,4

Jahresdurchschnitt 3.097,7

1938 = 100

November 2.638,4

Dezember 2.641,0

Jahresdurchschnitt 2.631,1

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung
Bau 6 – 6481/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten Kanalisation Schlüsselhofsiedlung Nebenkanäle A, A', B, C, D, E, F, G, Gl, H, I, I', J, K, L (ohne NK M und N) im Bereich Steinwändweg – Ufergasse – An der Enns in der Schlüsselhofsiedlung in Steyr. Umfang der Arbeiten: ca. 2500 lfm Kanal; Dimension: Ø 250–400 mm.

Die Unterlagen können ab 29. Februar 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 800.– abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten Kanalisation Schlüsselhofsiedlung (ohne NK M und N) in Steyr“ bis 24. März 1988 um 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

SR. DI. Helmut Vorderwinkler
(Baudirektor)



Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau 5 – 3981/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für den Umbau Zentralaltersheim, 2. Teil.

Die Unterlagen können ab 22. Februar 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 100.– abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Baumeisterarbeiten Zentralaltersheim“ bis spätestens 8. März 1988 um 9 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

SR. DI. Helmut Vorderwinkler
(Baudirektor)



Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau 6 – 552/88

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Kanalnebensammler NS 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und Verlängerung NS 16, den Kabel-

verlegungsarbeiten für die Straßenbeleuchtung sowie die Gas- und Wasserleitungsverlegung. Umfang der Arbeiten: Errichtung von ca. 2400 lfm Kanal, Dimension: Ø 250–500.

Die Unterlagen können ab 17. Februar 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 200.– abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Bau 6 – 552/88, Anbot über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der NS 1 – 10 und Verlängerung NS 16, Projektgebiet Fischhub-Plenkberg“ bis 9. März 1988 um 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

SR. DI. Helmut Vorderwinkler
(Baudirektor)



Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau 5 – 3981/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Elektroinstallationsarbeiten für den Umbau Zentralaltersheim, 2. Teil.

Die Unterlagen können ab 22. Februar 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 50.– abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Elektroinstallationsarbeiten Zentralaltersheim“ bis spätestens 7. März 1988 um 9 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

SR. DI. Helmut Vorderwinkler
(Baudirektor)



Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau 5 – 3981/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten für den Umbau Zentralaltersheim, 2. Teil.

Die Unterlagen können ab 22. Februar 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 50.– abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten Zentralaltersheim“ bis spätestens 7. März 1988 um

8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

SR. DI. Helmut Vorderwinkler
(Baudirektor)



Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau 5 – 3981/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffen für den Umbau Zentralaltersheim, 2. Teil.

Die Unterlagen können ab 22. Februar 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 50.– abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Lieferung und Montage Kunststoffen Zentralaltersheim“ bis spätestens 8. März 1988 um 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

SR. DI. Helmut Vorderwinkler
(Baudirektor)



Magistrat Steyr
im übertragenen Wirkungsbereich
Forst-Erl. 2826/84

Verordnung

betreffend Vorbeugungsmaßnahmen zum Schutz vor Waldbränden.

Aufgrund des § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975 vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 440, i.d.g.F., wird verordnet:

§ 1

In allen Wäldern des Verwaltungsbezirkes Steyr-Stadt sowie in der Nähe dieser Wälder (Gefährdungsbereich) wird ab sofort bis 30. September 1988 jegliches Feueranzünden sowie das Rauchen verboten.

§ 2

Personen, die dieser Anordnung zuwiderhandeln, begehen gemäß § 40 Abs. 1 i.V.m. § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440, i.d.g.F., eine Verwaltungsübertretung, die gemäß § 174 Abs. 1 lit. a) Z. 17 leg. cit. mit einer Geldstrafe bis zu S 60.000.– oder mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet werden kann.

§ 3

Diese Verordnung ist durch Anschlag an der Amtstafel kundzumachen. Sie tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Winterdienst auf Gehwegen

Durchführung und Haftung für mangelhafte Durchführung

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Gemäß § 93 Abs. 1a gilt in einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig die Verpflichtung nach § 93 Abs. 1 für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

In diesem Zusammenhang gestattet sich der städtische Wirtschaftshof mitzuteilen, daß bereits so wie in den vergangenen Jahren auch heuer die Schneeräumung, wenn diese auf Gehsteigen vom städtischen Wirtschaftshof durchzuführen ist, auch entlang solcher Liegenschaften durchgeführt wird, die grundsätzlich vom privaten Liegenschaftseigentümer zu reinigen wären, da es organisatorisch vielfach einfacher ist, die Gehsteige in einem Zuge durchzuräumen, als die Räumung nur dort durchzuführen, wo eine gesetzliche Verpflichtung des städtischen Wirtschaftshofes besteht, und diejenigen Gehsteigstücke, für die eine private Räumungsverpflichtung bestehen würde, auszulassen. Es ist dem städtischen Wirtschaftshof jedoch nicht möglich, die die privaten Liegenschaftseigentümer betreffende Verpflichtung zur Bestreung des Gehsteiges bei Schnee und Glätte mitzuübernehmen. Gleichzeitig erlaubt sich der städtische Wirtschaftshof darauf hinzuweisen, daß durch die Übernahme der Schneeräumung der Wirtschaftshof lediglich als Geschäftsführer ohne Auftrag zum Nutzen der Liegenschaftseigentümer unentgeltlich und freiwillig auftritt. Der Wirtschaftshof kann daher keinerlei Haftung für die ordnungsgemäße Schneeräumung übernehmen, d. h., daß die zivilrechtliche Haftbarkeit, die die betroffenen privaten Liegenschaftseigentümer im Lichte des § 93 StVO trifft, nicht auf den Wirtschaftshof übergeht, sondern trotz der Schneeräu-

mung durch den Wirtschaftshof bei den Liegenschaftseigentümern verbleibt.

Der städtische Wirtschaftshof ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, daß so wie in den vergangenen Jahren auch heuer durch gemeinsames Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsgefühls jedes einzelnen wieder eine klaglose Räumung der Gehwege und Gehsteige im Stadtgebiet durchgeführt werden kann.

Erich Sablik
Stadtrat



Familien- beratungsstelle in Steyr

Die Bevölkerung wird daran erinnert, daß in der Familienberatungsstelle des Landes Oberösterreich in der (neuen) Bezirkshauptmannschaft, 2. Stock, Zimmer 54, 55, 56, jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr je eine Sozialarbeiterin, ein Psychologe und ein Jurist für kostenlose und anonyme Beratungen zur Verfügung stehen. Die Beratungen haben keinerlei amtlichen Charakter, weder Namen noch sonstige Daten der Ratsuchenden müssen bekanntgegeben werden.

Die Familienberatungsstelle befaßt sich mit allen Kinder, Jugendliche und Erwachsene betreffende menschlichen und rechtlichen im Familienbereich bestehenden Fragen. Besonders darf darauf hingewiesen werden, daß – wie in der Medizin – auch bei Familienproblemen Vorbeugen besser als Heilen ist, und daß zum Bedauern der Berater schwerwiegende Entscheidungen gefällt und Rat erst nachher gesucht wird.



Reinholdungsverband Steyr
und Umgebung
Bau 6 – 1460/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der Stark- und Schwachstrominstallation für das Pumpwerk A/B in Steyr-Zwischenbrücken.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 250.– ab 15. Februar 1988 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Pumpwerk A/B – Stark- und Schwachstrominstallation“ bis spätestens 4. März 1988, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:
Die Geschäftsführung:
Dr. Kurt Schmidl e. h.
Ing. Sepp Deutschmann e. h.



Reinholdungsverband Steyr
und Umgebung
Bau 6 – 1460/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der maschinellen Ausrüstung für das Pumpwerk A/B in Steyr-Zwischenbrücken.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 250.– ab 15. Februar 1988 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Pumpwerk A/B – maschinelle Ausrüstung“ bis spätestens 4. März 1988, 9.15 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9.30 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:
Die Geschäftsführung:
Dr. Kurt Schmidl e. h.
Ing. Sepp Deutschmann e. h.



Stadwerke Steyr
ÖAG Gaswerk

Anbot- ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Gasleitungsverlegung in Garsten, St.-Berthold-Allee und Lahrndorfer Straße.

Die Anbotunterlagen können ab 15. Februar 1988 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerkasse 9, während der Amtszeit abgeholt werden.

Das Anbot ist in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – Gasleitungsverlegung Garsten, St.-Berthold-Allee und Lahrndorfer Straße“ bis 8. März 1988, 8 Uhr, bei den Stadtwerken Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo anschließend die Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Angebote übernehmen die Stadwerke Steyr keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbietern.

Die Betriebsleitung:
Dir. TOAR Ing. Wein e. h.
Dir. OAR Riedler e. h.

Die Architektur des Bürgerspital-Ensembles wird sich auch künftig ungestört im Wasser spiegeln können, da vom ursprünglichen Plan einer Dammschüttung im Zuge des Kanalbaues abgegangen wurde und mit Millionen Mehraufwand der Kanalstrang in die Tiefe des Flußbettes gelegt wird.
Foto: Hartlauer



Bürgerspital-Ensemble wird durch Kanalbau im Steyrfluß nicht beeinträchtigt

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung hat im Jahr 1987 den Hauptsammler A/3. Teil – Baulos Wehrgraben fertiggestellt. Dieser Anlagenteil ist Voraussetzung, daß künftig die Abwässer aus den Gemeindegebieten Aschach und Sierning bzw. aus dem westlichen Bereich der Stadt Steyr zur Kläranlage gelangen. Derzeit endet der Hauptsammler Wehrgraben im Bereich des Hack-Areals und es ist somit noch die Lücke zwischen diesem Bereich und dem Ortskai zu schließen.

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung hat daher die Erd- und Baumeisterarbeiten nach dem Detailprojekt von Dipl.-Ing. Flögl, Linz, öffentlich ausgeschrieben. Mit den Arbeiten wird Mitte Februar 1988 begonnen. Diese umfassen die Errichtung eines ca. 200 m langen Dükers im Steyrfluß mit einem Durchmesser von 1 m sowie die Herstellung einer Pumpstation im Bereich des linken Brückenkopfes der Steyr-Brücke. Zur Herstellung der Dükerleitung ist die Schüttung eines Dammes im Steyrfluß erforderlich, wobei die Zufahrt über den Ortskai erfolgen wird. Nach Fertigstellung des Dammes wird unter Verwendung von Spundwänden die Kanalkünette hergestellt und es werden sodann die Asbestzementrohre in dieser verlegt. Nach Wiederverfüllung der Kanalkünette wird sukzessive der Schotterdamm wieder rückgebaut und somit das ursprüngliche Flußbett in seinem derzeitigen Erscheinungsbild wiederhergestellt. Unterhalb des linken Brückenkopfes

der Steyrbrücke wird die Pumpstation A/B errichtet. Sie stellt die Verbindung zum derzeit bestehenden Hauptsammler A/2. Teil und in weiterer Folge zur Zentralen Kläranlage her. Diese Pumpstation ist ein sehr schwieriges Ingenieurbauwerk, zumal die Tiefe der Pumpstation ca. 9 m beträgt und der Abstand zu den angrenzenden Gebäuden sehr gering ist. Vor Herstellung der Pumpstation ist die Errichtung einer Bohrpfehlwand notwendig, die im anstehenden Konglomerat verankert wird. Erst nach Fertigstellung der Bohrpfehlwand können die Aushubarbeiten durchgeführt werden.

Vom zeitlichen Ablauf her ist beabsichtigt, mit den Vorarbeiten für die Errich-

tung der Pumpstation Mitte Februar 1988 zu beginnen, wobei die Bohrpfehlwand Ende Februar 1988 bzw. Anfang März hergestellt wird. Ab April werden die Bauarbeiten für die Errichtung der Pumpstation in Angriff genommen, die bis Ende August 1988 abgeschlossen sein sollen. Die Dükerleitung wird in den Monaten September und Oktober verlegt. Als Gesamtbaufertigstellungstermin ist der 31. Oktober 1988 geplant. Diese Termine können jedoch durch allfällige Hochwässer beeinflusst werden. Die Baukosten sind mit 14,5 Millionen Schilling veranschlagt, wobei zu diesem Betrag noch die Kosten für die maschinelle und elektrotechnische Ausrüstung der Pumpstation kommen.

Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir wieder Sammelmappen anfertigen lassen, die im Pressedienst des Rathauses, 2. Stock, Zimmer 209, während der Amtszeit zum Selbstkostenpreis von 72 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelmappe ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert. Da die Sammelmappen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen, werden die Interessenten gebeten, sich die Mappen rechtzeitig zu sichern.

Vizebürgermeister Karl HOLUB kommentiert im folgenden Beitrag aktuelle Themen aus seinen Ressorts Gesundheit, Denkmalschutz und Fremdenverkehr.

Mit Vorrang wird gemeinsam mit der Dienststelle des Roten Kreuzes Steyr an der Verwirklichung des Projektes Notarztwagen in Steyr gearbeitet. Weil das Projekt „Notarztwagen“ im allgemeinen Interesse steht, halte ich es für notwendig, den Begriff Notfall näher zu erläutern:

Notfälle sind Patienten, die sich in akuter Lebensgefahr oder in einem dringend behandlungsbedürftigen Zustand befinden und nach der Primärversorgung in das nächstgelegene Krankenhaus zu transportieren sind. Wesentlich ist, daß der Notfallpatient bereits am Ort des Geschehens und auf dem Transport behandelt und nicht unversorgt in das nächste Krankenhaus transportiert wird, um erst dort die im Einzelfall notwendige Hilfe zu erhalten.

Gemeinsam mit dem Bezirksstellenobmann des Roten Kreuzes, Stadtrat Johann Zöchling, habe ich als Gesundheitsreferent der Stadt in Vorsprachen bei Landeshauptmann-Stellvertreter Hofrat Gerhard Possart und Landesrat Leo Habringer das

Ringen um Finanzierung des Notarztwagens

von der Dienststelle des Roten Kreuzes entwickelte Systemkonzept „Notarzt-Steyr“ vorgestellt. Mittlerweile liegt die Zusage des Landes Oberösterreich vor, daß Ärzte des Landeskrankenhauses Steyr als Notärzte außerhalb des Areals des Landeskrankenhauses tätig werden dürfen. Somit ist eine der wesentlichsten Voraussetzungen zum Weiterbetreiben des Projektes gegeben. Allerdings gibt es ein großes Problem: Zur Aufrechterhaltung eines zukünftigen NAW-Dienstes sind sechs ausgebildete hauptamtliche Notfallsanitäter erforderlich. Dafür muß eine finanzielle Deckung gefunden werden.

Eine wesentliche Rolle dabei wird das neue Rettungsgesetz des Landes Oberösterreichs bilden, dessen Beschlußfassung kurz bevorsteht. Während nämlich die Verantwortlichkeit für die Durchführung des Rettungsdienstes geregelt ist, vermißt man eine derartige Regelung hinsichtlich der Finanzierung.

Jedenfalls ist festzuhalten, daß das von Universitätsprofessor Dr. Kleinberger entwickelte Konzept verwirklichungsreif ist.

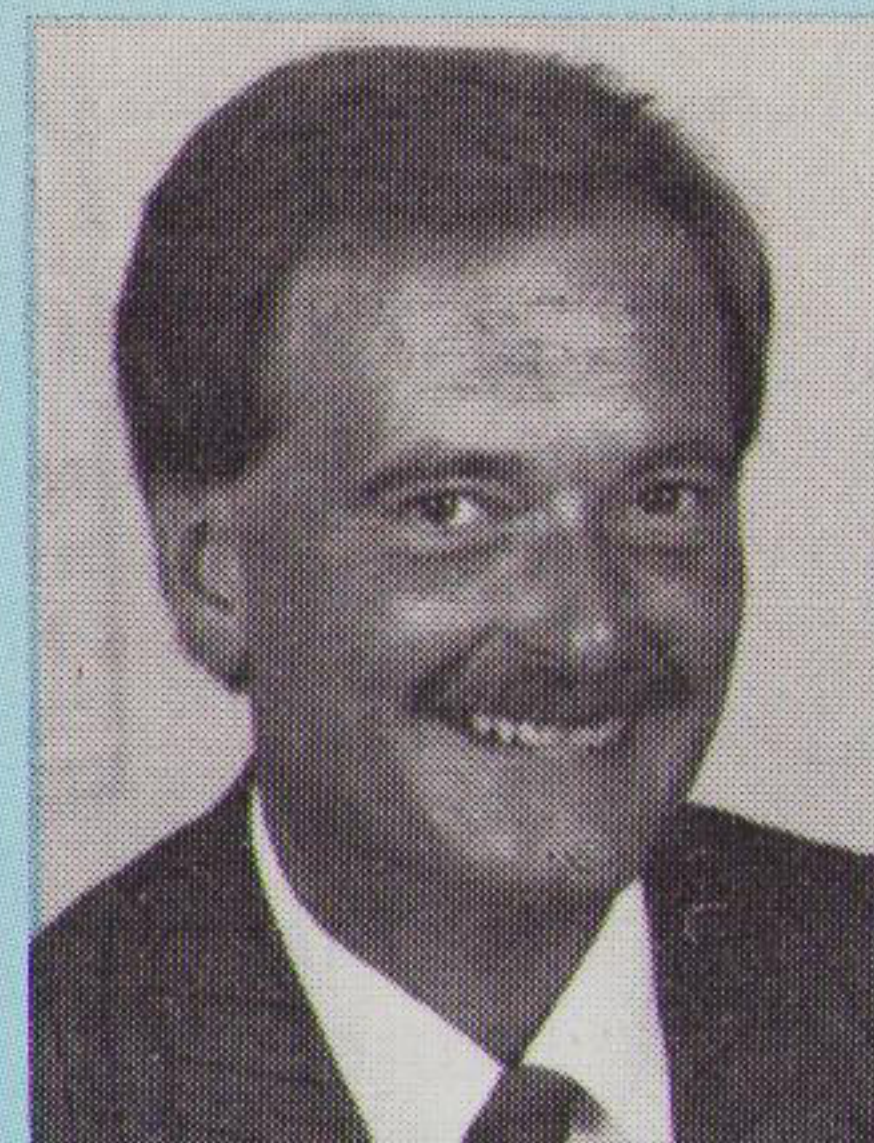
Unsere Heimatstadt Steyr erlebt derzeit eine außerordentlich schwierige wirtschaftliche Situation. Gerade unter diesem Gesichtspunkt steigt die Bedeutsamkeit der Dienstleistungssparte in unserer Stadt – insbesondere auch des **Fremdenverkehrs**. Als Referent für das Fremdenverkehrswesen setze ich große Hoffnungen in das neue Management des Fremdenverkehrsverbandes, welches im Laufe des heurigen Jahres installiert wird. Die große Bekanntheit der Stadt Steyr nach der Oö. Landesausstellung 1987 „Arbeit/Mensch/Maschine“ – immerhin 385.769 Besucher waren zu verzeichnen – muß nun durch Aktivitäten des Fremdenverkehrsverbandes umgesetzt werden. Daß unsere Stadt eine der

schönsten Städte Österreichs ist, wird von allen Besuchern bestätigt, so daß sich die Hoffnung ableiten läßt, daß bei guter Arbeit des Fremdenverkehrsmanagements die Fremdenverkehrswirtschaft als zusätzliches Standbein unseres Wirtschaftsgefüges durchaus zunehmen wird. Ich wünsche dem neuen Fremdenverkehrsdirektor, Herrn Neubaur, von ganzem Herzen im Interesse aller unserer Mitbürger eine erfolgreiche Tätigkeit. In diesem Zusammenhang muß auch das ständige Bemühen aller politischen Kräfte in unserer Stadt nach einer **Verbesserung von Bahn- und Straßenverbindung** erwähnt werden. Wenn sich die Erreichbarkeit unserer Stadt verbessert, wird das auch zusätzliche Anreize für Besucher geben.

Die Einmaligkeit unserer Stadt stammt vor allem aus der großartigen Versammlung von Baudenkmalern und Ensembles. Daher wird auch in der Stadt Steyr dem **Denkmalschutz** großes Augenmerk zugewendet. So führt die Stadt die begonnenen Denkmalschutzaktionen weiter fort, obwohl der Bund seit 1982 und das Land seit 1983 sich nicht mehr an den Kosten der Fassaden- und Dachlandschaftsaktion beteiligen. Das Ausmaß der Aufmerksamkeit

kann man auch an den im Jahr 1987 aufgewendeten Mitteln erkennen, wobei der **Schwerpunkt** logischerweise auf **Steyrdorf und die Innenstadt** gerichtet war. Zur Erhaltung der Dachlandschaften bzw. von wertvollen Bausubstanzen wurden zwanzig Objekte gefördert und dafür eine Million Schilling zur Verfügung gestellt. Zur Fassadeninstandsetzung bzw. Ortsbildpflege wurden 42 Objekte mit 1,924.000 Schilling gefördert. Ganz wesentlich wird unser Stadtbild durch die zahlreichen kirchlichen Ensembles geprägt, was sich auch in der Förderung der Instandsetzung kirchlicher Ensembles von insgesamt 1,200.000 Schilling im Jahr 1987 widerspiegelt. Nicht nur die Stadtverwaltung hat ein hohes Bewußtsein für die Bedeutsamkeit des Denkmalschutzes, sondern erfreulicherweise auch die Hausbesitzer. Im Stadtteil Steyrdorf wurden insgesamt 284 Häuser total unter Denkmalschutz gestellt (es handelt sich hierbei um die größte Unterschutzstellungsaktion in ganz Österreich) und nur bei elf Objekten erfolgte ein Einspruch. Ich möchte auf diesem Wege den Hausbesitzern für ihr großes Verständnis danken und biete gleichzeitig meine Hilfe und die Hilfe des Referates Denkmalschutz bei Fragen an, die sich aus Revitalisierung oder Restaurierung stellen.

Nach Ende der Landesausstellung 1987 fürchten viele Einwohner im Stadtteil Steyrdorf, daß sich nunmehr die öffentliche Aufmerksamkeit wieder von ihrem Wohngebiet abwendet. Daß dem nicht so ist, beweist sicherlich das Vorhaben, die **Frauentriege neu zu gestalten**. Die Planung dazu läuft auf vollen Touren. Veranlaßt durch die Gestaltung der Umgebung des Geländes der Landesausstellung wurden zahlreiche (konsenslos errichtete) Garagen abgetragen. Um Ausgleich für die weggefallenen Garagen schaffen zu können,



Vizebürgermeister
Karl HOLUB

erarbeitete das Referat Denkmalpflege ein **Garagenkonzept Wehrgraben/Eysnfeld**, das bei voller Realisierung etwa 90 Garagen bzw. Einstellmöglichkeiten für Pkw ermöglicht. Zur Verwirklichung ist allerdings noch die Klärung einzelner Eigentumsverhältnisse erforderlich.

Leider wird sich im Bereich Zwischenbrücken im heurigen Jahr ein bedeutender Eingriff im Stadtbild ergeben, weil durch die **Kanalbaumaßnahmen** eine Damm-schüttung vor dem **Bürgerspital** erforderlich ist, welche das Ensemble Bürgerspital zwischenzeitig entscheidend beeinträchtigen wird. Seien Sie versichert, daß nach Beendigung der Bauarbeiten der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt wird. Die baudurchführenden Unternehmungen müssen sämtliches Schüttmaterial wieder aus dem Flußbett entfernen, damit die ursprüngliche Wassertiefe und die ursprüngliche Flußlandschaft wieder hergestellt wird. Die Zielsetzung muß lauten: Die Häuser müssen sich wieder im Wasser widerspiegeln.

Vielen von Ihnen sind sicherlich die Brandruinen in der Schiffmeistergasse ein Dorn im Auge und Sie fragen sich, was denn auf diesem Gelände geschehen könnte. Ich schlage vor, in Nachbildung des früheren Bestandes eine neue Nutzung im Sinne der Nahversorgung (eventuell ein Speiselokal und eine kleine Lebensmittel-handlung o. ä.) vorzusehen. Ich meine, daß das eine echte Bereicherung der Infrastruktur wäre.

Abschließend noch einige Worte über die geplante **Neuordnung und teilweise Neugestaltung des Stadtplatzes**: Dieses Vorhaben befindet sich derzeit im Stadium der Erarbeitung nach den Gesichtspunkten des Denkmalschutzes und der Verkehrsführung. Ich nehme an, daß durch die Finanznot der Stadt vorläufig ein Endgestaltungsziel nicht erreicht werden kann. Ein Ziel – so meine ich – sollte keinesfalls außer Augen geraten: Der Durchzugsverkehr über den Stadtplatz auf den Ennskai muß vermieden werden, wenn die Absicht auf Verkehrsberuhigung ernst zu nehmen ist. Dazu ist eine vom Stadtplatz unabhängige Zufahrt zum Ennskai erforderlich.

Ich hoffe, daß gerade das Vorhaben der Umgestaltung des Stadtplatzes ausführlich mit den Bürgern unserer Stadt diskutiert wird und so durch umfassende Informationen und Mitsprachemöglichkeit die bestmögliche Lösung gefunden werden kann. Sie soll auf viele Jahre Bestand haben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

STEYR

REGISTER
1987

STEYR-Register 1987

	Seite		Seite		Seite
A					
Ausschreibungen					
Kunststoff-Schnelltauschfenster Hanuschstraße 7, 9, 11	8	Kunststoff-Schnelltauschfenster Steinfeldstraße 9, 11, 13	165	Baumeisterarbeiten Schubertstraße 3	349
Kunststoff-Schnelltauschfenster Hafnerstraße 1, 3, 5	8	Kunststoff-Schnelltauschfenster Keplerstraße 7	165	Baumeisterarbeiten Marxstraße 2	350
Kanal Schlüsselhofsiedlung – Nebensammler M und N	32	Kunststoff-Schnelltauschfenster Roseggerstraße 2, 4	165	Ausstellungen	
Kunststoff-Schnelltauschfenster Arbeiterstraße 30, 32, 34	42	Kunststoff-Schnelltauschfenster Roseggerstraße 6, 8	165	Lego-Show im Forum	82
Kunststoff-Schnelltauschfenster Arbeiterstraße 29, 31, 33	42	Kunststoff-Schnelltauschfenster Roseggerstraße 10, 12	165	„Ethnodesign“	146
Asphaltierungsprogramm 1987	43	Elektroinstallationsarbeiten Umbau ZAH	165	Styra 1287 – Steyr 1987 – 700 Jahre Großes Privileg	195
Kunststoff-Schnelltauschfenster Arbeiterstraße 24, 26, 28	43	Baumeisterarbeiten Umbau ZAH	169	700 Jahre Großes Privileg Maria Holzinger – Otto Götzing	222
Vollwärmeschutzfassade Resthofstraße 15, 17, 19, 21	68	Trinkwasserversorgungsstrang Fischergasse	169	Alfred Kaulich	245
Kunststoff-Schnelltauschfenster Taborweg 31, 33, 35, 37	68	Heizungsinstallation Umbau ZAH	169	Styra 1287 – Steyr 1987	308
Kunststoff-Schnelltauschfenster Resselstraße 12, 14	68	Belagsarbeiten Aufschließungsstraße Wieser-Moosbauergründe	170	„Baubeginn“ (Architekten)	308
Kunststoff-Schnelltauschfenster Resselstraße 2, 4, 6	68	Kunststoff-Schnelltauschfenster Färbergasse 7	197	„Die steirische Krippe“	324
Vollwärmeschutzfassade Resselstraße 2, 4, 6	68	Kunststoff-Schnelltauschfenster Galileistraße 2, 4, 6	197	Auszeichnung für OAR Hintermüller	337
Kunststoff-Schnelltauschfenster Schlüsselhofgasse 67, 69 und Rennbahnweg 11	68	Kunststoff-Schnelltauschfenster Galileistraße 1, 3, 5	197	Appell des Bürgermeisters an Bundeskanzler und Minister	144
Trinkwasserverteilungsnetz – Austausch diverser Absperrorgane	69	Baumeisterarbeiten Zone Dachsbergweg	198		
Gasleitungsverlegung Leopold Werndl-Straße	69	Gasleitung Hanuschstraße	198	B	
Kanalbauarbeiten Paulus-Wörndl-Platz	69	Nebensammler C 1/2. Teil	202	Blümelhuber-Gedenkmedaille	7
Verbindungsleitung Wolfenstraße – Gründbergsiedlung	69	Nebenkanal Seifentruhe – Wolfenstraße	220	Brennstoffaktion 1987	60
Stellenausschreibung Baumeisterarbeiten Karl-Marx-Straße 1	70	Umbau Autobusgarage	220	Blumenschmuckaktion 1987	65
Kunststofffenster Schule Punzerstraße 73–75	98	3. Heizwerk Resthof	224	Baumpflanzaktion Seifentruhenumfahrung	96
Vollwärmeschutzfassade Porschestraße 14, 16	98	Kunststoff-Schnelltauschfenster		Briefmarkenausstellung	97
Straßenbauarbeiten Konradstraße – Leharstraße und Schumeierstraße	98	Kunststoff-Schnelltauschfenster Wachtturmstraße 1, 3, 5	286	Bösendorferpreis für Richard Reiter	97
Studienbeihilfe	112	Kunststoff-Schnelltauschfenster Wachtturmstraße 7, 9	286	Blumenschmuckaktion 1987	154
Kanalisation Taschlried, Resthofstraße, Ledwinka und Markusstraße	112	Kunststoff-Schnelltauschfenster Wachtturmstraße 11, 13, 15	286	Bahnjubiläum	238
Erdgas- und Trinkwasserleitung Holubstraße – Taschlried	138	Kunststoff-Schnelltauschfenster Wachtturmstraße 8, 10, 12	286	BFI	
Lieferung von Lebensmitteln für das ZAH	139	Vollwärmeschutzfassade Kopernikusstraße 7	286	Kurse Frühjahr 1987	20
Kanal Reichenschwall-Pyrach, Stelzhamerstraße – Sarninggasse	139	Kunststoff-Schnelltauschfenster Wachtturmstraße 2, 4, 6	286	Kurse Herbst 1987	242
Lieferung von Schulartikeln	140	Errichtung Hauptsammler A	286	BMW	
Kanalaufschließung Prokosch-Gründe	140	Schwachstrominstallation Pumpwerke PW 1 und 2	287	3. Ausbaustufe	37
Parkplatz Märzenkellerübergang (2. Bauabschnitt)	160	Maschinelle Ausrüstung Pumpwerke PW 1 und 2	295	Barsubvention des Gemeinderates	60
		Baumeisterarbeiten Sammelkanal H	313	Wohltätigkeitskonzert	81
		Vollwärmeschutzfassade Keplerstraße 1, 3, 5, 7	313	2. Ausbaustufe vor Abschluß	163
		Lieferung von Lebensmitteln für ZAH	314	Europäische Presse in Steyr	280
				500.000. Motor	302
				Tag der offenen Tür für Mitarbeiter	350
				Bürgerdienst	
				1139 Einsätze	61
				Bildungs- und Kulturbereichsverein Münchenholz	
				Kurs für Kleinkinderturnen	75
				Bekanntmachungen	
				Bekanntmachung der GWG	224
				Verkauf Taborrestaurant	313
				C	
				Christkindlpostamt – neuer Rekord	26
				Christbaumverkauf 1987	313
				Christkindlmarkt am Brucknerplatz	336
				Christkindlpostamt eröffnet	345
				D	
				Direktorenkonferenz	161
				Du und die Gemeinschaft	207
				Direktionsbrücke – neues Ensemble	216
				Diabetikervereinigung	316
				Denkmalpflege an der Eisenstraße	342
				E	
				Ehrungen	
				Ehrenmedaille für Dr. Eckel	32/118
				Auszeichnung für OAR Hintermüller	144
				Medaillen für Denkmalschutz	291
				Erdgaspreissenkung	60
				Schloß Engelsegg – Restaurierung	96
				StR Ehrenhuber – Gute Betreuung im ZAH und in den Kindergärten	136
				Erdgashochdruckleitung Werndlstraße	137
				Erdgasreduzierstationen in Bau	162
				Schloß Engelsegg – Restaurierung	288
				Elternrunde mit Schulpsychologen	324
				Eisenstraße – Denkmalpflege	342
				F	
				Feuerwehr	
				Empfang des Bürgermeisters	44
				Neues Tanklöschfahrzeug und Personenrufanlage	60
				Feuerwehr-Jahresversammlung	162
				Wasserwehr-Leistungsbewerb	210
				Landesauszeichnung für OBR Wallergraber	219
				Fremdenverkehr	
				Steyr sucht Tourismusmanager	177
				Frauen helfen Kindern – Basar im Wehrgraben	54
				Förderung des Fremdenverkehrs	72
				Förderkurse für Schüler	170/205
				Freifahrt auf städtischen Verkehrslinien für Schüler	226
				Farbdia-Wettbewerb – Preisverleihung	366
				G	
				Gemeinderat	
				Voranschlag 1987	4
				„Jahr der Familie“ – Appell an den Gemeinderat	32

STEYR-Register 1987

	Seite		Seite		Seite
Neues Mitglied	32	Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 36 Steyr-Weinzierl	140	Konzert Mozart und Bruckner	177
Aufnahme von 10 Mill. Darlehen	33	Übertragung der Zuständigkeit des Gemeinderates	160	Musikalische Jugend – Konzertsaison	179/200
Gewerbegründe		Rechnungsabschluß 1986	169	Stadtkapelle in Plauen	201
Aufschließung	96	Bebauungsplan Nr. 46 – Ennser Straße	170	Lehrer der Landesmusikschule konzertierten	202
Verkauf an Fa. Stoba	137	Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 37 – Rohrweck-Küllinger	197	Serenade im Dunklhof	202
Neuer Gelenkbus	218	Flächenwidmungsplan Nr. 40 – Meierhofweg	198	Kammerkonzert-Abonnement	205
Gaswerk-Kurzruf 128	294	Bebauungsplan Nr. 50 – Mayrhofer	226	Konzert zum Stadtfest	206
Steyrer Goldhaubengruppe – Verkaufsmarkt	316	Bebauungsplan Nr. 52 „Allg. Turnverein“	266	Steyrer Kulturkalender	208
Prof. Gerstmayr gestorben	326	Bebauungsplan Nr. 51 Schladergründe	266	Theaterprogramm 1987/88	209
Gemeindebedienstete wehren sich gegen unsachliche Angriffe	351	Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 41 – Mars- und Lohnsiedlstraße	270	Musikalische Jugend – Konzertsaison 1987/88	270
Gründbergsiedlung – Gründung	360	Nachtrags-Voranschlag 1987	286	Volkstümliche Musikantenparade	321
H		Voranschlag 1988	314	Mandolinenkonzert „Arion“	356
Heimhilfe und Hauskrankenpflege		Personenstandsaufnahme	340	Beifall für Konsum-Clubchor	359
Förderung durch die Stadt	37	Förderungsrichtlinien für Bau von kommunalen Wasserversorgungsanlagen	340	Beethovenkonzert	363
In 12.981 Stunden 152 Kranke betreut	343	Wasserabgabepreis – Neufestlegung	341	Kinderspielplatz Münchenholz	96
Heimathaus		Aktion „Essen auf Rädern“ – Kostenbeitrag	341	Kranzniederlegung für Bombenopfer	144
Zunftwesen	66	Bebauungsplan Nr. 46 – Ennser Straße	349	Kreisgericht-Neubau	176
Puppen als Handwerk	149	Kindergärten und Horte		Kiwanis-Club – Jahresversammlung	200
Vizebürgermeister Holub – Hoffnung auf neue Arbeitsplätze durch mehr Fremdenverkehr	62	Ausbau Hort Resthof	60	Krematorium – neuer Einäscherungssofen	220
Hilde Hager-Zimmermann – 80 Jahre	146	Ausbau Kindergarten Resthof	137	Kindergarten Resthof – Erweiterung	283
Hallenbad – Tarifsenkung	261	Anmeldungen	138	Kunsteisbahn – Neuregelung der Tarifsätze	308
I		Heilpädagogischer Kindergarten	321	Kläranlage – Funktionsweise	311
Impfung gegen Zeckenkrankheit	68	Kanal		Kripperl-Spielplan	321
Impfung gegen Kinderlähmung	287	Nebensammler Schlüsselfriedhof	137	Krankenscheinhefte – Ausgabe in der Gebietskrankenkasse	343
J		Reichenschwall-Pyrach	245	Kriegsgräberfürsorge	359
Jugendreferat		Kanalisation Weinzierl	294	Kinder-Krebshilfe-Flohmarkt	359
Rekordjahr 1986	25	Kanalbenützungsgebühr-Erhöhung	343	L	
Galaabend der Magie	100	Kultur		Landeskrankenhaus	
Ibiza-Party	205	Kulturkalender-Aufruf	16/110	Chirurgie-Neubau	17
5-Uhr-Tee-Jubiläum	324	Schubert-Forschung – Aufruf zur Mitarbeit	16	22 Mill. S für Intensivstation	142
Jungbürgerempfang	205	Benefizkonzert des Lions Clubs	23	Planung für Intensivstation abgeschlossen	274
Jungbürgerempfang	320	Kulturkalender-Aufruf	33	Landesausstellung	
K		Schubert-Forschung – Aufruf zur Mitarbeit	49	Countdown	44
Kundmachungen		Frühjahrskonzert der Stadtkapelle	51	Bildbericht	88
Flächenwidmungsplan Nr. 35	32	Newton-Highschool-Orchester kommt nach Steyr	97	Industrie-Kulturpfad	97
Bebauungsplan Nr. 15 – „Hinterberg“ – Änderung	37	Galaabend der Magie	100	Eröffnung	126
Bebauungsplan Nr. 51 – Schladergründe	69	Frühjahrskonzert der Stadtkapelle	104	50.000 Besucher	182
Bebauungsplan Nr. 52 – Allgemeiner Turnverein	69	Gastspiel Glenn Miller Revival Orchester	106	Diavorschau zur Landesausstellung	182
Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 38	98	Kulturzeitschrift Oberösterreich	141	150.000 Besucher	219
Bebauungsplan Nr. 15 – Hinterberg	138	Sakrales Kammerkonzert	144	Kombination Landesausstellung – Museumsbahn	245
Bebauungsplan Nr. 50 „Mayrhofer“	138	Konzert der Landesmusikschule	153	200.000 Besucher	261
				250.000 Besucher	280
				350.000 Besucher	308
				385.769 Besucher	336
				Lehrwerkstätte-Förderung	60
				LiWeSt Kabelfernsehen	112
				Lärm vermeiden	182
				Lehrwerkstätte-Eröffnung	256
				Landesaltentag 1987	271
				M	
				Michaelerkirche – Restaurierung	73
				Maschinenbau-Ing. – Beruf mit Zukunft	100
				Musikschule – großer Erfolg	174
				Museumsbahn und Landesausstellung – Kombination	245
				Märzenkeller – neuer Parkplatz	280
				Münichholzer Kulturtage	328
				Markttarifordnung 1988	348
				N	
				Neujahrsempfang des Bürgermeisters	34
				Naturfreunde – Generalversammlung	172
				Nationalfeiertag – Wanderung	294
				O	
				Ortsbildpflege	
				Gemeinderat bewilligt 2,8 Mill.	137
				Oberbank Münchenholz – Eröffnung	174
				P	
				Polizei	
				Jahresbericht	49
				Neuer Kontaktbeamter	142
				StR Pimsl – Stetes Bemühen um Umweltqualität	63
				Plauener Spitze zu Gast in Steyr	192
				Personen- und Betriebsaufnahme	258
				R	
				Rathaus-Dachgeschoßausbau	137
				Resolution an Bundeskanzler und Minister	252
				Radwanderweg Stausee Staning	261
				Rasenmähen an Sonn- und Feiertagen	270
				Resolution an Bundeskanzler und Landesregierung	281
				Reinholdungsverband investierte 430 Mill. S	284
				Radwanderweg Stausee Staning	295
				Kraftwerk Reichraming – neuerlicher Anlauf	355
				S	
				Sport	
				Stadtmeisterschaft im Schi-lauf	25

STEYR-Register 1987

	Seite		Seite		Seite
Schi-Stadtmeisterschaft	46				
Eisschützen-Stadtmeisterschaft	47				
ASKÖ-Neujahrsempfang	48				
ASKÖ Wehrgraben – Tennisplätze	60				
Sportplatz Rennbahn – Umkleidegebäude	60				
Bezirksjugendschitag	75				
Schi-Meisterschaft gemeinn. Bauvereinigungen	78				
Förderung für 40 Vereine	96				
Sportzentrum für Resthof	137				
Stadtmeisterschaft der Radfahrer	146				
Steyr wird Karate-Hochburg	148				
Stadtlauf am 28. Juni	167				
Sportplätze im Sommer geöffnet	174				
Steyrer Stadtlauf	193				
Vorwärts wieder					
Fußball-Stadtmeister	200				
Schülerligameister kamen nach Steyr	206				
Paddler-Stadtmeisterschaft	238				
Sportanlage Rennbahn – Fertigstellung	253				
Springreiter-Landesmeisterschaft	267				
Stadtmeisterschaft der Windsurfer	296				
Stadtmeisterschaft der Stockschützen	296				
Wolfgang Fößner – Stadtmeister im Zehnkampf	325				
Ehrung für Sportler und Funktionäre	356				
Stadtmeisterschaft im Schilaufr	357				
Senioren					
Kuraufenthalt in Gastein	74				
Seniorenaktion Comacchio	151				
Seniorenwochen der VHS	269				
Sparkasse					
Energie-Sparaktion	74				
Sperrmüll-Abtransport	272				
Soforthilfe-Aktion	293/314				
Seniorenpaß 1988	341				
StR. Sablik – Viele Millionen für die Wohlfahrt	344				
		Sch			
Schulen					
Anmeldung für Ganztagschule	16				
Anmeldung für BBAK	51				
Informationsabend an der BHAK	53				
Schüler als Gärtner	97				
Eignungsprüfung an der BBAK	182				
Schloßpark-Sanierung	65				
Dir. Hans Schanovsky gestorben	160				
StR. Schloßgangl – Vielfältige Bautätigkeit in Steyr	346				
		ST			
		Straßenbau			
Abstieg Tomitzstraße-Schwimmschulstraße	33				
Ausbau Friedhofstraße	70				
Ausbau Victor-Adler-Straße	103				
4,2 Mill. für Straßen und Gehsteige	118				
Ausbau Haratzmüllerstraße	161				
Verbindungsstraße Konradstraße – Leharstraße	162				
Ausbau Steiner- und Klosterstraße	182				
1,8 Mill. für Dachsbergstraße	220				
Haratzmüllerstraße vierspurig befahrbar	246				
Millionen für Straßenerneuerung	352				
Studentenheim WIST – 40 Heimplätze für Steyrer Studenten	60				
Straßenbeleuchtungsprogramm 1987	96				
Stadtrat Steinmaßl – Stadtwerke Steyr – ein Unternehmen im Dienste der Bevölkerung	99				
Stadtmeisterschaft in bildmäßiger Farbdiagramm-Fotografie	110				
Studie „Steyrdorf-Wehrgraben-Wieserfeld“	141				
Stadtführungen des Fremdenverkehrsverbandes	143				
30 Jahre Fahrschule Steininger	207				
Strahlenbelastung von Obst und Gemüse kaum vorhanden	281				
Steyrdorf – Verkehrsregelung	318				
Stadtplatz – Verkürzung der Parkdauer	319				
Stadtplatz an Einkaufstagen autofrei	337				
Stadtmeisterschaft in Farbdiagramm-Fotografie – Preisverleihung	366				
Stadtfest					
Stadtfest am 27./28. Juni	143				
Stadtfest 1987	166				
8. Steyrer Stadtfest	188				
Standesamt					
Jahresbericht 1986	42				
Steyr-Werke					
Wälzlager für höchste Ansprüche	44				
40 Jahre Steyr-Traktoren	64				
Wälzlager in 100 Länder	111				
Betriebsratswahl	118				
Betriebsratswahl	146				
Meßlager von Steyr in Hochleistungslokomotive	329				
Vertrag mit Griechenland	343				
		Stadtwerke			
Subvention für Verkehrsbetrieb	60				
Rohrkauf für Gas- und Wasserleitungen	60				
Ankauf von zwei Autobussen	137				
Sanierung des Trinkwassernetzes	137				
Städtefreundschaften					
Jahresversammlung	100				
Stadtkapelle Steyr in Plauen	201				
Steyrer Jugendgruppe besucht Kettering	227				
		T			
		Neue Trinkwasserleitungen	281		
		Tarifordnungen – Benützung öffentl. Gutes	340		
		U			
		Umweltschutz			
		Aktion „Saubere Umwelt“	8		
		Problemmüllsammlung wird erweitert	44		
		Sammlung von Kunststoffen	61		
		Problemmüllsammlung	61		
		Umwelttelefon	61		
		Änderung bei Sperrmüllentsorgung	140		
		Kinder als Umweltschützer	173		
		Umwelttips	198		
		Entsorgung von Sonder- und Sperrmüll	210		
		Sonderabfall-Verwertungsanlage	258		
		Altglassammlung – Änderung	260		
		Alttextilien-Sammlung	292		
		Aktion „Saubere Umwelt“	309		
		V			
		VHS			
		Kurse Frühjahr 1987	10		
		VHS-Bildungszentrum – Eröffnung	38		
		Reiches Kursprogramm der VIIS	227		
		Kursprogramm Herbst 1987	228		
		Verordnungen			
		Vorbeugemaßnahmen zum Schutz vor Waldbränden	70		
		Vorwärtsplatz – Sitzplatztribüne	96		
		Verfügung anlässlich des Stadtfestes	160		
		Volksbegehren	171		
		Vergabeordnung – Änderung	280		
		Vergabeordnung – Änderung	287		
		Verkehrsregelung Steyrdorf	318		
		Vandalismus	319		
		Verlautbarung für Hundehalter	349		
		W			
		Wirtschaft			
		Hartlauer expandiert bundesweit	17		
		Sanitätshaus Heindl in Steyr	72		
		Tag der offenen Werkstätten in Steyrdorf	142		
		30 Jahre Fa. Braunsberger	182		
		Hartlauer überreicht S 13.000.– für Aktion Soforthilfe	227		
		40 Jahre Optik Fenzl	274		
		Gewerbeförderung			
		Fa. Dräxlmair	280		
		Zgonc-Eröffnung	349		
		Staatswappen für Hartlauer	366		
		Wehrgraben			
		150 Mill. für Erneuerungsprogramm	124		
		Fest der Arbeit	132		
		Vortrag: Städtebauliche Perspektiven für den Wehrgraben	181		
		Wehrgrabenführer	209		
		Prospekt – Industriegeschichtliche Wanderungen durch den Wehrgraben	209		
		Edmund Weinberger 75 Jahre	44		
		Öffentliche Warnung	138		
		Vizebürgermeister Wippersberger – Stadthaushalt leidet unter gewaltigem Rückgang der Steuereinnahmen	291		
		Wettbewerb zum Thema „Arbeitslos“	293		
		Wanderung am Nationalfeiertag	294		
		Weihnachtsaktion für bedürftige Pensionisten	342		
		WiFi			
		Kursprogramm Herbst 1987	240		
		Wohnbau			
		Rückzahlungs-Benützungsgesetz	261		
		Aktion Westbahn			
		Willenskundgebung	338		
		Z			
		ZAH			
		Weihnachtsfeier	18		
		Faschingsveranstaltung	70		
		Zentralbücherei			
		25 Jahre Bücherei	292/310		
		Stadtrat Zöchling – Großer Einsatz für den Wohnbau	221		

STEYR CHRONIK

VOR 100 JAHREN

Am 27. Jänner 1888 wird HUGO W. FLEISCHMANN geboren. Vom evangelischen Presbyterium wird er am 19. April 1914 als Nachfolger des Pfarrers Otto Waitkat zum Pfarrer von Steyr gewählt, eine Funktion, die er während schweren Zeiten, fielen doch zwei Weltkriege in seine Amtszeit, bis zu seinem Tode am 16. April 1946 ausübt. 1979 wurde eine Straße in Steyr nach Fleischmann benannt.

VOR 75 JAHREN

NEUER PLAN VON STEYR: Der Kunstmaler Josef Diltsch arbeitet einen Stadtplan aus. Dieser enthält außer den genauen Straßenbezeichnungen ein vollständiges Verzeichnis der öffentlichen Gebäude und der Objekte der Waffenfabrik.

Der Präsident des Landesgerichtes Linz, ANTON FREIHERR VON HANDEL-MAZZETTI, stirbt im Alter von 61 Jahren. Handel-Mazzetti wurde am 5. April 1911 zum Präsidenten des Landesgerichtes Linz ernannt. Er hatte vorher durch sechs Jahre am Kreisgericht zu Steyr gewirkt. Mit der Übersiedlung verließ auch seine Kusine, die Dichterin Enrica von Handel-Mazzetti, die Eisenstadt.

Der Professor an der Marineakademie in Fiume RUDOLF GLAS wird zum Direktor der k. k. Oberrealschule in Steyr ernannt.

VOR 50 JAHREN

ERFOLGREICHE WERBUNG FÜR STEYR: Der amtliche Fremdenverkehrsbericht des Polizeikommissariates Steyr zeigt eine 32prozentige Steigerung der Gästenachtungen von 4595 im Dezember des Jahres 1937 gegenüber 3501 im Dezember 1936. Dieser schöne Erfolg ist vor allem der guten Werbung für die Vorstellungen des Steyrer Krippenspieles zuzuschreiben, über welches auch in ausländischen Zeitungen zahlreiche illustrierte Artikel erschienen.

Der SPORTKLUB „VORWÄRTS“ hält seine Jahreshauptversammlung im Klubheim Froschauer (Industriehalle) ab. Nach dem Bericht haben fünf Fußballmannschaften

insgesamt 103 Spiele ausgetragen, welche 54 Siege, 18 Unentschieden und 31 Niederlagen brachten. Das erzielte Trefferverhältnis lautet: 347:258 für Vorwärts. Besonders zu vermerken ist die Tatsache, daß es der Jugendelf gelang, im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur 1. Klasse den Titel eines öö. Jugendmeisters zu erringen.

VOR 25 JAHREN

STATISTIK: Ende 1962 sind in Steyr 40.031 Personen gemeldet, davon waren 884 Nichtösterreicher. Im Jahre 1962 gibt es nur 16.747 Fremdenbeherbergungen gegenüber 17.870 im Jahre 1961. – Im Jahre 1962 ereignen sich im Stadtgebiet Steyr 477 Verkehrsunfälle, bei denen vier Personen getötet und 335 verletzt wurden. – 1962 heiraten in Steyr 375 Paare, im selben Jahr werden 54 Ehen geschieden.

Im Rahmen eines würdigen Festaktes im Sitzungssaal des Rathauses nimmt LANDESHAUPTMANN DR. HEINRICH GLEISSNER die Ehrenbürgerurkunde aus der Hand von Bürgermeister Josef Fellinger entgegen.

Der FACHAUSSCHUSS für Verkehrsfragen des Österreichischen Städtebundes tagt in Steyr.

Am 6. Jänner schließt das Weihnachtspostamt Christkindl seine Pforten. Rund 720.000 Postsendungen wurden abgefertigt.

Mit Wirkung vom 31. Jänner wird PROF. DR. RUDOLF ENGELHART zum Direktor des Bundesrealgymnasiums ernannt.

Mit der 4160 Quadratmeter großen Eisfläche des Eislaufplatzes am Rennbahnweg besitzt Steyr die größte Natureisanlage in Österreich.

Die Steyr-Daimler-Puch AG verweist auf ein erfolgreiches Produktionsjahr. So erzeugt dieses Unternehmen 1962 mehr als 11.300 Traktore aller Größenklassen und fast 3500 Lkw aller Nutzlastkategorien und Omnibusse. Fast 7400 Steyr-Fiat-Personenwagen werden ausgeliefert, während das Wälzlagerwerk seine Produktion auf über 15 Millionen Kugellager steigern kann.

Das alte Gaswerk, das über 100 Jahre lang seinen Dienst getan hatte, wird demoliert.

HOFRAT DIPL.-ING. ROBERT HILLISCH, der Direktor der Bundesgewerbeschule Steyr, wird mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

VOR 10 JAHREN

OBERSTUDIENRAT PROF. DR. FRANZ AHAMMER stirbt am 29. Jänner im 62. Lebensjahr. Ahammer war Prof. für Mathematik und Physik. Sein hervorragendes pädagogisches Wirken dauerte 32 Jahre. 1972 war er zum Oberstudienrat ernannt worden.

Der Bundespräsident verleiht dem Vorstand des Finanzamtes Steyr, OBERFINANZRAT DR. KURT KOPPENSTEINER, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.



Flößer auf der Enns (aus der Fotoplattensammlung R. Klunzinger, Heimathaus Steyr).

VORSATZ 1988

1 bis 2 Kleidergrößen weniger



Abnehmen mit Garantie



Um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen und ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen, brauchen Sie aber nicht nur den Willen dazu, sondern auch Unterstützung. Die Figurberaterinnen in den Figurella-Studios stehen Ihnen dabei mit ihrer Erfahrung hilfreich zur Seite. Durch die patentierte TPM-Methode nehmen Sie in überraschend kurzer Zeit Zentimeter für Zentimeter dort ab, wo Sie es nötig haben. Zum Beispiel an den typischen Problemzonen Hüfte, Bauch und Oberschenkel. Und das mit der einzigartigen Figurella-Abnahmegarantie. Rufen Sie uns gleich an und vereinbaren Sie einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse.

**FIGURELLA-
STUDIO**

**Mo.-Do., 10-20 Uhr
Fr., 10-16 Uhr**

**Stadtplatz 30, 4400 Steyr
Telefon 07252/25412**

1987 brachte Besucherrekord bei Veranstaltungen des Jugendreferates

Im Jahre 1986 wurden bei 97 Veranstaltungen 20.831 Besucher gezählt, 1987 stieg die Besucherzahl bei 93 Veranstaltungen auf 21.964 an. Diese erfreuliche Steigerung ist auf das erfolgreiche Bemühen des Jugendreferates zurückzuführen, ein den Wünschen der Jugend entsprechendes Programm zusammenzustellen und Absprachen mit anderen kulturellen Vereinen (wie „Knapp am Eck“, Klub AK-KU, „Junges Steyr“ und Jazzcorner) zu treffen.

Das Jugendreferat hat im abgelaufenen Jahr sein besonderes Augenmerk darauf gelegt, Künstler nach Steyr zu verpflichten, die auf die Jugend eine besondere Anziehungskraft ausüben. Es dürfen dabei einige Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung durch die S-Box der Sparkasse Steyr durchgeführt wurden, angeführt werden. Die Jazzkonzerte mit Barbare Tomson und Jazz Gitti, Kabarettabende mit Erwin Steinhauer, Hans Peter Heinzl, Rudi Klaffenböck und Gerhard Polt mit seiner Biermöslblasn, das Popkonzert mit Reinhold Bilgeri, der Countryabend mit Lewis Niderman & Band sowie der Galaabend der Magie und die 1. Steyrer volkstümliche Musikantenparade. Insgesamt beteiligte sich die S-Box der Sparkasse bei 58 Veranstaltungen des Jugendreferates als „Partner der Jugend“.

Eine Steigerung der Besucherzahlen war auch bei den Veranstaltungen im Rahmen der Konzertreihe „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ sowie bei den „Hörerziehungen“ für verschiedene Steyrer Schulen zu verzeichnen. Der Einstieg in die Konzertsaison 1987 der „Musikalischen Jugend Österreichs“ ist mit dem Klavierabend von Stefan Vladar erfolgreich verlaufen.

Die Stadt hat auch die jüngsten Besucher nicht vergessen und setzte sich zum Ziel, einmal im Monat eine Veranstaltung für Kinder durchzuführen. Besonderes Interesse fanden die Märchenaufführungen des Leobner Ensembles, des Linzer Kellertheaters und der Hohnsteiner Puppenbühne sowie des Marionettentheaters Wodo-Puppenspiel aus der BRD mit „Pipi Langstrumpf“. Ein ganz wesentlicher Bestandteil im Programmangebot für die Steyrer Jugend sind die 5-Uhr-Tees. Im vergangenen Jahr konnten bei 17 Veranstaltungen fast 5000 Besucher gezählt werden.

Als besonderen Erfolg bezeichnet das Jugendreferat die positiv verlaufenen Bemühungen um die Aktion „Soforthilfe“. So ist es im vergangenen Jahr gelungen, durch Veranstaltungen, aber auch durch Spenden der am Stadtfest beteiligten Ver-

Jahresbericht des Standesamtes der Stadt Steyr

Zahl der Eheschließungen sprunghaft angestiegen

Auch im vergangenen Jahr ist die Zahl der Geburten abermals weiter gesunken. 1496 Kinder erblickten in Steyr das Licht der Welt (1986: 1535 = -39). Zurückgegangen ist auch die Zahl der Kinder von Steyrer Müttern auf 383 (1986: 391), denen noch 34 von Steyrer Müttern in auswärtigen Entbindungsanstalten geborene Kinder hinzuzuzählen sind. Von auswärts wohnhaften Müttern wurden 1113 Kinder geboren (1986: 1144 = -31). Ehelich geboren sind 1175 Kinder (1986: 1221 = -46), davon aus Steyr 273, von auswärts 902. Unehelich sind 321 Kinder geboren (1986: 314 = +7), davon 110 aus Steyr (1986: 111) und 211 von auswärts (1986: 203). Zwillinge gab es siebenmal.

Stellt man die Zahl der Neugeborenen von Steyrer Müttern (383 + 34 = 417) der Zahl der Todesfälle von Steyrern (420) gegenüber, ergibt sich bedauerlicherweise ein Bevölkerungsminus von 3 Personen. Gastarbeiterkinder wurden 13 geboren. 4 Kinder stammen von jugoslawischen, 9 Kinder von türkischen Eltern ab. Außerdem stammen 2 Kinder von deutschen, 2 Kinder von amerikanischen und 1 Kind von polnischen Eltern ab. 336 unehelich geborene Kinder wurden von ihrem Vater anerkannt (1986: 339). 319 Kinder erlangten durch die nachträgliche Eheschließung ihrer Eltern die Rechtsstellung eines ehelichen Kindes (1986: 185), 11 ehelich geborene Kinder wurden durch Gerichtsurteil für unehelich erklärt (1986: 6), 18 Kinder wurden adoptiert (1986: 15), 45 unehelichen Kindern gab der Ehemann der Mutter oder der festgestellte Vater seinen Namen (1986: 31). 17 Kindern wurde die Änderung des Familiennamens, meist in den zweiten Ehenamen der Mutter, bewilligt (1986: 8). Außerdem wurde bei einem Kind der Vorname geändert.

Die Zahl der Eheschließungen ist durch die ab 1. Jänner 1988 abgeschaffte Heiratsbeihilfe sprunghaft angestiegen. 409 Brautpaare (1986: 271) schlossen im Jahre 1987 im romantischen Trauungssal der Stadt Steyr im Schloß Lamberg die Ehe. 138 Eheschließungen waren es deshalb mehr. Besonderen Anklang fanden die trotz

Fünftageweche beibehaltenen Samstagtrauungen – ein echtes Bürgerservice. Dadurch ist es Angehörigen und Freunden möglich, an diesem Familienfest teilzunehmen. Bedingt durch den großen Ansturm waren auch sämtliche Wochentagstermine bis zum Jahresende ausgebucht.

Von den Eheschließenden waren 345 Männer und 349 Frauen ledig, 56 Männer und 57 Frauen geschieden, 8 Männer und 3 Frauen verwitwet. 65 Männer schlossen die zweite und 7 die dritte Ehe. Von den Frauen schlossen 51 die zweite, 9 die dritte und eine die vierte Ehe. Von den Bräutigamen besaßen zwei die deutsche und fünf die jugoslawische Staatsangehörigkeit und je einer die polnische, italienische, ägyptische Staatsbürgerschaft. Einer war Schweizer Bürger. Von den Bräuten waren 3 ungarische, zwei kambodschanische, eine deutsche und eine amerikanische Staatsangehörige. 6 Männer wählten den Familiennamen der Frau zum künftigen Ehenamen (1986: 5). Die Gesamtzahl der Bräutigame, die seit 1. Jänner 1977 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, erhöht sich dadurch auf 43.

Die Zahl der Todesfälle ist im Berichtsjahr auf 699 gesunken (1986: 744 = -45). 420 Verstorbene (191 Männer und 229 Frauen) hatten ihren letzten Wohnsitz in Steyr. 279 (130 Männer und 149 Frauen) stammten von auswärts. An den Folgen eines Verkehrsunfalles starben 9 Menschen, an den Folgen eines Arbeitsunfalles 9 Personen, nach häuslichen Unfällen 9 Personen. 12 Menschen machten ihrem Leben selbst ein Ende. Von den Verstorbenen waren 9 Männer und 25 Frauen über 90 Jahre alt, zwischen 80 und 89 Jahre 80 Männer und 140 Frauen, zwischen 60 und 69 Jahre 61 Männer und 42 Frauen.

In die Staatsbürgerschaftsevidenz der Stadt Steyr wurden im Jahre 1987 weitere 562 Personen aufgenommen, so daß sich die Zahl der in dieser Evidenz verzeichneten Personen auf 49.664 erhöht hat. Diese Evidenz wird ständig fortgeführt und ist u. a. die Grundlage für die Ausstellung von Staatsbürgerschaftsurkunden.

eine und Organisationen sowie von Firmen und Geldinstituten den Kontostand auf über 100.000 Schilling anzuheben. Alle diese positiven Erfahrungen ermutigen das Jugendreferat der Stadt Steyr, auch im Jahr 1988 den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und der Steyrer Jugend wieder ein interessantes Programm anzubieten.

IN DER VORTRAGSREIHE „Abrüstung – Täuschung oder Wirklichkeit“, veranstaltet von der Friedenswerkstatt Steyr“, spricht am 25. Februar ab 19.30 Uhr im Casino Steyr ein Vertreter des Konsulates der UdSSR, Salzburg, über „Chancen der Abrüstung aus sowjetischer Sicht“.

10.000 Besucher sahen Ausstellung zur Stadtgeschichte

Die Bemühungen der Museumsverantwortlichen, aus dem „Heimathaus Steyr“ ein Museum der Stadt- und Kulturgeschichte zu machen, waren schon in der ersten Etappe von Erfolg gekrönt. Es ging dabei um die Umgestaltung der Eingangshalle und des 1. Stockes des Innerberger Stadels für die stadtgeschichtliche Ausstellung „Styra 1287 – Steyr 1987/700 Jahre Großes Privileg“, die mit fast 10.000 Besuchern im vergangenen Jahr erfolgreich abschloß. Auch aus diesem Grund bleibt die Ausstellung in der gegebenen Form bis auf wenige Ausnahmen (Leihgaben) weiter bestehen bzw. wurde und wird sie durch wertvolle Neuzugänge ergänzt, so durch die Original-Kupferstichplatte mit einer Ansicht von Steyr von W. Hauser aus dem Jahr 1584 und einem Fresko mit der Darstellung Friedrich III. (1415–1493).

Seit einiger Zeit ist auch der Waffensaal des Museums wieder zu besichtigen, in dem die Entwicklung der Handfeuerwaffen von den Anfängen bis zur gegenwärtigen Produktion der Steyr-Daimler-Puch AG zu sehen ist.

Die Ausstellung „Styra 1287 – Steyr 1987“ ist im Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, Waffensaal, von Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 15 Uhr, zu sehen.

Rettungshubschrauber jetzt auch für Steyr

Seit 1. Jänner 1988 steht in der Flugeinsatzstelle Hörsching ein Rettungshubschrauber im Einsatz. Betreiber dieses Flugdienstes ist das Bundesministerium für Inneres in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Linz, das die Notärzte bereitstellt, und dem Roten Kreuz, das ständig hochqualifizierte Sanitäter zur Verfügung stellt. Das Ministerium selbst ist für die Piloten zuständig.

Entsprechend internationalen Erfahrungen hat der Hubschrauber einen Einsatzradius von 60 km, was einer Flugzeit von 20 Minuten entspricht. Es ist somit neben praktisch allen bisher nicht versorgten Gebieten Oberösterreichs natürlich auch das Gebiet um Steyr abgedeckt. Für zwei Arten von Einsätzen soll der Rettungshubschrauber vor allem verwendet werden. Zunächst um bei Notfällen Fachpersonal rasch zum Einsatzort und Patienten unter notärztlicher Betreuung rasch in das nächste kompetente Krankenhaus zu bringen. Es ist klar, daß besonders Einsätze im Gelände, das mit Rettungsfahrzeugen nicht erreichbar ist, eine besondere Rolle spielen. Die zwei-

te Art von Einsätzen dient dazu, Patienten von einem Krankenhaus in ein besser geeignetes – zur Weiterbehandlung – zu transportieren. Angefordert kann der Hubschrauber über jede Rotkreuz-Dienststelle (Notruf 144) werden. Bei jeder Anforderung sollte jedoch bedacht werden, daß der Hubschrauber als reines Sichtfluggerät an äußere Bedingungen gebunden ist. Es können Einsätze nur bei Tageslicht geflogen werden, es darf keine Vereisungsgefahr für die Rotoren gegeben sein. Bei Sichtweiten unter 800 m horizontal und 150 m vertikal ist der Hubschrauber nicht einsatzfähig, ebenso bei Windgeschwindigkeiten über 40 km/h. Auch benötigt das Gerät einen ebenen Landeplatz (5×5) und es dürfen im Umkreis von 20 m davon keine Hindernisse stehen. Die Stationierung des Rettungshubschraubers bedeutet für Oberösterreich auf alle Fälle eine entscheidende Verbesserung der Versorgung in Notfällen, weil damit das bestehende Loch zwischen den Hubschraubern Krems (ÖAMTC), Salzburg (BMfI) und Aigen im Ennstal (Bundesheer) geschlossen wurde.

BEI  RUEFA REISEN STEYR

hat der Sommer 1988 bereits begonnen!

Besuchen Sie uns in unserer Filiale und holen Sie sich **kostenlos** und **unverbindlich** Spezialkataloge und fachkundige Beratung für **Ihr** individuelles Urlaubsziel!

Wir besorgen Ihnen weiters Bahnfahrkarten, Flugtickets, Schiffspassagen zu **Originalpreisen**. Ebenfalls werden von uns gerne Theater-, Konzert- und Messekarten für Sie besorgt.

Informieren Sie sich bitte bei uns, und buchen Sie rechtzeitig Ihren Urlaub in unserem Büro! Auf Ihren Besuch freut sich das Team von

 **RUEFA REISEN STEYR**
und 40mal in Österreich

Grünmarkt 23
4402 Steyr
Tel. 0 72 52/25 4 36

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat Jänner 1988 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 100 Kindern (Jänner 1987: 98) beurkundet. Aus Steyr stammen 25, von auswärts 75 Kinder. Ehelich geboren sind 85, unehelich 15 Kinder.

2 Paare haben im Monat Jänner 1988 die Ehe geschlossen (Jänner 1987: 3). In beiden Fällen waren beide Teile geschieden. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

54 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Jänner 1987: 62). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 33 (17 Männer und 16 Frauen), von auswärts stammten 21 (11 Männer und 10 Frauen). Von den Verstorbenen waren 44 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Harald Brunner, Markus Vujica, Eunike Tabitha Born, Bianca Angelika Brühl, Daniela Wiesauer, Stefan Seeber, Eva-Maria Mayrpeter, Andreas Haslinger, Dominic Dostal, Julia Riener, Susanne Kerschbaumer, Benjamin Maier, David Rosenauer, Bernhard Oppl, Verena Hoflehner, Alexandra Pellegrini, Christoph Pay, Alexandra Nigl, Silvia Gabriele Bacher, Christiane Vorderderfler.

STERBEFÄLLE: Ute Felbauer, 42; Irene Truger, 82; Rosa Schäffl, 87; Josefine Hofer, 82; Florian Scheidleder, 47; Leopold Schreiber, 68; Oswald Holemar, 45; Maria Zeiß, 84; Elisabeth Laaber, 87; August Reckenberger, 74; Franziscus Kirchberger, 80; Friedrich Jansky, 76; Monika Daxner, 44; Anna Bauer, 77; Hedwig Mader, 80; Richard Huber, 64; Karl Zeiner, 87; Marie Gschwandtner, 84; Marianne Schrattenecker, 77; Alfred Plochberger, 87; Friedrich Schauer, 88; Maria Engl, 92; Maximilian Baumgartner, 78; Ing. Gunther Schwarz, 63; Theodor Purkhart, 79; Theresia Wirrer, 88; Anton Sensenstein, 52; Franz Lungenschmid, 85; Roman Stockhammer, 65; Leopoldine Palk, 81; Ingeborg Deschka, 84.

EHESCHLIESSUNGEN: Friedrich Haidlmayr und Petra Wieser; Mag. et. Dr. iur. Fritz Wimbauer, Enns, und Dr. med. univ. Eva Maria Buchmeier; Reinhard Pranzl und Helga Austaller; Bernhard Steinmayr, Wolfen, und Hermine Niedermann; Karl Schweighuber und Martina Seidl; Markus Krottenthaler und Leopoldine Würzlhuber, Nußbach; Johann Holnsteiner und Magdalena Grundner; Peter Zwiefelhofer und Ursula Bernögger; Günter Spornbauer und Susanne Stiegler, Behamberg; Harald Vaclavik und Karin Spornbauer; Georg Lichtl und Beatrix Thallinger; Gerhard Winkler und Gertrud Stockinger; Johann Jüngling und Monika Brunbauer; Peter Wipplinger und Doris Mitterhauser, Garsten; Josef Faderl und Eva Maria Klingohr; Egon Vetska und Gabriele Enöckl; Harald Karigl und Monika Neuböck; Wolfgang Spieler und Andrea Stöckler; Karl Heinz Hauer, Vichtenstein, und Heidemarie Bichlwagner; Bruno Gärtner und Gabriela Stadler; Rudolf Bichlwagner und Ulrike Pretscher; Thomas Deinbacher und Petra Fitz; Friedrich Dangl und Claudia Almanstorfer; Gerhard Wimmer und Gerda

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Februar/März 1988

STADT

Februar:

- 20. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60
- 21. Dr. Dicketmüller Anton,
Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87
- 27. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
- 28. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87

März:

- 5. Dr. Noska Helmut,
Neuschönauer Hauptstr. 30a,
Tel. 22 2 64
- 6. Dr. Schloßbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4,
Tel. 63 6 24
- 12. Dr. Holub Hugo,
Fischergasse 6,
Tel. 65 2 92
- 13. Dr. Dicketmüller Anton,
Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87

MÜNICHHOLZ

Februar:

- 20./21. Dr. Rausch Manfred,
Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 27./28. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92

März:

- 5./6. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
- 12./13. Dr. Schodermayr Michael,
Ortskai 32, Tel. 65 9 56

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Februar:

- 20.21. Dr. Kollndorffer Franz,
Stadtplatz 28, Tel. 23 4 57
- 27./28. Dentist Lang Alfred,
Kronstorf 84,
Tel. 0 72 25/83 35

März:

- 5./6. OMR Dr. Lechner Kurt,
Enge 24, Tel. 23 0 19
- 12./13. Dr. Loos Wilhelmine,
Bad Hall, Kirchenplatz 1,
Tel. 0 72 58/26 49

APOTHEKENDIENST:

Februar:

- B** Sa, 20., So, 21.
- C** Mo, 22.
- D** Di, 23.
- E** Mi, 24.
- F** Do, 25.
- G** Fr, 26.
- A** Sa, 27., So, 28.
- B** Mo, 29.

März:

- C** Di, 1.
- D** Mi, 2.
- E** Do, 3.
- F** Fr, 4.
- G** Sa, 5., So, 6.
- A** Mo, 7.
- B** Di, 8.
- C** Mi, 9.
- D** Do, 10.
- E** Fr, 11.
- F** Sa, 12., So, 13.

- A** Heil.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- B** Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- C** Apotheke Münichholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke,
Garsten, St.-Berthold-Allee 23,
Tel. 23 1 31
- D** Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- E** Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- F** Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- G** Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr. Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

Raab; Ing. Klaus Sonnleitner und Regina Schott; Josef Kogler und Silvia Seibezeder; Johann Gassner und Karin Einheimler; Gerald Marktl und Carmen Thaller; Harald Müllner und Maria Eisner; Dr. med. univ. Franz Wallner und Dr. med. univ. Anna Ganglberger; Christian Ofner und Christiana Kühholzer; Franz Hagendorfer und Karin Hamann; Johann Grossauer und Maria Fernsebner, Unken; Peter Sonnleitner und Gudrun Kaltenbrunner; Reinhard Steineder und Helga Brunnbauer; Johann Hinterleitner und Claudia Preuer-Lackner; Peter Pollhammer und Priska Hora; Roland Campregher

und Jutta Dorfner; Karl Eichenauer und Judith Wagner; Jerzy Radecki und Christine Schmidt; Martin Hartlauer und Silvia Flach; Rupert Liebl und Reingard Weninger, Salzburg; Mag. rer. nat. Viktor Achleitner und Eva Steininger; Max Bloderer und Anita Leithenmayr; Helmut Gaul und Sonja Enzel-müller, Linz; Rainer Zudrell, Feldkirch, und Susanna Stereb; Josef Schaupp, Wels, und Herta Arthofer; Kurt Ebner, Sierning, und Ulrike Stroh; Hubert Fuchs und Cornelia Mitterhauser; Raimund Aschauer, Reichraming, und Rosa Holzner; Karl Pohlhammer und Michaela Scharinger.

Spannende Tischtennis- Stadtmeister- schaften

Die Tischtennisspieler des ASV Bewegung sind auf Erfolgskurs. Ohne Punkteverlust wurden sie in der Landesklasse Herbstmeister und steuern im Frühjahr mit berechtigten Chancen die Rückkehr in die Landesliga an. Das Zünglein an der Waage war hierfür Richard Wittmann, der von Neuzeug nach Steyr zurückgekehrt war und als zweiter starker Mann im Verein zum Herbstmeister wesentlich beitrug. Gelingt der Aufstieg, so knüpfen die Spieler August Gumpinger, Richard Wittmann, Gerald Lutz und Wolfgang Neuhauser an die gute alte Steyrer Tischtennistradition an. Damit taucht auch ein Lokalproblem auf. Für die Landesliga ist ein Platzerfordernis von 10x5 m pro Platte erforderlich. Da eine Ausnahmegenehmigung kaum ausgesprochen wird, ist nun der Klub auf Turnsaalsuche.

Dieser Leistungsanstieg verlieh der Steyrer Stadtmeisterschaft hohes Niveau. So wurde das Finalspiel zu einer wahren Augenweide. Der Vorjahressieger Robert Pristavnik, der als Allrounder vom Skifahren über das Wasserskifahren bis zum Turniertanz das sportliche Metier beherrscht, konnte in seiner Maturavorbereitung nicht soviel Trainingspensum auf-



Stadtmeister August GUMPINGER.

Foto: Steinhammer

bringen und schied daher bald aus. Für den langjährigen Eigenbauspieler August Gumpinger galt es vorerst, über den Angstgegner Franz Dorfmayr hinwegzukommen. Im Finale gewann Gumpinger gegen seinen Vereinskollegen Wittmann 21:13 und 21:14 in zwei Sätzen ganz klar. Beide trainieren miteinander und kennen natürlich einander wie die eigene Westentasche. Beide zogen ein betontes Angriffsspiel auf, Gumpinger hatte in der Rückhand und Wittmann in der Vorhand seine

Stärke. Der neue Stadtmeister ist ein Bewegungstalent, kann sich auf den Gegner gut einstellen und ist ein variantenreicher Spieler. Der Fahrradmechaniker hat heuer eine ausgezeichnete Form aufzuweisen und mußte in der Herbstmeisterschaft nur zwei Niederlagen einstecken. Den Seniorenbewerb gewann Routinier Mag. Erwin Scheucher. Im Jedermannsbewerb trafen andere Spartenmeister aufeinander. Es siegte der Ex-Boxstaatsmeister und jetzige Amateure-Trainer Peter Waldorf vor dem Tennisspieler Gerald Rutensteiner.

Mit insgesamt 150 Nennungen war die Stadtmeisterschaft mäßig beschriftet. Der Damenbewerb kam wegen zu geringer Beteiligung nicht zur Austragung. Auf sechs Tischen wurden im Berufsschulzentrum in sechs Stunden die Stadtmeister ermittelt. In Steyr üben ungefähr 150 Aktive in den Vereinen ASV Bewegung, Union Steyr und TTC ASKÖ Steyr den Tischtennisport aus.

Ergebnisliste:

Herren-Einzel A: 1. und Stadtmeister 1987: August Gumpinger, 2. Richard Wittmann, 3. Klaus Götz, Günter Matich (alle ASV Bewegung).

Herren-Doppel: 1. und Stadtmeister 1987: Dorfmayr/W. Rosenberger; 2. Scheucher/Tempelmayr (alle Union Steyr); 3. Götz/Matich, Jaksch/Schneckenleitner (alle ASV Bewegung).

Herren-Senioren: 1. Erwin Scheucher (Union); 2. Werner Schneckenleitner (ASV Bewegung); 3. Alfred Schmid (Union), Otto Retzl (ASKÖ Pichlern).

Jugend männlich: 1. Bernd Hofinger; 2. Christian Langbauer; 3. Bernhard Zehetner (alle ASV Bewegung).

Herren-Einzel B: 1. Franz Dorfmayr (Union); 2. Dieter Jaksch (ASV Bewegung); 3. Reinhard Hönig (ASV Bewegung), Willi Rosenberger (Union).

Jedermann-Bewerb: 1. Peter Waldorf; 2. Gerald Rutensteiner; 3. Franz Doringner.
F. L.



„Holiday“-Band:
Liebling der
Steyrer Jugend.

Großer Sieg beim Steyrer 5-Uhr-Tee

Bereits zum vierten Mal wurde die Gruppe „HOLIDAY“ (Steileihu-Band) von der Steyrer Jugend zum Sieger bei der Wahl der beliebtesten Musikgruppe der Steyrer 5-Uhr-Tees gewählt. Wieder war es dem Jugendreferat der Stadt Steyr und der S-Box der Sparkasse Steyr gelungen, bei 17 5-Uhr-Tees an die 5000 Besucher zu gewinnen. Bei diesen 5-Uhr-Tees beteiligten sich auch zahlreiche Firmen und Vereine mit Programmen, wie Modeschauen, Sportdemonstrationen, Diskussionen, Frisurenwettbewerbe usw. 1987 waren es der

„Jeans & Young Shop“ der Firma Klein, das Meidl-Jugendteam, Coca-Cola Wolfen, das Reisebüro Nemetschek, Foto Kranzmayr und die Jugendkontaktbeamten der Bundespolizei Steyr. Diese organisatorische sowie finanzielle Unterstützung wirkte sich besonders erfreulich auf die Qualität dieser Veranstaltungsform aus. Das beweist besonders die durchschnittliche Besucherzahl von ca. 331 Jugendlichen bei der seit neun Jahren in 14tägigen Abständen vom Jugendreferat der Stadt Steyr durchgeführten Veranstaltung.

Junge Vorwärts- Mannschaft Steyrer Hallen-Stadtmeister

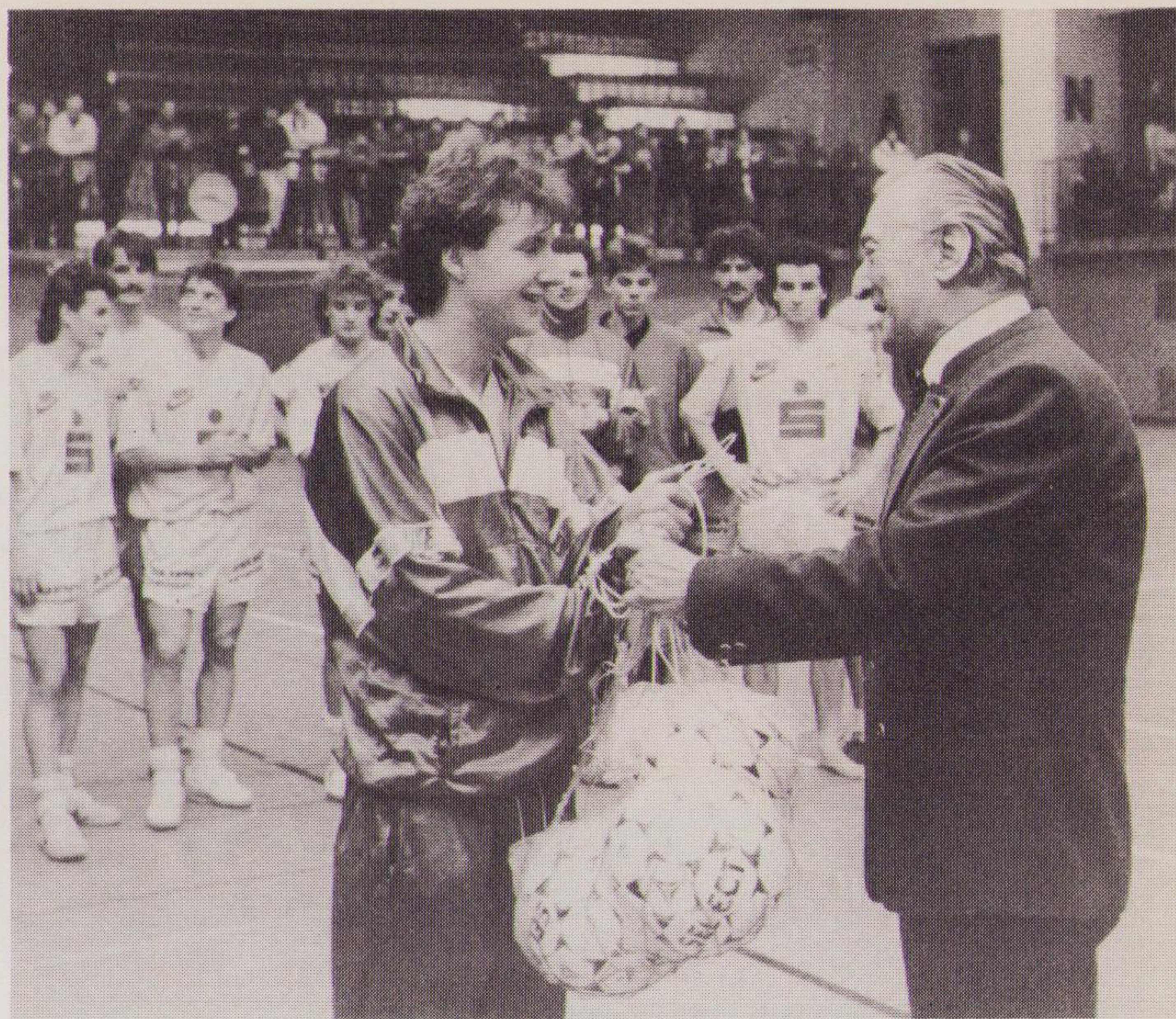
Nach zweijähriger Pause im Steyrer Hallenfußball wurde heuer wiederum die Stadtmeisterschaft durchgeführt. Die Initiative ging vom oberösterreichischen Landesliga-Hallenmeister Amateure aus, denn man will auch in Steyr den Bandenzauber beleben. Mit 300 Zuschauern herrschte eine angemessene Nachfrage. Ein volles Haus hätte zweifellos der Einsatz der stärksten Vorwärtsmannschaft bewirkt. Doch die Rot-Weißen gaben dem Nachwuchs die Chance und traten mit einer teilweise „namenlosen“ U-21-Mannschaft an. So blieb die Hochstimmung in der Sporthalle aus, doch dafür hatte die sportliche Fairneß ohne jegliche Gehässigkeiten in den Lokalderbys den Vorrang. Mit 45 Toren kamen die Zuschauer voll auf ihre Rechnung.

Allein schon am großen, leichtfüßigen Laufpensum der jungen Vorwärtsler war das Profitraining mit erhöhtem Trainingseinsatz erkennbar. Auch in technischen Belangen stellten sich die talentierten Fußballer als die Hoffnung von morgen vor, ließen den Ball laufen und erzielten ein beachtliches 15:3-Torverhältnis. Harald Sulzner wurde so wie in der U-21-Meisterschaft zum Schützenkönig. Siebenmal traf er ins Schwarze und wurde dafür mit einem Pokal bedacht. Dazu Trainer Josef Brunmayr: „Diesen Burschen gehört die Zukunft.“

Auch für Überraschungen war gesorgt. Der Landesliga-Hallenmeister Amateure leistete sich einen Ausrutscher und fiel auf den dritten Platz zurück. Sie begannen zwar mit einem 4:0 gegen Bewegung vielversprechend, mußten aber dann verletzungsbedingt auf den Spielgestalter Harald Wingert verzichten und sich schließlich dem Bezirksligisten ATSV Steyr beugen. Diese Begegnung war zum färbigsten und spannendsten Match geworden. Durch enormen Kampfgeist waren die Münichholzer zur Überraschungsmannschaft geworden, die durch viel Laufarbeit zu ihrer spielerischen Linie gefunden hatten. Amateure traf zweimal die Stange, und in einem offenen Schlagabtausch waren die Münichholzer im Finish mit einem 3:2-Erfolg die glücklichen Sieger. Somit war die Vorentscheidung um Rang 2 gefallen.

Ein starkes Lebenszeichen gaben die Kicker von ATSV Stein. Die Zweitklassler setzten sich über ASV Bewegung hinweg und erkämpften Platz 4. Im Rivalenkampf gewannen sie 4:1 und rangen den Münichholzern ein 2:2-Unentschieden ab. In diesem kampfbetonten Match schoß Horst Kugler zwei Minuten vor Schluß den Ausgleich. Die Ennsleitner hatten keinen

*Vizebürgermeister Wippersberger gratuliert Kapitän Sulzner, der auch Schützenkönig dieses Turniers wurde, zum Gewinn der Stadtmeisterschaft im Hallenfußball.
Foto: Steinhammer*



guten Tag, gingen punktlos aus und mußten ein Torverhältnis von 1:16 einstecken. Die demoralisierte Mannschaft steckte schon im letzten Kampf gegen Vorwärts auf. Die zweite Garnitur hatte einfach die Ersatzbank verlassen, so daß sich der erste Block ohne Austausch abrakern mußte. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung mit fairer sportlicher Note. Vizebürgermeister Leopold Wippersberger nahm die Siegerehrung mit Sachpreisen vor: drei Bälle für Vorwärts, zwei für den ATSV Steyr und einen für Amateure.

Ergebnisse:

Amateure – ASV Bewegung 4:0. Paier (2), Kabashi, Nußbaumer.
Vorwärts – ATSV Stein 4:2. Binder (2), Waldhör, Sulzner; Praxmarer, Obermayr.
ATSV Steyr – ASV Bewegung 2:0. Stöger, Danninger.

Amateure – ATSV Stein 4:3. Nußbaumer (2), Paier, Konrad; Reiter, Wieser, Wald.

Vorwärts – ATSV Steyr 2:1. Sulzner, Waldhör; Scholz.

ATSV Stein – ASV Bewegung 4:1. Kugler (2), Praxmarer, Steyr; Mader.

ATSV Steyr – Amateure 3:2. Katzenschläger, Leitner, Brunmayr; Konrad, Kabashi.

Vorwärts – ASV Bewegung 6:0. Sulzner (4), Schaupp (2).

ATSV Steyr – ATSV Stein 2:2. Katzenschläger, Brunmayr; Praxmarer, Kugler.

Vorwärts – Amateure 3:0. Hödl, Schaupp, Sulzner.

Schiedsrichter: Hennebichler und Ablinger.

Stadtmeister: 1. Vorwärts 8 Punkte (15:3); 2. ATSV Steyr 5 (8:6); 3. Amateure 4 (10:9); 4. ATSV Stein 3 (11:11); 5. ASV Bewegung 0 (1:16).
F. L.



GOLLNER SPORT

Steyr, Grünmarkt 18, Tel. 22 5 84-0

RAUS DAMIT

AB 20. 2. 88 GEHT'S LOS!

Kartellschi so billig wie noch nie

Fischer RC4 Competition RS, Mod. 87/88 ~~3290.-~~ 1999.-

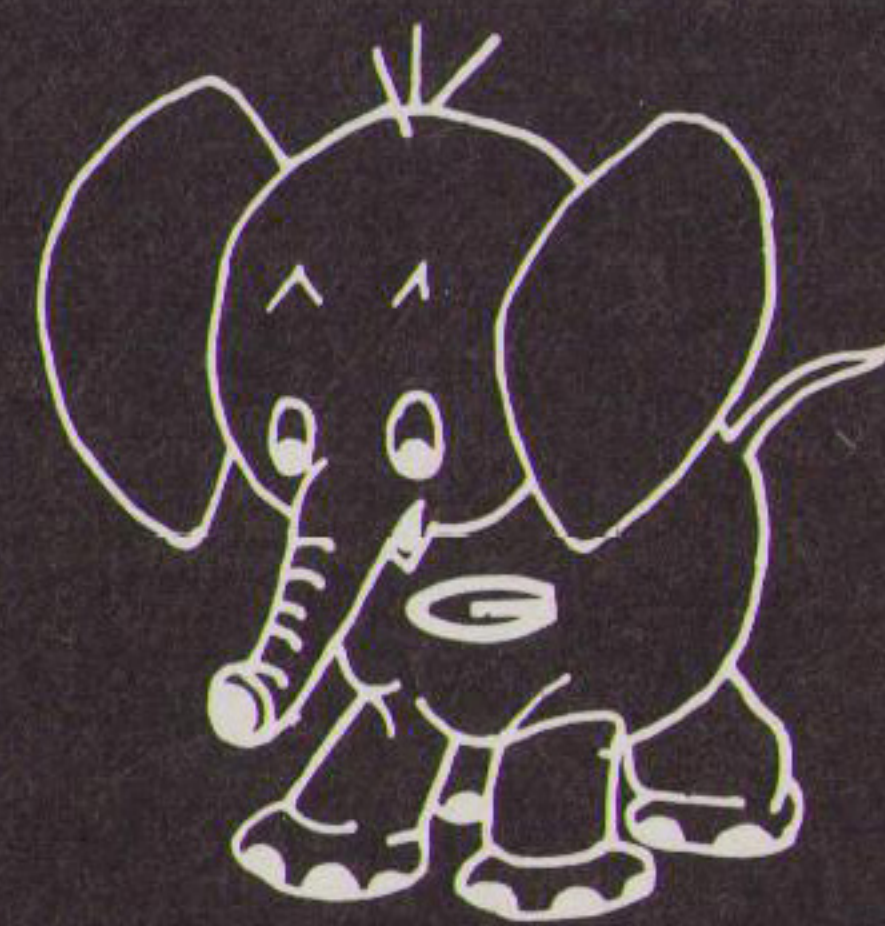
Blizzard Multimatic, Mod. 87/88 ~~3000.-~~ 1999.-

Head Radial Hot, Mod. 87/88 ~~3290.-~~ 1999.-

Head Radial SC, Mod. 87/88 ~~2990.-~~ 1999.-

Kärtle RX National Team, Mod. 87/88 ~~4700.-~~ 2999.-

Kärtle RX National Team SL, Mod. 87/88 ~~4700.-~~ 2999.-



Gestrichene Preise sind Kartellschipspreise bis 19. 2. 1988. Angebote gültig solange der Vorrat reicht.

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 27.2.

Samstag, VKB-Bummerlhaus Steyr:

AUSSTELLUNG „SPIELZEUG UND SPIELKARTEN“

18.2. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „UNVERHOFFT“ – Posse mit Gesang von Johann Nestroy.

Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

„Ich bin ein Hagestolz, bleib' Hagestolz, und es is mein Stolz, daß ich unter die Hagestölze gehör'“, verkündet Herr von Ledig und ist entsetzt, daß ausgerechnet in seiner Wohnung ein Baby ausgesetzt wird. Auf der Suche nach der Kindesmutter gerät er zu dem eifersüchtigen Herrn Walzl, zu dessen lebenslustiger Frau Gabriele und schließlich an den düsteren Modewarenhändler Falk, für den alles „unerklärbar“ ist. Hat der junge Maler Arnold etwas mit dem Baby zu tun? Oder gar Ledig selbst, der, wie sich herausstellt, der holden Weiblichkeit gar nicht abgeneigt ist? „Unverhofft“ lösen sich die turbulenten Verwicklungen, wie es sich für eine erfolgreiche Nestroy-Posse gehört.

20.2. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „DER KNACKWURSTFABRIKANT“ – Schwank.

21.2. Sonntag, 15 Uhr, Altes Theater Steyr:

STEYRER HEIMATNACHMITTAG „A LUSTIGE EICHT“.

Mitwirkende: Franziska Haydter, Leopold Wandl, Kons. Josef Hochmayr, Kronsteiner Hausmusik, Trachtenverein Steyr – Gestaltung und Gesamtleitung: Kons. Josef Hochmayr.

21.2. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:

5-Uhr-Tee mit der STEILEIHU-BAND. Das Meidl-Jugendteam zeigt die Frisurenmode 1988 (gem. m. S-Box und Fa. Meidl).

23.2. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

26. Konzert „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ – KLAVIERKONZERT RICHARD REITER (gem. m. S-Box).

25.2. Donnerstag, 19.30 Uhr, Hotel Minichmayr:

AUTORENLESUNG ALOIS BRANDSTETTER (gem. m. d. Verein „Junges Steyr“).

26.2. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr, Volksstraße 5:

Aktion „Film Österreich“: „DOWN BY LAW“ – Schwarzweißfilm USA 1986.

26.2. Freitag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

Diaschau „YANOMAMI-INDIANER“ von Gerhard Humer (gem. m. S-Box, Reisebüro Nemetschek, Foto Kranzmayr/OÖ. Nachrichten).

27.2. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „DER KNACKWURSTFABRIKANT“ – Schwank.

28.2. Sonntag, 14 u. 16.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführungen des Leobner Märchenensembles: „HÄNSEL UND GRETEL“ – Märchen der Brüder Grimm (gem. m. d. Sparkasse Steyr).

3.3. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „ORPHEUS UND EURYDIKE“ –

Oper von Christoph Willibald Gluck. Abonnement I – Gr. A + B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 26. Februar an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Der griechische Mythos vom Sänger Orpheus, der den Tod seiner Gattin Eurydike nicht verwinden kann und sie aus der Unterwelt zurückholen will, gehört zu den vielbehandelten Stoffen der Opernliteratur von Monteverdi bis Orff und Krenek. Glucks Version, 1762 erfolgreich in Wien uraufgeführt, ging in die Theatergeschichte als die erste „Reformoper“ dieses Komponisten ein. Unter Verzicht auf konventionelles Intrigenspiel und störendes Beiwerk glückte ihm mit großzügiger Linienführung in der Komposition nicht nur die Erneuerung der Oper seiner Zeit, sondern zugleich auch ein zeitloses Meisterwerk.

3.3. Donnerstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

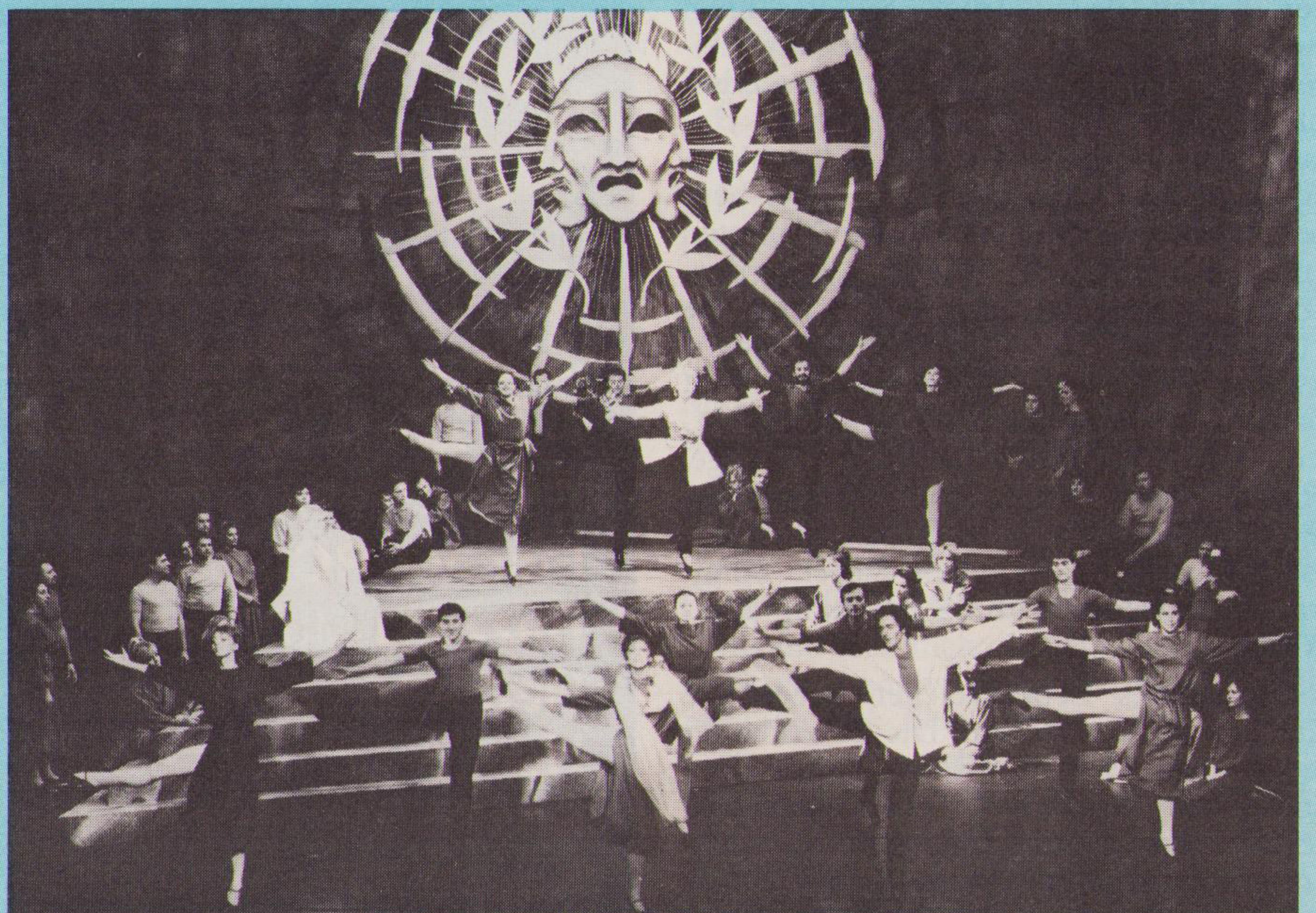
3. Jugendabonnementkonzert der Musikalischen Jugend Österreichs: STARKONZERT mit ALADAR PEGE (Abonnement und Freiverkauf) – gem. m. CA Steyr und Musikal. Jugend Österreichs.

4.3. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

27. Konzert „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ (gem. m. S-Box).

DIALOGE – Klang, Geräusche, Elektronik, Lichtbilder, Texte und Gespräch im Konzert.

MARTIN FIALA und HELMUT GUGERBAUER spielen Werke von D. Kabalewskij, L. v. Beethoven, E. Grieg, L. Ligeti, M. L. Fiala und Improvisationen. Lichtbilder von Bettina und Klaus Dreier.



Szenenbild aus der Oper „Orpheus und Eurydike“ von C. W. Gluck.

**5.3. Samstag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

OPERETTENKONZERT des ENN-
SER KAMMERORCHESTERS – Lei-
tung: Hans Schedlberger; Solisten: Eli-
sabeth Freundlinger, Sopran, Peter Ku-
chinka, Bariton. Zithersolo: Mitzi
Tremel. – Verbindende Worte: Willibald
Happl. – Werke von F. Lehár, F. v.
Suppé, J. Strauß u. a.

**5.3. Samstag, 17 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

KONZERT der Landesmusikschule
Steyr – Tasteninstrumente.

**6.3. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

5-Uhr-Tee mit MAGIC MIRROR
(gem. m. S-Box, Coca-Cola Wolfen –
A. Kotlowski).

**10.3. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

Gastspiel des Landestheaters Linz:
BALLETTABEND.

Programm: „Skythische Suite“ von Ser-
gej Prokofjew, Sonate für zwei Klaviere
und Schlagzeug von Béla Bartók und
Divertimento für Orchestra von Leo-
nard Bernstein.

Abonnement II und Freiverkauf – Ein-
trittskarten sind ab 4. März an der Kasse
des Stadttheaters Steyr erhältlich.

**11.3. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

Aktion „Film Österreich“: „COCK-
TAIL FÜR EINE LEICHE“ – Farbfilm
USA 1948.

**12.3. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

Aufführung der Steyrer Volksbühne:
„DER KNACKWURSTFABRI-
KANT.“

**13.3. Sonntag, 20 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

Auftritt der engl. A-capella-Stars „FLY-
ING PICKETS“ (gem. m. S-Box und
Foto Hartlauer).

**15.3. Dienstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

TERRAVISION „JEMEN“ von HEL-
FRIED WEYER.

Jemen – das letzte Märchen aus Tau-
sendundeiner Nacht. Bilder, die unter
Lebensgefahr entstanden.

Helfried Weyer, weltweit erfolgreicher
Vortragskünstler in Sachen Diaschau,
präsentiert seinen neuen Großbildvor-
trag JEMEN – die Perle Arabiens. Wer
weiß schon mit dem Thema Jemen viel
anzufangen, zu entlegen liegt dieses ara-
bische Land! Aber gerade in dieser
Abgelegenheit liegt das Geheimnis der
unerhört schönen Bilder, die Weyer in
seinem Vortrag mit sechs lichtstarken
Spezialprojektoren auf eine Riesenlein-
wand projiziert.

**17.3. Donnerstag, 14 u. 16 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

Linzer Kellertheater: „ZWERG NASE“
– Märchen von Wilhelm Hauff (gem. m.
AK Steyr und Jug.-Ref.).

**19.3. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

Kammerkonzert-Abonnement – 3. Kon-

zert: DUOABEND KONRAD und
THOMAS RAGOSSNIG (Gitarre und
Cembalo). Werke von Bach, Rameau,
Turina, Beethoven und Boccherini.

**20.3. Sonntag, 10 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

FRÜHJAHRSKONZERT der STADT-
KAPELLE STEYR.



Bruckner-Orchester Linz in Hochform

Das „vergnügliche Konzert“, veran-
staltet vom Kulturamt der Stadt Steyr,
wurde für Musiker und Zuhörer am 28.
Jänner zum rauschenden Fest. Im fast
voll besetzten Stadttheater gab es musi-
kalische Gustostückerl von Johann
Strauß zu hören. Das Orchester, über 50
Musiker stark und ausgewogen besetzt,
zeigte sich in glänzender Verfassung, die
Intonation war mustergültig, die Klang-
wirkung großartig und auch die Dyna-
mik des Spiels ließ keinen Wunsch of-
fen. Zartes Piano und rauschende
Klangfülle wechselten in beglückender
Weise ab. Dies alles gelang unter der
Leitung von Peter Guth. Der Dirigent
des Abends leitete das fünfte Konzert
dieser Art in Oberösterreich als Gast,
sein Wirkungskreis liegt vor allem in
Wien: Konzertmeister des ORF-Sinfoni-
eorchesters, Leiter des Johann-
Strauß-Ensembles der Wiener Sinfoni-
ker sowie Mitglied des Wiener Trios.
Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in
der Interpretation der Werke von Jo-
hann Strauß. Und das kann er wirklich
hervorragend. In vielen Programmnum-
mern als Stehgeiger tätig, setzt er erfolg-
reich fort, was J. Strauß ersonnen, später
W. Boskowsky bei den Neujahrskonzerten
fortgesetzt hatte und nun P. Guth in
wirklicher Meisterschaft fortführt. Seine
Qualität als Geiger hat er hinreichend
bestätigt, als Dirigent überzeugt er
durch Spontanität, Schwung und Präzi-
sion. Das Orchester folgte ihm spürbar
und diszipliniert. Mit wenigen Erklärun-
gen führte er selbst durch das Pro-
gramm, welche umgehend in die ent-
sprechenden Klänge umgesetzt wurden.

Der genußreiche Abend begann mit
der Ouvertüre zur Operette „Eine Nacht
in Venedig“, die „Ballsträußchen“, Pol-
ka schnell op. 380, wurden als Fa-
schingspräsent den schon jetzt aufge-
räumten Zuhörern überreicht; mit dem
Walzer „Wo die Citronen blühen“ op.
364 ging es überaus melodios und be-
schwingt weiter zum ersten Höhepunkt
der Begeisterung, zur Polka schnell „El-
jen A Magyar“ op. 332. Der „Egyptische
Marsch“ op. 335 wurde zum Symbol für
die verschleierte Prinzessin, welche man
ins Orchester setzte. Der Johannes
Brahms gewidmete Walzer „Seid um-
schlungen, Millionen“ op. 443 beendete
den ersten Teil.

Mit der Polka schnell „Parforce“ op.
308 wurde der zweite Teil stürmisch
begonnen; es folgte nun eine Einlage
von besonderer Qualität und Leistung.
Die Kontrabassisten des Orchesters,
Stanislaw Pasierski, Filip Cortes, Erich
Buchmann und Michael Bladerer, musi-
zierten im Quartett eine bunte Folge
von Strauß-Melodien, wunderbar ge-
setzt von Daryl Runswick, grandios wie-
dergegeben von den vier Künstlern.
Zwei Zugaben wiesen sie weiter als
Meister ihrer Instrumente aus: der
Schrammelmarsch „Wien bleibt Wien“
und die Anton Karas-Leitmelodie zum
„Dritten Mann“, wobei sich die vier
prächtig passend verkleideten. In ge-
wohnter Frische und in wirbelnden
Rhythmen ging es orchestral weiter, mit
und ohne Dirigenten als Stehgeiger. „Im
Krapfenwaldl“, Polka francaise op. 336
erklang Kuckuck, Nachtigall, Amsel

Fortsetzung nächste Seite

Erstmals erstellte der Bildungs- und Kulturarbeitskreis Münchenholz ein Bildungsprogramm für den Stadtteil. Damit erhalten die Bewohner des Steyrer Stadtteiles ein eigenes, für sie entwickeltes Bildungs-, Freizeit- und Kulturprogramm. Der Hauptschwerpunkt der Aktivitäten des BIK soll in Zukunft darauf gelegt werden, die Eigeninitiative der Bürger zu fördern und den Bedürfnissen der Bevölkerung nachzukommen.

Das neue Programm hat daher einen Aufforderungscharakter, in den verschiedenen Lebensbereichen des Stadtteiles aktiv mitzumachen. Es gilt auch nicht als reine Serviceeinrichtung, sondern soll eine Selbsthilfeinstitution von interessierten Münchenholzern für die gesamte Bevölkerung sein. Daher beinhaltet das Frühjahrsprogramm des BIK 1988 folgende drei Hauptschwerpunkte:

In der Kursreihe „Münchenholzer gestalten mit Münchenholzern ihre Freizeit“ wurden alle Münchenholzer eingeladen, ihr Wissen aus den Bereichen Sport, Freizeit, Hobby, Reisen und vieles andere mehr an die Bewohner des Stadtteiles weiterzugeben. So entstanden viele Kursangebote (vom Tanzkurs bis zum Kindertheater), die nun für die Bevölkerung gratis angeboten werden. Der BIK ruft aber auch weiterhin alle Laienkünstler, Kulturschaffende oder Praktiker auf, ihr Wissen der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Besonders Interesse besteht an praxisorientierten Kursen, die im alltäglichen Leben angewendet werden können.

Die siebenteilige „Elternschule“ Münchenholz, übrigens die erste in einem oberösterreichischen Stadtteil, soll der Bevölkerung die Möglichkeit geben, mit namhaften Pädagogen Probleme des schulpflichtigen Kindes von den Lernproblemen bis zur Berufswahl zu diskutieren.

Der Hauptschwerpunkt der Arbeit des BIK wird aber in Zukunft auf die

verstärkte Planung mit den Bürgern gelegt werden. Nach der Bestandsaufnahme der Wünsche der Bevölkerung durch die Stadtteilbefragung will damit der BIK die großen Probleme des Stadtteiles mit der Bevölkerung vorzeitig planen und zu lösen versuchen. Dazu wird ein neu entwickeltes Modell der Bürgerplanung eingesetzt werden, das der Bevölkerung die Mitarbeit und Mitplanung bei künftigen kommunalpolitischen Vorhaben garantiert. Bei den dritten Münchenholzer Kulturtagen im Oktober

Bildungsprogramm für Münchenholz

1988 werden die ersten Bürgerplanungen in einer Ausstellung präsentiert und nach eingehender Diskussion als Grundlage für weitere Aktivitäten des BIK dienen.

Für nähere Auskünfte, Anmeldungen oder Anregungen steht das Büro des Bildungs- und Kulturarbeitskreises Münchenholz, Punzerstraße 49 a (ehemalige Bücherei) und alle Mitarbeiter des BIK zur Verfügung (Tel. 25 7 11/349).



Elternschule Münchenholz

Namhafte Pädagogen geben Auskunft über die Probleme des schulpflichtigen Kindes von 6 bis 15 Jahren.

10. März: Allgemeine Erziehungsprobleme (Hofrat Dr. Erich Sperrer, Direktor der Pädagogischen Akademie des Bundes, Linz).

24. März: Richtiges Lernen (Prof. Heinrich Wendt, Pädagogische Akademie des Bundes, Linz).

7. April: Jugend und Freizeit (Hofrat Dr. Erich Sperrer, Direktor der Pädagogischen Akademie des Bundes, Linz).

21. April: Viel Bildung – Kein Job? Wohin nach der Volksschule? Wohin nach der Pflichtschule? (Oberschulrat Herbert Tagini).

5. Mai: Jugend und Fernsehen (Prof. Dr. Helmut Retzl, Pädagogische Akademie des Bundes, Linz).

19. Mai: Jugend und Sexualität – Hetero/Homosexualität, Empfängnisverhütung, Schwangerschaft, Aids (Dr. Hans-Rainer Teutsch).

9. Juni: Der junge Mensch und seine Rechtsprobleme im Alltag (Dr. Gerhard Höglinger, Jugendrichter des Kreisgerichtes Steyr, Inspektor Wilhelm Laubermair und Inspektor Ingmar Ascher, Jugendkontaktbeamte).

Die Veranstaltungen finden jeweils im Freizeit- und Kulturzentrum (ehem. Lehrlingsheim) von 19 bis 20.30 Uhr statt.



Gitarre für Anfänger: jeden Dienstag ab 1. März (Herr Trimborn).

Holzeinlegearbeiten: Erstes Treffen 25. Februar, 19 Uhr, (Herr Schaupp).

Glasritzen: Erstes Treffen 26. Februar, 17 Uhr (Herr Robitschko).

Frauenabend: Gespräche in gemütlicher Runde. Jeden ersten Montag im Monat im BIK-Lokal um 19.30 Uhr, ab 7. März (Frau Kastner).

Volkstanzen für Anfänger: Erstes Treffen 7. März, 19.30 Uhr, im BIK-Büro (Herr Leinwieser).

Kinderkulturgruppe: KIKKU (Theater, Sketch, Lesungen) – Teilnahme jederzeit möglich. Auskünfte erteilt das BIK-Büro.

Die weiteren Termine werden jeweils beim ersten Treffen mit den Teilnehmern festgelegt.

Fortsetzung von Seite 29

und Rind. Der Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron“ op. 418 ermöglichte wiederum dem Dirigenten, Proben seiner Geigenkunst abzulegen. Die Neue Pizzikato-Polka aus „Fürstin Ninetta“ op. 449 wurde besonders reizend vorgelesen, vom Sologeiger Muth prächtig geführt. Die „Tick-Tack“-Polka schnell aus „Die Fledermaus“ op. 365 wirbelte direkt in den „Künstlerleben“-Walzer op. 316, welcher das offizielle Programm überaus effektiv beendete. Zwei Zugaben mit Symbolen sichtbar gemacht, einem Jockey und einem Schmied, folgten: die Jockey-Polka sowie die Polka „Feuerfest“, beide von Josef Strauß. Das großartige „Perpetuum mobile“ von Johann Strauß, hinreißend interpretiert, setzte den endgültigen Schluß. Die Begeisterung der Zuhörer war stürmisch. J. Fr.

Verkehrsunterricht für 4536 Schüler – Praxisübungen in der Fahrschule der Jugend

Zum Verkehrsunterricht in den Schulen wurden im Schuljahr 1986/87 zehn Sicherheitswachebeamte und drei Politessen eingesetzt. Der Verkehrsunterricht wurde in allen Volks-, Haupt-, Sonder- und Privatschulen, ferner in den Unterstufen des Bundesreal- und des Bundesgymnasiums, in den kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen sowie den Polytechnischen Lehrgängen durchgeführt. Dabei wurden in 418 (370) Unterrichtsstunden in 209 (185) Klassen 4536 (4197) Schüler unterrichtet. Die Unterrichtsdauer betrug für jede Schulklasse zwei Stunden. In 15 (15) Kindergärten wurden in 40 (37) Stunden 343 (285) Kinder unterrichtet.

In der Fahrschule der Jugend wurden in einem Herbstturnus 1986 und in einem

Frühjahrsturnus 1987 die 4. Klassen Volks-, die 1. und 2. Klassen Haupt- und die 5., 6. und 7. Klassen der Allgemeinen Sonderschulen sowie 1. und 2. Klassen des Bundesreal- und Bundesgymnasiums geschult. Die Unterrichtsdauer betrug pro Klasse und Turnus 90 Minuten, so daß jede Klasse im Schuljahr 1986/87 drei Stunden praktischen Verkehrsunterricht in der Fahrschule der Jugend erhielt. Insgesamt wurden in 171 (177) Stunden 114 (118) Klassen mit 2206 (2306) Schülern praktisch geschult. An den Lehrausgängen nahmen alle 1. Klassen Volks- und 1. und 2. Klassen Sonderschulen teil, wobei in 16 (20) Unterrichtsstunden in 16 (20) Klassen 341 (372) Schüler verkehrserzieherische Unterweisungen erhielten. Die Unterrichtsdauer betrug pro Klasse eine Stunde.

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Katharina und Herr Viktor Hausleitner, Damberggasse 32



Seine herzlichen Glückwünsche zum 80. Geburtstag entbot Bürgermeister Heinrich Schwarz Herrn Franz Hartlauer, pensionierter Beamter des Magistrates Steyr. Rechts im Bild der Sohn des Jubilars, Franz J. Hartlauer.

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „ALLERLEI“ – Ing. Rudolf Huber
 Mo, 22. Februar, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
 Di, 23. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
 Mi, 24. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
 Do, 25. Februar, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
 Fr, 26. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farbfilmvorführungen aus der Reihe „NATUR UND TECHNIK“ – a) Licht für Moheli – Elektrifizierung auf den Komoren; b) Tradition und Fortschritt in Saudi-Arabien

Mo, 29. Februar, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
 Mo, 29. Februar, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof
 Di, 1. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
 Mi, 2. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
 Do, 3. März, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
 Fr, 4. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „DER RHEIN – von der Quelle bis zur Mündung“ – Axel Krause

Mo, 7. März, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
 Di, 8. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
 Mi, 9. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
 Do, 10. März, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
 Fr, 11. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt
 Mo, 12. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

Farblichtbildervortrag „VERSAILLES – LOIRE-SCHLÖSSER“ – SOL. Helmut Lausecker

Mo, 14. März, 16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
 Di, 15. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
 Mi, 16. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
 Do, 17. März, 16 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
 Fr, 18. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt



DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat März ihre Pensionen am Dienstag, 1. März, aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Donnerstag, 3., und Freitag, 4. März.

Altersjubilare



DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN: Herr Viktor Kammermayr, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Herr Albert Benischek, Tomitzstraße 8



DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTE: Frau Olga Benischek, Tomitzstraße 8



DEN 96. GEBURTSTAG FEIERTE: Frau Franziska Furtner, Haratzmüllerstraße 11
 Fotos: Kranzmayr

VKB Bank
 Wo der Mensch Vorrang hat

Bummerhaus Steyr, Filialgebäude der Volkskreditbank.

Steyr,
 Stadtplatz 32, Tel. (07252) 23994

Steyr-Tabor, Kaserngasse 2b
 Steyr-Neulust, Aschacher Straße 1
 Dietach, Kirchenplatz 4
 Neuzeug-Sierninghofen, Steyrtalstr. 21

Bummerhaus Steyr, Filialgebäude der Volkskreditbank.

DIE EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE STEYR veranstaltet auch heuer wieder einen Flohmarkt. Der Erlös soll den großen Aufgaben wie Renovierungen und Jugendarbeit u. a. zugute kommen. Gesammelt werden Textilien, Schuhe, Geschirr, E-Geräte, Spielzeug, Sportgeräte, Möbel, Bücher, Bilder, Antiquitäten usw. Der Verkauf findet an den beiden Samstagen, 23. und 30. April 1988, im Quenghof, Spitalskystraße, statt. Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr. Jeweils Montag bis Freitag vorher können ab 17 Uhr im Quenghof Waren abgegeben werden. Ein Abholdienst ist eingerichtet. Anruf bitte 0 72 52/22 0 83 von 8 bis 12 und 17 bis 19 Uhr.

WEISSE WOCHEN IM Bettenhaus Sturmbberger

Steyr, Gleinker Gasse 1, Tel. 62 4 81
 Täglich Bettfedern-Reinigung –
 täglich Abhol- und Zustelldienst!

NEUE BÜCHER

Rudolf Lehr (Hrsg.): **LANDESCHRONIK OBERÖSTERREICH**. 500 Seiten mit 1100 Abbildungen in Farbe, Duotone und Schwarzweiß, Leinen, Verlag Christian Brandstätter. – Oberösterreich, das Land „ob der Enns“, ist ältester abendländischer Kulturboden, an den Schnittpunkten europäischer Geschichte gelegen, früh besiedelt und geprägt von fleißigen, erfindungsreichen und schöpferischen Menschen, von Bauern meist, von Knappen und Händlern, einem starken Klerus, später gefolgt von einem wohlhabenden Bürgertum und – in unserem Jahrhundert – einer selbstbewußten Arbeiterschaft. Oberösterreich mit seinen Vierteln, das ist stets weniger Fürstenland gewesen als Land der „kleinen Leute“, hier wurde eher Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte geschrieben als große Weltpolitik.

In umfassender Form, von den Anfängen bis zur Gegenwart, stellt die „LandesChronik“ das Land „ob der Enns“ vor: Nachschlagewerk, Lesebuch und Heimatchronik in einem. Mit dem Anspruch auf möglichst vollständige Erfassung entstand hier ein Buch, das für jeden Oberösterreicher ein Muß, für jeden Österreicher ein Soll und eine Bereicherung jeder Bibliothek darstellt.

Die „LandesChronik“ bietet eine durch mehr als 1000 Bilder anschaulich gemachte, umfassende Geschichte Oberösterreichs, Biographien der wichtigsten Persönlichkeiten, eine Darstellung der bedeutendsten Bauten und Denkmäler, Feuilletons über Personen, Ereignisse und Zeitströmungen und topographische Beschreibungen aller Bezirke des Landes.



Hans Jürgen Schultz (Hrsg.): **ANGST**. 320 Seiten, kart., Kreuz Verlag. – Mit diesem Band greift Hans Jürgen Schultz ein Thema auf, das wohl wie kein anderes die Gegenwart bestimmt – vom Einzelschicksal derer, die an Angstkrankheiten leiden, bis zu der umstrittenen Funktion der Angst im Feld der Politik. Das starke Hörerecho auf die Sendereihe des Süddeutschen Rundfunks zu diesem Thema im Frühjahr 1987 hat gezeigt, daß die Beiträge, die in diesem Band versammelt sind, ins Schwarze getroffen haben.

Inhalt: Hans Jürgen Schultz: Vorwort. – Heinrich Albertz: Angst in meinem Leben. – Walter Bräutigam und Stefan Zettl: Wie Angst entsteht. – Heini Hediger: Angst und Aggression bei Tieren. – Horst Petri: Kinderängste. – Gerold Becker: Angstfreie Schule? – Kaspar Kiepenheuer: Angst in der Pubertät. – Helm Stierlin: Angst in und durch Familien. – Margarete Mitscherlich-Nielsen: Angst vor Liebesverlust. – Gisela von Krogh: Emanzipation macht Angst. – Verena Kast: Angst und Krise. – Tobias Brocher: Angst vor Sexualität. – Theodor Seifert: Angst im Traum. – Peter Buchheim: Angstkrankheiten. – Fritz Meerwein: Angst vor Wahrheit am Krankenbett. – Carola Stern: Angst und Zivilcourage. – Ruth Riemann: Angst vor dem Loslassen. – Ruth C. Cohn: Angst im Älterwerden. – Thea Bauriedl: Angst vor der Vergangenheit. – Dieter Senghaas: Angst in der Politik. – Walter Dirks: Angst vor dem Kommunismus. – Hans Dieckmann: Die Angst vor dem Bösen. – Jörg Bopp: Endzeitangst. – Joachim Scharfenberg: Von der Angst durch Religion zur Angst vor Religion. – Jeanne Hersch: Die Angst und der Tod.

Ann Mankowitz: **AUF NEUE WEISE FRUCHTBAR**. 106 Seiten, kart., Kreuz Verlag. – Das Selbstgefühl der Frau wird in der Zeit der Wechseljahre erschüttert, auch wenn die moderne Medizin die körperlichen Beschwerden verringert. Anhand von Träumen zeigt die Autorin, daß die Menopause verstanden werden kann als Krise und damit als Chance, Vergangenes zu überdenken und Neues zu entdecken. So gesehen können die Wechseljahre zu einem wichtigen und schöpferischen Prozeß der seelischen Erneuerung und Selbstfindung werden.

Das seelische Verstehen der Wechseljahre und das Ergreifen der in ihnen liegenden Möglichkeiten ist nicht nur fruchtbar und notwendig für die einzelne Frau, sondern auch für eine Gesellschaft, die die Potentiale weiblicher Weisheit, wie die ältere Frau sie repräsentieren kann, erst wieder entdecken muß.



Michel Hoog: **PAUL GAUGUIN**. 338 Seiten. 200 Abbildungen, davon 150 in Farbe. 27 x 30,5 cm, Hirmer-Verlag. – Das von dem profunden Gauguin-Kenner Michel Hoog verfaßte Buch unterlegt dem Kunstschaffen Gauguins den zeitgenössischen sozialen, gesellschaftlichen und kulturpolitischen Hintergrund des ausgehenden 19. Jahrhunderts in Paris. Hoog vermeidet kunsthistorische Allgemeinplätze und vertritt glaubwürdig argumentierend neue Erkenntnisse der Gauguin-Forschung, die nicht immer den etablierten Lehrmeinungen entsprechen. Mit fesselnden Dokumenten seine Aussagen untermauernd, rollt der Autor chronologisch Leben und Kunst Gauguins auf. Allein die 150 Farbabbildungen, unter denen sich nicht nur Gauguins berühmte Meisterwerke, sondern auch eine Vielzahl weniger bekannter Gemälde finden, lassen im Leser in Verbindung mit dem treffend formulierten Text ein Bild von Gauguins Künstlerpersönlichkeit erstehen, wie man es normalerweise nur durch die Lektüre zahlreicher Einzelpublikationen erwerben kann. Bis zum Alter von 35 Jahren unterscheidet sich Gauguins Werdegang nur unerheblich von dem eines ganz normalen Bürgers. Sein Hang zur Kunst manifestierte sich in Sonntagsmalerei und dem Sammeln hervorragender impressionistischer Gemälde. Erst zu Beginn der 80er Jahre vollzog Gauguin die radikale Loslösung von seiner bürgerlichen Existenz und wandte sich ganz der Kunst zu. In der Bretagne entstanden 1886 einige seiner schönsten Werke, die stilistisch noch dem Impressionismus anhängen. 1888 verbrachte er zwei Monate bei van Gogh in Arles, 1891 brach er schließlich nach Tahiti auf. In den folgenden Jahren entstanden seine ausgewogenen, in sich ruhenden, von innerem Frieden und menschlicher Würde beseelten Bilder voll tropischer Farbenpracht und Schönheit, die ihresgleichen suchen.



Rüdiger Dahlke: **DIE WELT UND DER MENSCH**. 358 Seiten. Hugendubel Verlag. – Täglich können wir erkennen, wie eng Mikrokosmos (Mensch) und Makrokosmos (Erde) miteinander verknüpft sind, aber wir ziehen es vor, dies nicht wahrzunehmen. So ist die alte Indianerprophezeiung „Wenn das Wasser stirbt, stirbt der Mensch“ durchaus wörtlich zu nehmen. Die Qualität unseres Wassers wird immer schlechter und im Mikrokosmos Mensch entspricht dies unserem an Vitalität abnehmenden Blut. Hautkrank-

heiten nehmen zu, und im Makrokosmos ist es die Oberfläche der Erde, die eine räumiges Aussehen bekommen hat: zerfurcht, zersprengt, zubetoniert, eingeebnet. Was in unserem Körper vom Immunsystem geleistet wird, vollbringen verschiedenste ökologische Regelmechanismen in der Natur. Auffälligste Merkmale des defekten Immunsystems beim Menschen: Allergien, rheumatische Formen, AIDS . . . , im Makrokosmos: Waldsterben, Artensterben . . .

Rüdiger Dahlke zeigt, daß wir einem dramatischen Irrtum begegnen, wenn wir Mensch und Welt auseinanderdividieren. Die Welt braucht den Menschen nicht, aber der Mensch braucht die Welt.



Walter Evans-Wentz: **GEHEIMLEHREN AUS TIBET**. 300 Seiten, gebunden, Sphinx Verlag. – Walter Evans-Wentz, der neben Lama Anagarika Govinda wohl am meisten zu einer weiteren Verbreitung tibetanischer Metaphysik bei uns im Westen beigetragen hat, schuf zusammen mit dem Übersetzer der sieben Originaltexte, Lama Kazi Dawa-Samdub – welcher für Walter Evans-Wentz auch das „Tibetanische Totenbuch“ übersetzt hatte –, für den Westen das erste verständliche und zusammenhängende System des Mahayana-Buddhismus.

Daß nun dieses Buch, genau fünfzig Jahre nach seinem ersten Erscheinen auf deutsch, wieder aufgelegt wird, mag vielleicht das Omen der Halbwertszeit in der Transformation des Westens sein.



Angela Fisher: **AFRIKA IM SCHMUCK**. 304 Seiten mit 403 farbigen und 35 einfarbigen Abbildungen, 8 Landkarten, Format 35,3 mal 25 cm, DUMONT VERLAG. – Immer aufs neue faszinieren Vielfalt und Reichtum des afrikanischen Schmucks. So unterschiedlich wie ihr Lebensraum sind auch die Völker Afrikas – ihr Glaube, ihre Riten, ihre Art der Körperbemalung oder Tätowierung, ihre Frisuren, ihre Kleidung und ihr Schmuck. Diesen Schmuck als reine Dekoration zu sehen, wäre falsch, obwohl ihre visuelle Wirkung kaum in Frage steht. Schmuckstücke wie Körperverzierungen haben die verschiedensten Bedeutungen. Sie können Zeichen der Stammeszugehörigkeit sein oder Reichtum und sozialen Status bezeichnen, sie sollen Schutz gegen das Böse bieten oder Götter und Ahnen freundlich stimmen. Als Relikte aus vergangenen Zeiten spielen sie eine wesentliche Rolle bei Ritualen und Zeremonien.

Die Bedeutung von Schmuck und Frisuren, Körperbemalung und Tätowierung hat Angela Fisher auf zahlreichen Reisen durch Afrika zu erkunden versucht. Mit Geduld und Einfühlungsvermögen gewann sie das Vertrauen der verschiedenen Stämme und durfte an Festen und Riten teilnehmen, zu denen in der Regel keine Fremden zugelassen sind. Als Frau war es ihr erlaubt, Frauen und Kinder in ihrer häuslichen Situation zu erleben, sie beim Schminken und Schmücken zu beobachten; aber auch die Männer faßten Vertrauen zu ihr und gestatteten ihre Anwesenheit. Dieses Buch ist eine einzigartige Dokumentation über die Völker Afrikas im Schmuck und die damit verbundenen Traditionen eines Kontinents, der im Umbruch begriffen ist. In prachtvollen Bildern hält er die Exotik und Ästhetik Afrikas fest.

WOHNUNGSTAUSCH- ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Kammer = Ka, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:

K, 2 Z, V, B, AR, insgesamt 63 m², mtl. Miete S 3200.- inkl., Hk. Auskunft: Werner Moshammer, Siemensstraße 23, Tel. 25 91 03.

Kn, 3 Z, V, B, insgesamt 49 m², in Münichholz, mtl. Miete S 1800.-. Auskunft: Tel. 64 36 22 abends.

K, 4 Z, V, B, Bk, AR, insgesamt 103 m². Auskunft: Tel. 64 8 16.

Gewünscht wird:

3-Raum-Wohnung, bestehend aus K, 2 Z, V, B, unbedingt auf der Ennsleite, mtl. Miete bis höchstens S 1500.-.

3-Raum-Wohnung mit ca. 70 m², möglichst im Resthof, mtl. Miete bis ca. S 4000.-.

Dreiraumwohnung, bestehend aus K, 3 Z, V, B, Bk, möglichst auf der Ennsleite, mtl. Miete bis höchstens S 3000.-

Veranstaltungen im Club AKKU

MITTWOCH, 24. Februar, 19 Uhr

Hans-Jörg Zanner – Vernissage und Lesung. Fotografische Arbeiten und Lesung aus seinem Buch „Das Falten der Zahlen, Worte, Abstände“.

DONNERSTAG, 25. Februar, 20 Uhr

„Mabinog“ – Lieder des Mittelalters und der Renaissance. Isabelle Ernst (aus

„Bäregäblin“) und Peter Rosmanith (aus „Liederlich Spielleut“).

AKKU-Filmclub

Die Veranstaltungen des Filmclubs AKKU finden jeden Dienstag um 18.30 Uhr und 20.30 Uhr im Zentralkino, Färbergasse 5, statt. Eintritt: S 30.-/S 50.-.

SAMSTAG, 4. JUNI

Studienfahrt zur öö. Landesausstellung 1988 im Schloß Weinberg „DAS MÜHLVIERTEL – NATUR, KULTUR, LEBEN“ – Flügelaltäre in Kefermarkt, Waldburg, St. Michael bei Freistadt. – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 5. Juni.

DIENSTAG, 14. JUNI

Studienfahrt zur gemeinsamen Ausstellung des Landes Salzburg und des Freistaates Bayern „DIE BAJUWAREN – VON SEVERIN BIS TASSILO – 488–777“, Schloß Mattsee – Resenheim/Bayern. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 13. Juni.

Seniorenwochen der Volkshochschule in Bad Ischl

In zwei Turnussen veranstaltet die VHS der Stadt Steyr Seniorenwochen in Bad Ischl mit Reiseleitung und Betreuung der Teilnehmer am Aufenthaltsort und bei Tagesausflügen. Der Wochenpreis beträgt S 1900.- bzw. S 1750.- (je nach Zimmerkategorie) inkl. Vollpension für sieben Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung. Anzahlung: S 900.- bzw. S 750.-.

Woche I

Montag, 18., bis Montag, 25. April. – Leitung: Margareta Schweiger. – Anmeldeschluß: 14. April.

Woche II

Montag, 25. April, bis Montag 2. Mai. – Leitung: Inge Kaliba. – Anmeldeschluß: 22. April.

Fahrtenprogramm der Volkshochschule im Frühjahrssemester

MITTWOCH, 9. MÄRZ

Studienfahrt nach Wien zur Ausstellung „Bürgersinn und Aufbegehren – Biedermeier und Vormärz in Wien 1815–1848“, Künstlerhaus – „Schatzkammer“, Hofburg. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 8. März 1988.

DIENSTAG, 22. MÄRZ

Exkursion nach Ebensee – „Österreichische Salinen AG“ (Betriebsführung) – „Konzentrationslager Ebensee“ (Führung). – Leitung: Anton Hauser. – Anmeldeschluß: 21. März.

DIENSTAG, 12. APRIL

Exkursion nach Traun und Linz: Firma „OPTYL – Silhouette-Brillen“ – VOEST-ALPINE AG, Werk Linz (Gesamtbetriebsbesichtigung, bei der alle Produktionsbereiche gezeigt werden). – Leitung: Elvira Baier. – Anmeldeschluß: 11. April.

DIENSTAG, 3. MAI

Studienfahrt nach Wien zu der Ausstellung „EMILIE FLÖGE UND GUSTAV KLIMT“, Hermesvilla, und laufende Ausstellung im MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 2. Mai.

DIENSTAG, 10. MAI

Fahrt am Nachmittag; Studienfahrt zur nö. Landesausstellung 1988 im Stift Seitenstetten „KUNST UND MÖNCHSTUM AN DER WIEGE ÖSTERREICHS“. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 9. Mai.

Dienstag, 23. Februar: Erotische Geschichten aus 1001 Nacht (R. P. P. Pasolini)

Dienstag, 1. März: „Das grüne Leuchten“

Dienstag, 8. März: „Therese“

Dienstag, 15. März: „Betrug“

Dienstag, 22. März: „She dances alone“

Dienstag, 29. März: „Die Verweigerung“



*In unseren Schaufenstern finden
Sie individuellen und
handgefertigten Schmuck*

Ihr

ATELIER DITZE

Sierninger Straße 41 und Pfarrgasse 3

INHALT

Veranstaltungen in Steyr zum Gedenkjahr 1938	32
Stadt gibt Geld für die Erweiterung der Landesmusikschule	33
Bürgerdienst-Service wird zunehmend in Anspruch genommen	33
Stadt unterstützt Bewährungshilfe	33
Neugestaltung des Stadtplatzes	34
Stadt verkauft Tabor-Restaurant	35
400.000 S für Restaurierung des Innenraumes der Vorstadtpfarrkirche	35
Barocke Halle wird Ausstellungsraum	36/37
Bund investiert für Ausbau der HTL Steyr 200 Mio. S	39
Winterdienst auf Gehwegen	42
Bürgerspital-Ensemble wird durch Kanalbau im Steyrfluß nicht beeinträchtigt	43
Ringeln um Finanzierung des Notarzwagens	44

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer



VKB-BANK NUN AUCH IM BEHÖRDENVIERTEL STEYR-NEULUST. Die Volkskreditbank eröffnete am 7. Jänner ihre neue Zweigstelle Steyr-Neulust an der Aschacher Straße. Der Neubau wurde nach Plänen von Arch. Dipl.-Ing. Neudeck mit einem Kostenaufwand von fünf Millionen Schilling errichtet. Bürgermeister Schwarz bezeichnete die Neugründung als gute Ergänzung des „Behördenviertels“, das mit Theater, Stadtsaal und Vorwärtsplatz auch ein Veranstaltungszentrum sei; gut gelungen sei auch die architektonische Gestaltung der Filiale in der Nachbarschaft des denkmalgeschützten Quenghofes und der Nepomuk-Kapelle. Die Volkskreditbank, am Stadtplatz im Bummerlhaus in dominanter Position, kommt mit der Neugründung ihren Kunden in den Gebieten Reichenschwall, Pyrach, Schlüßlmayrsiedlung und Christkindlleite entgegen.

Anmeldung zur Aufnahme in die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

Seit dem Schuljahr 1985/86 werden die Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik fünfjährig geführt. Der Abschluß dieses neuen Schultyps ist die Matura, die gleichzeitig die Befähigungsprüfung für Kindergärten bzw. Kindergärten und Horten ist.

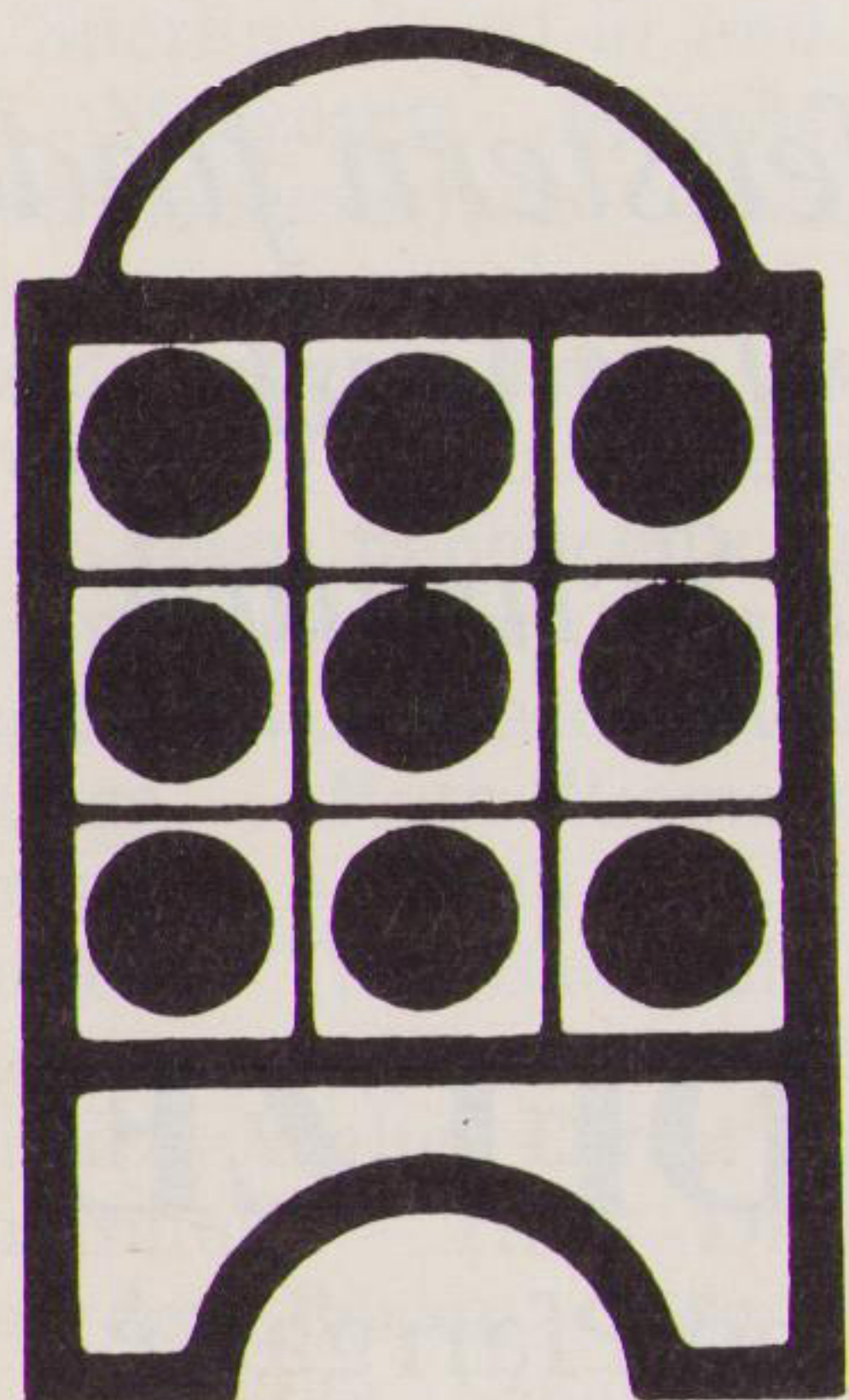
Für den 1. Jahrgang des Schuljahres 1988/89 werden vom 15. Februar bis 5. März 1988 in der Zeit von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag auch von 14 bis 16 Uhr, in Neue-Welt-Gasse 2 Anmeldungen entgegengenommen. Telefonische Auskünfte können Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter der Tel.-Nr. 0 72 52/26 2 88 eingeholt werden. Aufnahmevoraussetzungen: Erfüllung der ersten

acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht und Ablegung einer Eignungsprüfung (Termin: 4. Juli 1988).

Die Anmeldung zur Eignungsprüfung erfolgt nach Vorlage der Schulnachricht über das 1. Semester des laufenden Schuljahres. Genauere Details für die Durchführung der Eignungsprüfung werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Steyrer Stadtmeisterschaft im Schilauflauf

Infolge Schneemangels mußte die für 10. Jänner geplante Steyrer Stadtmeisterschaft im Schilauflauf auf **Sonntag, 20. März, 13.30 Uhr**, verschoben werden.



NEU IN STEYR!

GERHARD OBERLININGER

Hafnermeister

Kachelöfen und Fliesen
Beratung – Verkauf – Verlegung

A-4400 STEYR
Ennser Straße 18, Telefon 0 72 52/66 8 88
Vormals Volvo Miglbauer

An alle Bürger von Steyr

Bringen Sie Ihren Problemmüll

an nachstehend angeführten Samstagen
jeweils von 9 – 12 Uhr (in Haushaltsmengen)

5.3.	9.4.	7.5.	4.6.	2.7.
6.8.	3.9.	1.10.	5.11.	3.12.

kostenlos

zu den Sammelstellen:

Feuerwehrdepot Münichholz
Parkplatz Schiffmeisterhaus
Feuerwehrdepot Tabor
Wochenmarktgelände Ennsleite
Mehrzweckhalle Wehrgraben
Sparkassenplatz Resthof

Umweltschutzreferat der Stadt Steyr
Tel. 25711/244



Vorratspackung Hinteres Rindfleisch zum Braten ca. 2 kg p. Kilo	79⁹⁰
Stastnik Arlberger 700 g	69⁸⁰
Schärdinger Noblesse 200 g	17⁹⁰
Schärdinger Traungold Vac. Pack. Kilo	99⁹⁰
Iglo Junge Erbsen 300 g	12⁹⁰
Iglo Baguette 250 g	19⁹⁰
Bona Öl 2 Liter	39⁹⁰
Vita 250 g Sonnenblumenmargarine	7⁹⁰
Knorr Feinkostsuppen	5⁹⁰
Recheis 4 Eier Goldmarke 500 g	15⁹⁰
Teekanne Teefix 50 Btl.	27⁹⁰
 Alvorada 250 g Cafe do Monaco	19⁹⁰
Jacobs Ds. 500 g Meisterröstung	39⁹⁰
Bensdorp Schokolade 100 g	6⁹⁰
Oetker Creme Schnitten	19⁹⁰
Juvina Mineralwasser 1 lt.	2⁹⁰
Zipfer Urtyp 0,5 lt. 20 Fl.	132.-
Musketier Weiss-od. Rotwein 2 Liter	44⁹⁰

Die Gulasch-Würfel sind gefallen.

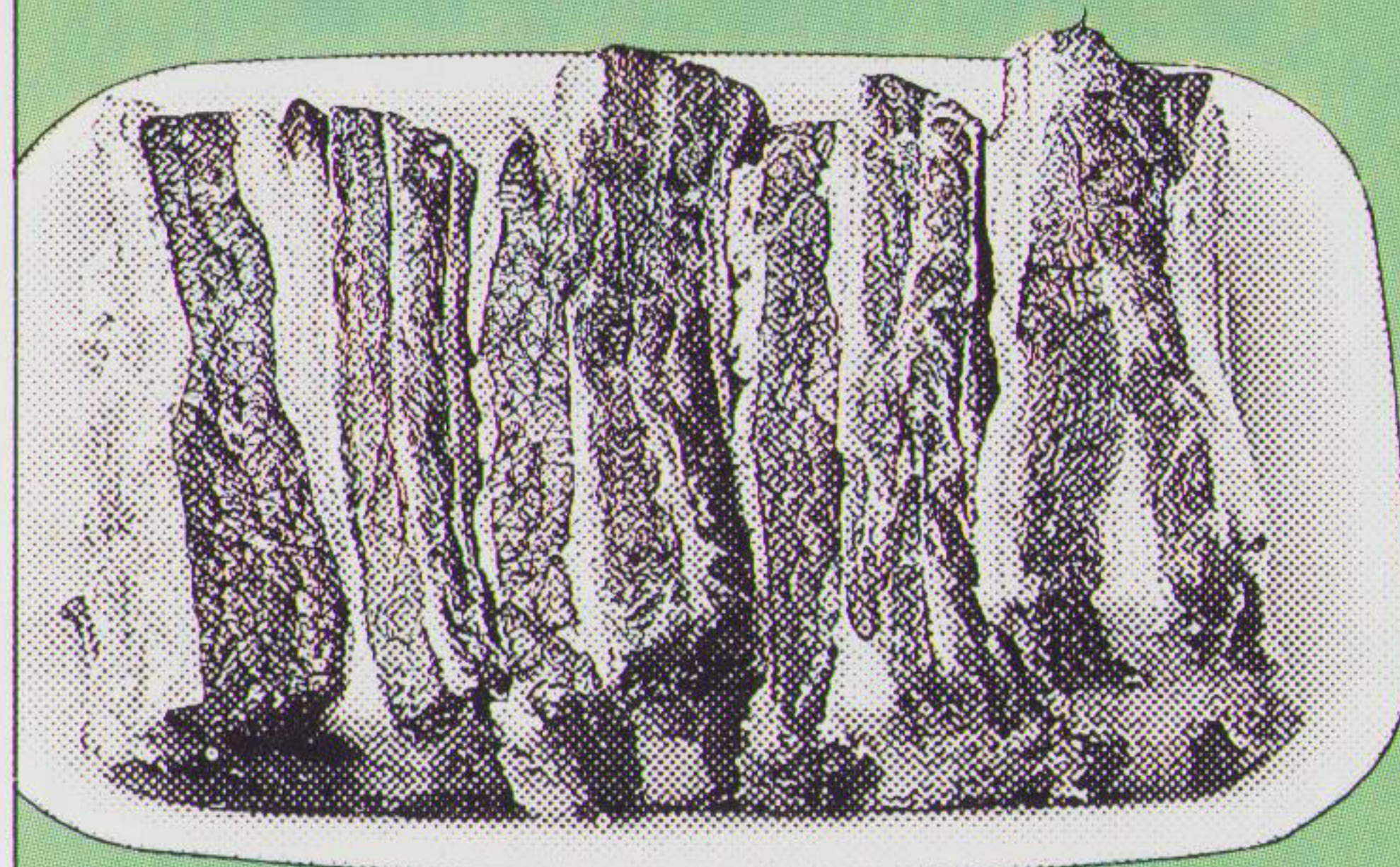
Gulaschfleisch schneidet man in Würfel und nicht in Dominosteine. Gestatten, Nym. Ano Nym, der geheime Tester von den Merkur-Märkten. Übrigens, der Big Boß ist scharf auf Gulasch. Deshalb bin ich



Gulaschfleisch,
ca. 2 kg, per Kilo **59⁹⁰**

besonders heikel bei Gulaschfleisch - was die Qualität betrifft. Möchte ihn nicht verstimmen, und - was noch wichtiger ist - Sie auch nicht.

Und der Preis 59,90 für's Kilo ist wieder mal hart kalkuliert. Aber es ist halt verdammt hart, der Beste zu sein.



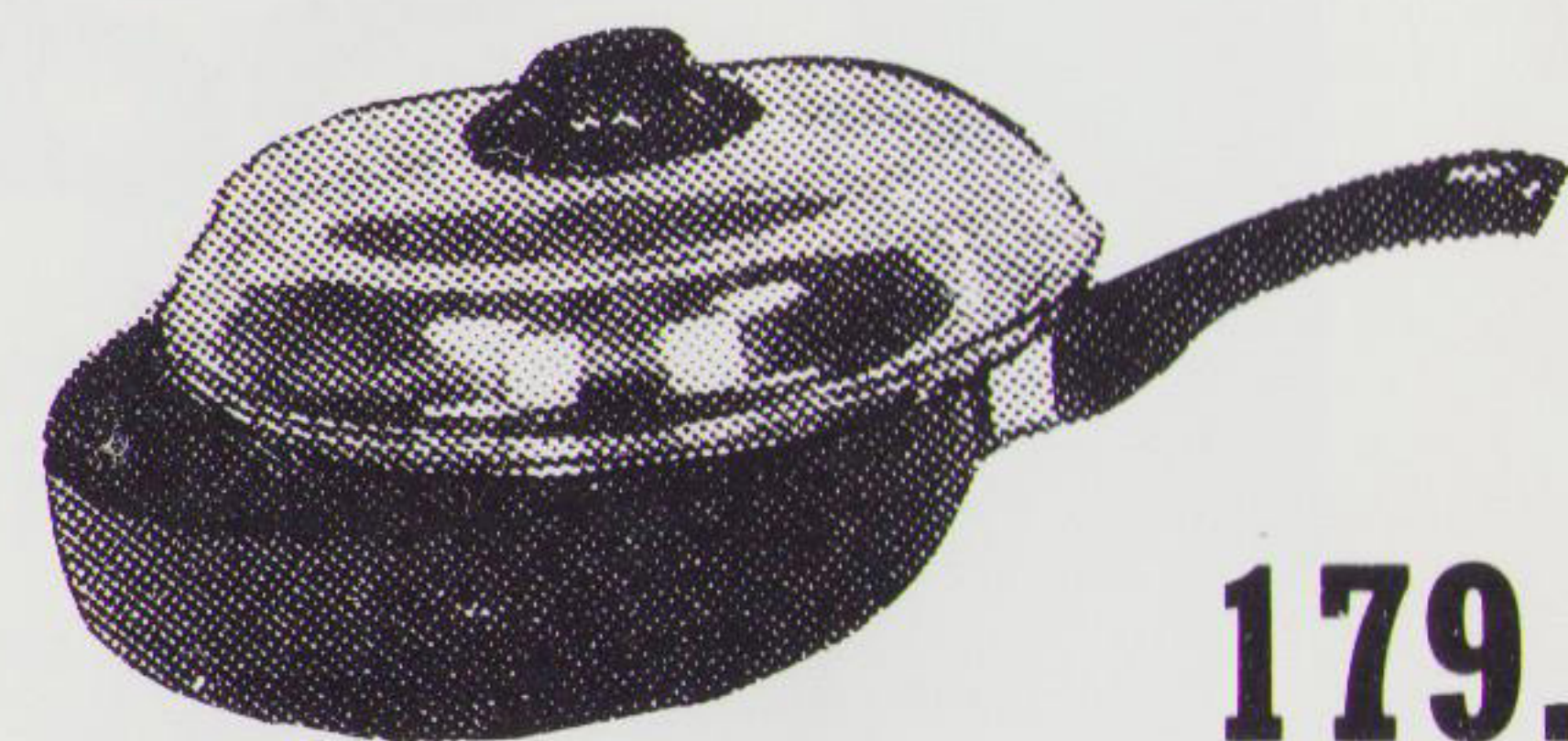
Beinflisch,
ca. 2 kg, per Kilo **39⁹⁰**

Es ist verdammt hart,
der Beste zu sein.



Camay Bad 500 ml	29⁹⁰
Pond's Kakaobuttercreme 250 ml	24⁹⁰
Mentadent C Zahncreme 90 ml	19⁹⁰
Nivea Pflege-Shampoo 2x200 ml	22⁹⁰
Harmony Haarspray 300 g	19⁹⁰
Carefree Slipelinagen 25 St.	19⁹⁰
Zewamoll Toilettenpapier 3lagig 10 Rl.	39⁹⁰
Coral Flüssig 1 l	29⁹⁰
Enka Bleiche 1200 g	89⁹⁰
Dixan ET 17 5,1 kg	129⁹⁰

**Stielbratpfanne
m. Glasdeckel** 24 cm Ø



179.-

Sonnenblumenkerne 1 Kilo **8⁹⁰**

**Belamy
Katzennahrung** 415 g **7⁹⁰**

**Frolic
Hundenahrung** 1,5 kg **49⁹⁰**

MERKUR

I h r M a r k t

4400 Steyr, Pachergasse 6